



Entwicklung und Veränderung

Bericht zum 36. Landessporttag
22. November 2008



Das LSB-Präsidium beim parlamentarischen Abend des DOSB in Berlin 2007



Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung, Abstimmung über die Tagesordnung
2. Grußworte
3. Feststellung der Anwesenheit
4. Wahl des Tagungspräsidiums und des Wahlausschusses
5. Bericht des Präsidiums
6. Bericht der Haushaltskommission
7. Neubau des Sportinternates
 - 7.1 Beschlussfassung über den Internatsneubau
 - 7.2 Beschlussfassung über die Darlehensaufnahme
- Pause -
8. Beschlussfassung über Satzungsänderungen
9. Beschlussfassung über die Festsetzung der Höhe der Jahresmitgliedsbeiträge für Mitglieder, die keinem Landesfachverband gemeldet werden können (abhängig vom entsprechenden Satzungsänderungsbeschluss unter TOP 8, Beginn ab 2010)
10. Verabschiedung der Jahresrechnung 2007
11. Festsetzung des Höchstbetrages der Kassenkredite
12. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2009
13. Entlastung des Präsidiums
14. Wahl des Präsidiums
 1. Alternative (bei erfolgter Satzungsänderung wie beantragt)
 - Wahl des gesamten Präsidiums
 2. Alternative (bei nicht erfolgter Satzungsänderung unter TOP 8)
 - Vizepräsidentin bzw. Vizepräsident für Finanzen und Organisation
 - Vizepräsidentin bzw. Vizepräsident für Leistungssport
 - Vizepräsidentin bzw. Vizepräsident für Sportstätten und Umwelt
 - Vizepräsidentin bzw. Vizepräsident für Gleichstellung
15. Wahl der Haushaltskommission
16. Beschlussfassung über Anträge
17. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

INHALT

- 3 | Tagesordnung
- 5 | TOP 5 Bericht des Präsidiums
- 25 | TOP 6 Bericht der Haushaltskommission
- 26 | TOP 7 Neubau des Sportinternates
- 27 | TOP 8 Beschlussfassung über Satzungsänderungen
- 32 | TOP 9 Beschlussfassung über die Festsetzung der Höhe der Jahresmitgliedsbeiträge für Mitglieder, die keinem Landesfachverband gemeldet werden können
- 32 | TOP10 Verabschiedung der Jahresrechnung 2007*
- 42 | TOP11 Festsetzung des Höchstbetrages der Kassenkredite
- 42 | TOP12 Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2009*

Die vorliegenden Tagungsunterlagen gehen allen Delegierten rechtzeitig (3 Wochen) vor dem Landessporttag direkt zu.

**Jede Delegierte und jeder Delegierte kann darüber hinaus selbstverständlich nach Absprache Einsicht in die detaillierte Jahresrechnung 2007 sowie in die detaillierte Haushaltsplanung 2009 in der LSB-Geschäftsstelle nehmen. Diese Unterlagen liegen zur Ansicht im Raum B 102 bereit. Außerdem können die Delegierten die Unterlagen auf Wunsch als pdf-Dokument per E-Mail erhalten. Interessierte wenden sich bitte an Abteilungsleiterin Finanzen, Claudia Albrecht, E-mail: calbrecht@lsb-niedersachsen.de.*

Förderer und Partner des LandesSportBundes Niedersachsen:



TOP 5 Bericht des Präsidiums



Prof. Dr.
Wolf-Rüdiger Umbach
(Präsident des LSB)

Entwickeln und Verändern

sind die Leitmotive der sport- und verbandspolitischen Aktivitäten des Präsidiums seit dem 35. Landessporttag im November 2006 gewesen. Wir haben dabei unsere Beziehungen zu den unterschiedlichen Akteuren im Sportbereich ausbauen und auch neue Kontakte aufbauen können. Denn Sport und Bewegung haben auch in Niedersachsen eine unübersehbare Bedeutung erlangt. Die gesellschaftlichen Aufgaben wie Gesund-

heits-, Bildungs-, Leistungs-, Wirtschafts- und Nachhaltigkeitsförderung brauchen auch die Impulse und Beiträge des Sports. Unsere Gesellschaft braucht mehr bewegungsaktive Menschen, sollte die Bildungsmöglichkeiten des Sports stärker nutzen, den Nachwuchs- und Leistungssport fördern, den Sport als Wirtschaftsfaktor und als Lernfeld für die Entwicklung der Gesellschaft stärker als bisher nutzen.

Unter Federführung des LandesSportBundes haben wir die Interessenvertretung für den organisierten Vereinssport auch in der zurückliegenden Legislaturperiode insbesondere gegenüber der Landespolitik weiter positiv gestalten können: Deshalb etwa hat sich die Landesregierung so klar hinter das von der Sportorganisation gewollte Projekt *Neubau Sportinternat am Olympiastützpunkt Niedersachsen* für 75 Vollzeitplätze und 60 Teilzeitplätze gestellt. Die Gemeinschaftsprojekte *Sport integriert Niedersachsen* oder *Weiblich – Sportlich – gut drauf: Mädchen- und Frauensportinitiative* mit dem Innen- bzw. Sozialministerium dokumentieren, in welchem Umfang die Landesregierung den Sportvereinen eine verantwortliche Rolle bei der Weiterentwicklung des Gemeinwesens in Niedersachsen übertragen möchte. Auch im Bildungsbereich stützt sich die Landesregierung heute selbstverständlicher und stärker als früher auf den Vereinssport wie etwa das Kooperationsprojekt *Lernen braucht Bewegung Aktionsplan 2007-2010* mit dem Kultusministerium zeigt. Auch das *Sportstätteninvestitionsprogramm*, mit dem der LSB mit zusätzlich bereitgestellten Finanzhilfemitteln seit 2007 Vereinssportmaßnahmen fördert, zählt zu den Erfolgen unserer vergangenen Amtszeit. Selbstverständlich haben wir nicht alle Ziele erreichen können – etwa eine verbesserte Integration der Sportwissenschaften in die Hochschulstruktur in Niedersachsen und den Ausbau der sportmedizinischen Forschung am Standort Hannover. Unser zentrales Ziel für die aktuelle Legislaturperiode des Landtages ist die Verabschiedung eines Sportgesetzes als Leistungsgesetz mit einer festen Höhe der Sportförderung von mindestens 35 Mio. Euro, eine jährliche Dynamisierung in Höhe der Inflationsrate und einer Einbeziehung aller separaten Förderungen in dieses Gesetz. Mittelfristig muß die Sportförderung von Konzessionsabgaben und Zweckerträgen aus Lotterien und Sportwetten entkoppelt werden.

Sportpolitik

Bundesebene

Gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) haben wir uns für die Ratifizierung des Glücksspiel-Staatsvertrages durch die Länderparlamente, die Aufnahme von Sport in das

Grundgesetz und die Verabschiedung eines Präventionsgesetzes eingesetzt. Während der Glücksspiel-Staatsvertrag ratifiziert und damit das über Jahrzehnte bewährte System der öffentlichen Sportförderung erhalten geblieben ist, müssen wir die Lobbyarbeit für die andern beiden Forderungen noch fortsetzen. Erfolgreich engagiert haben wir uns mit dem DOSB zudem für verbesserte fiskalische Rahmenbedingungen für die Sportvereine und die ehrenamtlich im Sport Tätigen. Aktuell arbeiten wir u.a. in DOSB-Arbeitsgruppen zur Zukunft des Glücksspielwesens, zur Einführung eines nationalen Sportausweises sowie der Weiterentwicklung des Deutschen Sportabzeichens mit. Bundesweit Neuland haben der LandesSportBund Niedersachsen und der Landessportbund Bremen mit ihrer Kooperation im Bereich der Ausbildung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern beschritten.

Landesebene

Bewegungsfreundliche Städte und Gemeinden sowie bewegungs- und familienfreundliche Wohnumfelder, in denen insbesondere auch Kinder vielfältige und kindgerechte Möglichkeiten für Bewegung und Spiel ohne Begleitung von Erwachsenen nutzen können, sind wichtig für das Lebensgefühl und das soziale Miteinander in Städten. Das Gemeinwesen in den Regionen und Gemeinden in Niedersachsen ist allerdings von den demografischen und altersstrukturellen Verschiebungen unterschiedlich betroffen. So bündeln sich soziale Problemlagen vor allem in den großen Städten sowie Städten mit strukturschwacher Großindustrie. Gleichzeitig beobachten wir ein Auseinanderfallen von Räumen mit guter und schlechter Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung. Der LandesSportBund hat deshalb sein Engagement auf dem Gebiet Sportraumentwicklung deutlich verstärkt. Wir setzen uns für lokale Bündnisse und Netzwerke ein, für die Integration des Sports in lokale und regionale Entwicklungsgremien. Wir freuen uns, dass wir für unser Anliegen die Kommunalen Spitzenverbände in Niedersachsen ebenso wie das Innenministerium als Aufsichtsbehörde gewinnen konnten. Gemeinsam haben wir die Erklärung *Sport tut Menschen in Kommunen gut!*, die nicht nur die Bedeutung des Vereinssports beschreibt, sondern festhält, dass der besondere Stellenwert der kommunalen Sportförderung auch im Rahmen der staatlichen Haushaltsaufsicht berücksichtigt wird.

In diesem Kontext stehen auch die erfolgreichen Bemühungen des LSB, dass Projekte aus dem Sport im Rahmen der laufenden Förderperiode der *EU-Strukturfonds* gefördert werden können: So wird im Programm Erneuerung und Entwicklung städtischer Gebiete im Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung die Sport- und Freizeitinfrastruktur explizit als förderfähig eingestuft. Sechs Sportstättenprojekte in Gifhorn, Nienburg, Westerstede, Reppenstedt und Drochtersen werden nun aus diesen Mitteln kofinanziert.

Außerdem plant der LSB im Programm ‚Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt‘ (Europäischer Sozialfonds) einen Antrag einzureichen, um erwerbssuchende Frauen zu Sportvereinsberaterinnen auszubilden.

Mit dem Umweltministerium und der Alfred Töpfer Akademie für Naturschutz haben wir unsere Zusammenarbeit weiter vertieft, um die nachhaltige Sportstätten- und Landschaftsentwicklung gemeinsam zu fördern.

Ausgebaut haben wir unsere Aktivitäten im *Kampf gegen Doping* aus: So ist die LSB-Vizepräsidentin für Leistungssport inzwischen auch Anti-Doping-Beauftragte, wir haben die Zahl der Dopingkontrollen im D/C-Kaderbereich erhöht und unterstützen inzwischen auch die Nationale Anti-Doping-Agentur. Die

Landesfachverbände haben auf unsere Aufforderung hin inzwischen ebenfalls Anti-Doping-Beauftragte eingesetzt.

Mit der *SportEhrenamtsCard Niedersachsen*, hat der LSB gemeinsam mit dem Niedersächsischen Turner Bund und dem Ministerium für Inneres, Sport und Integration ein bundesweites Leuchtturm-Projekt zur konkreten Förderung des Ehrenamtes gestartet. Aktuell besitzen rund 108 000 Funktionsträger und Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus dem Sport diese Vorteilskarte und profitieren von den vielfältigen besonderen Angeboten der Card-Partner.



Internationales

Neu ausgerichtet hat der LSB seine internationale Arbeit. Denn neben den internationalen (Jugend)Begegnungen und den Freiwilligendiensten gewinnt im Zeitalter der Globalisierung und des lebenslangen Lernens zunehmend auch der grenzüberschreitende Austausch von Fachthemen an Bedeutung. Intensiviert wurden deshalb gemeinsam mit vielen Landesfachverbänden und der Akademie des Sports die Sportfachkooperationen mit Sportorganisationen aus den Partnerregionen des Landes Niedersachsen Perm (Russland), Wielkopolska (Polen) und Eastern Cape (Süd-Afrika).

	2005	2006	2007
Führungskräfteaustausch	4	4	2
Jugendbegegnungen	9	8	6
Sonstige (z.B. Contact making seminar, Partnerkonferenz)	3	1	1
Leistungssportbegegnungen	3	1	0
Summe:	19	14	9

Kooperationen

Die Wirkung der Verbandsaktivitäten verstärkt der LSB durch Kooperationen. Der LSB sucht Kooperationspartner und arbeitet deshalb u.a. in diesen Gremien mit: Rundfunkrat, Landesmedienanstalt, Landesfrauenrat, Kooperative Integrationsarbeit Niedersachsen, Beirat für den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer und Programmbeirat Hitradio Antenne und Nds. Institut für Sportgeschichte.

Aktive Information und Kommunikation betreibt der LSB zudem bei Gesprächsrunden und Veranstaltungen mit Landes- und Kommunalpolitikern, Ministern und zuständigen Beschäftigten in den Ministerien sowie Kommunalen Spitzenverbänden und anderen Interessenverbänden.

Verbandspolitik

Verbandspolitik ist das oberste Führungsinstrument des Landes-SportBundes. In den vergangen beiden Jahren haben wir unseren Weg der nachfrageorientierten Verbandspolitik mit der Umsetzung des übergreifenden *Entwicklungs- und Veränderungsprozesses* fortgesetzt. Wir meinen, so die richtigen Weichenstellungen vorgenommen zu haben, um unseren Mitgliedern rechtzeitig Anpassungen an neue soziale Bedingungen und Beziehungsgefüge zu ermöglichen. Wir sind dabei unserem Grundsatz treu geblieben und haben die verbandspolitischen Grundlagen und Entscheidungen unter Einbezug aller Ebenen der Dachorganisation erarbeitet: Der LSB ist heute ein nach modernen Grundsätzen strukturierter Verband und arbeitet mit entsprechenden Führungsinstrumenten. Das ehrenamtliche Führungssystem wird durch eine professionelle Geschäftsstelle unterstützt.

Zwei Jahre lang haben Vertreterinnen und Vertreter aus Aus-

schüssen, den Landesfachverbänden, den Sportbünden, der Sportjugend, dem LSB-Präsidium, der LSB-Geschäftsstelle, des Betriebsrates sowie hauptberuflich Beschäftigte der Sportorganisation die Kernthemen des künftigen Engagements des LSB definiert, Handlungsfelder und Schwerpunktaufgaben festgelegt. In einem weiteren Entwicklungsschritt sollte die Struktur der Dachorganisation und der LSB-Geschäftsstelle entsprechend den inhaltlichen Anforderungen überprüft bzw. den neuen verbandlichen Zielen angepasst werden. Gleichzeitig wurde die Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Präsidium und Geschäftsstelle auf der einen Seite und Sportbünden und Landesfachverbänden auf der anderen Seite in den Blick des Entwicklungsvorhabens genommen. Als Ergebnis des Entwicklungs- und Veränderungsprozesses konzentriert der LSB heute seine inhaltliche Ausrichtung auf die sechs Handlungsfelder Sportpolitik, Sportentwicklung, Organisationsentwicklung, Bildung und Sportjugend. Handlungsprinzipien seiner Aktivitäten sind Gemeinwohlorientierung, Gender-Mainstreaming, Nachhaltigkeit, Subsidiarität, Ehrenamtlichkeit sowie Erfolg und Leistungssteigerung. Die Maßnahmeplanungen bis 2010 für die LSB-Geschäftsstelle hat das Präsidium Mitte 2008 festgelegt.

Neu ausgerichtet wurde inzwischen auch die LSB-Geschäftsstelle: Seit Anfang 2008 werden die Handlungsfelder in drei Geschäftsbereichen bearbeitet: Geschäftsbereich 1 mit den Abteilungen Sportentwicklung und Organisationsentwicklung, Geschäftsbereich 2 mit den Abteilungen Sportjugend und Bildung sowie Geschäftsbereich 3 mit den Abteilungen Finanzen und Verwaltung. Im Zuge der Neuausrichtung wurden dabei viele Aufgabefelder entsprechend den inhaltlichen Anforderungen neu zusammengestellt. So wurde etwa der Bildungsbereich der Sportjugend mit dem des LSB in einer Abteilung zusammengefasst. Das Aufgabefeld Sport in Kindertagesstätte, Schule und Verein wurde dagegen der Sportjugend zugeordnet. Das Aufgabefeld Frauensporttage als Qualifizierungs- und Gewinnungsinstrument für Ehrenamtliche wurde der Abteilung Organisationsentwicklung zugeordnet. Und schließlich wurden Angebote, die sich an spezielle Zielgruppen richten, im Handlungsfeld Inhaltliche und zielgruppenspezifische Angebote zusammengefasst. Unterstützt werden soll mit dieser Organisationsstruktur auch ein stärker team- und projektorientiertes Arbeiten. Beim Direktor ist die Stabsstelle Grundsatzfragen für übergreifende sportpolitische Themen eingerichtet worden.

Der Landessporttag soll diese Phase des Entwicklungs- und Veränderungsprozesses für die Führungsstruktur der Dachorganisation nun abschließen: Die Delegierten müssen darüber entscheiden, dass das Präsidium sich verkleinert und sich in seiner Ressortzuständigkeit auf die sechs Handlungsfelder sowie dem Spitzen- und Leistungssport ausrichtet.

Individualleistungen für Mitglieder

Der LSB hat seine Individualleistungen für seine Mitglieder zwischen 2006 und 2008 noch einmal erheblich ausgeweitet. Insbesondere hat er – nach einer gemeinsamen Erarbeitungsphase mit vielen Sportbünden – den Einstieg in die online-Sportverwaltung für Niedersachsen geschafft. 2008 konnten die Vereine und Sportbünde erstmals die *online-Bestandserhebung* durchführen – und die Premiere für eine zeitgemäße und ressourcensparende online-Verwaltung ist hervorragend gelungen.

Ausgebaut wurde zudem das online-Angebot zum Abruf von Hilfsmitteln, Materialbestellung sowie Download von Arbeitsdokumenten und Formularen auf der LSB-Homepage.

Auch in anderer Weise haben wir Anregungen der Mitglieder zur *besseren Wirtschaftlichkeit* aufgegriffen – und z.B. das KSB-Verwaltungsprogramm mit Unterstützung der Sportbünde weiter

entwickelt, die Sportabzeichen-Verwaltung weitgehend auf die Sportbünde übertragen. Die Freiwilligendienste im Sport werden im Auftrag des LSB seit langem effizient von einem Team beim ASC Göttingen gemanagt.

Der LSB fördert den *gemeinsamen Auftritt* seiner Mitglieder nicht nur seit langem durch die Teilnahme am Tag der Niedersachsen. Mit neuen Veranstaltungsangeboten wie dem DOSB-Sportabzeichentag oder der Tour SportsFinderDay schaffen wir zudem Plattformen für Sportbünde, Vereine und Landesfachverbände, sich in einem neuen Umfeld mit ihren Angeboten zu präsentieren.

Auch in den vergangenen beiden Jahren haben der LSB und seine Sportjugend den Mitgliedern wieder wichtige (neue) *Trends vermittelt* etwa bei der *go sports* infotagung, mit neuen Lehrgängen in Zusammenarbeit mit Landesfachverbänden, dem Pilotprojekt, Gender-Mainstreaming-Wir machen es konkret' für Sportbünde und Landesfachverbände, Integration im und durch Sport oder dem Projekt AGIL – Aktiv und Gesund in der 2. Lebenshälfte, in dessen Rahmen sieben Sportbünde 2008 AGIL-Sporttage für ältere Menschen ausgerichtet haben.

Auch den *Erfahrungs- und Meinungs austausch* mit unseren Mitgliedern haben wir in den vergangenen beiden Jahren neben den traditionellen Tagungen für die Vorsitzenden der Sportbünde und Landesfachverbände sowie deren hauptberuflich Beschäftigte, den Ausschuss-Sitzungen und themenspezifischen Tagungen deutlich intensiviert: So beteiligten sich etwa an den 13 Regionaltagungen zur Änderung der Mitgliedschaft der Sportvereine im LSB und den Landesfachverbänden sowie den daraus sich ergebenden Satzungsänderungen rund 1000 Vereinsvertreter. Zusätzlich fanden im Rahmen des Entwicklungs- und Veränderungsprozesses viele Arbeitstagungen statt, die zu einer lebendigen innerverbandlichen Kommunikation beigetragen haben. Wir meinen, diese Treffen waren erforderlich für die Dachorganisation, denn der gesellschaftliche Pluralismus spiegelt sich natürlich auch in der Sportorganisation. Die steigende Komplexität der meisten Sachverhalte und die damit zunehmenden kognitiven Anforderungen lassen den Lobbyismus für den Sport zu einem anspruchsvollen Geschäft werden. Auch ist ein Trend zur Steigerung des zwischenverbandlichen Wettbewerbes innerhalb unserer Sportorganisation zu beobachten. Um als Interessenverband auf dem Markt der politischen Kommunikation und im Konzert mit anderen organisierten Interessen bei der politischen Durchsetzung unserer Forderungen erfolgreich zu sein, müssen wir den verbandsinternen Entscheidungsprozess mit allen Beteiligten und ohne Zeitdruck führen. Mehr noch: Wir ermöglichen unseren Mitgliedern durch die aktive Mitarbeit in Projektgruppen, Gremien und Ausschüssen aber auch durch die Teilnahme am Jahresempfang des Niedersächsischen Sports, dem Präsidentenstammtisch oder dem Ball des Sports Niedersachsen das wichtige *Networking*.

Partner

Auch unsere Zusammenarbeit mit Partnern aus Wirtschaft und Medien hat in den vergangenen zwei Jahren neue Akzente erhalten. So haben sich neben unseren langjährigen engen Partnern Lotto Niedersachsen, ARAG-Sportversicherung, VW-Sportförderung, Salzgitter AG, Sparkassenverband Niedersachsen oder die Sparda-Bank Hannover auch neue Partner mit uns verbunden: Die Firma Sport-Life aus Hameln etwa hat das LSB-Lehrteam mit attraktiven Polo-Shirts ausgestattet und macht auch unseren Mitgliedsvereinen



in ihrem online-Shop attraktive Angebote. Mit den Agenturen APD events und iprwerbeagentur sowie den Medienpartnern Hit-Radio Antenne, RTL regional und XCity media und vielen Sponsoren haben wir mit dem Ball des Sports Niedersachsen ein neues Sport-Ball-Event für Niedersachsen etabliert. Bei der Veranstaltung im Kuppelsaal des Hannover Congress Centrum kürten wir in attraktivem Rahmen die Sportler bzw. Sportlerinnen und die Mannschaft des Vorjahres für Niedersachsen. Anschließend öffnen sich die Tanzflächen in mehreren Räumen. Der Ball des Sports Niedersachsen hat sich bereits nach zwei Jahren zu einem Top-Event im Veranstaltungskalender der Landeshauptstadt entwickelt! Etabliert haben sich inzwischen auch unsere Treffen mit Sponsoren, zu denen wir zwei mal pro Jahr einladen – sei es zu Sportveranstaltungen unserer Landesfachverbände, zu Besichtigungen oder anderen aktionsorientierten Veranstaltungen.

36. Landessporttag

Den Delegierten des 36. Landessporttages am 22. November 2008 bleibt die schöne Aufgabe, viele Projekte und Vorschläge, die wir in den vergangenen zwei Jahren initiiert haben, mit ihrem Votum nun auch auf den Weg zu bringen. Mit vielen Ihrer Entscheidungen, liebe Sportfreunde und Sportfreundinnen, werden Sie maßgeblich Sportgeschichte für Niedersachsen mitschreiben. Wir hoffen sehr, dass Sie unsere Vorschläge gutheißen und mittragen: Mit der Entscheidung über die geplante Erweiterung des Sportinternates am Olympiastützpunktes Niedersachsen etwa treffen Sie auch eine Entscheidung über die künftige Entwicklung des Leistungs- und Spitzensports in Niedersachsen. Der Sport braucht ein größeres Sportinternat, um die Talente aus den niedersächsischen Vereinen in Niedersachsen zu fördern und halten. Niedersachsen hat einen starken Spitzensport-Nachwuchs, dem wir optimale Förderbedingungen geben wollen, damit wir unsere Sportlerinnen und Sportler auch künftig bei den Olympischen Spielen sehen können.

Mit der Entscheidung über eine einheitliche Bestandserhebung für den LandesSportBund Niedersachsen entscheiden Sie nicht nur über eine neue Organisationsstruktur für die Dachorganisation sondern leisten auch Zukunftsvorsorge für die Landesfachverbände.

Und schließlich können Sie den Entwicklungs- und Veränderungsprozess für die Führungsebene der Dachorganisation abschließen, wenn Sie unserem Vorschlag folgen, dass Präsidium zu verkleinern und fachlich den Ergebnissen des Entwicklungs- und Veränderungsprozesses anzupassen.

Herzlichen Dank

Für den LandesSportBund Niedersachsen bedanke ich mich bei all denjenigen, die uns in den vergangenen zwei Jahren mit ihrem Rat, ihrer Tat, ihrer Zeit und sehr oft auch ihrem Geld unterstützt und begleitet haben. Ohne Sie – die Vorsitzenden der Landesfachverbände und Sportbünde sowie vieler Sportvereine und viele weitere Funktionsträger aber auch ohne unsere verlässlichen Partner in Politik, Wirtschaft und Medien hätten wir unsere Anliegen und Aufgaben nicht so erfolgreich auf den Weg bringen können.

Herzlichen Dank für die vielfältige Unterstützung!

Für das Präsidium

LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach

Ausbildung und Bildung



Hans-Dieter Werthschulte
(Vizepräsident für
Ausbildung und Bildung)

„Lebenslanges Lernen als Chance und Verpflichtung“

Mit dieser Überschrift zum gemeinsamen Bildungsverständnis des LandesSportBundes und seiner Sportjugend, ist die zentrale Herausforderung für den Bildungsbereich zutreffend beschrieben. Über alle Altersgruppen hinweg bieten wir im Sport Unterstützungen, Qualifizierungen und Seminare bis hin zum Lizenzsystem des DOSB. Dabei geht es neben dem sportfachlichen Know how bei den Lizenzmaßnahmen vor allem auch um die Unterstützungsformen zur

Bewältigung ehrenamtlicher Aufgaben.

Als ein Ergebnis aus dem Entwicklungs- und Veränderungsprozess (EVP) werden wir die bislang getrennt organisierten Bildungsaktivitäten im Handlungsfeld Bildung zusammenführen, so dass Synergien und weitere Qualitätssteigerungen möglich sind.

Dazu werden seit Januar 2008 die Bildungsaktivitäten der Bereiche Akademie des Sports, Aus-, Fort- und Weiterbildung im Sport sowie Maßnahmen der Jugendbildungsarbeit in einer neuen Abteilung Bildung der LSB-Geschäftsstelle konzentriert.

Die priorisierten Ziele aus dem EVP konzentrieren sich im Handlungsfeld Bildung ab 2008 insbesondere auf die Umsetzung des im Oktober 2007 verabschiedeten gemeinsamen Bildungsverständnisses des LandesSportBundes sowie der Fortschreibung bzw. Steigerung im Bereich der Lizenzvergaben für Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie für Führungskräfte. Weitere Aufgaben entsprechen den bisherigen Arbeitsschwerpunkten aus den Leistungsprofilen der Akademie des Sports, dem Team Aus-, Fort-, Weiterbildung im Sport sowie der Jugendbildungsarbeit der Sportjugend.

Alle in der Sportorganisation mit Bildungsfragen befassten Gruppen sind eingeladen zum Dialog über die zentralen Aussagen aus dem Bildungsverständnis - wie zum Beispiel bereits zum zweiten Mal die Lehrwartinnen und Lehrwarte der Landesfachverbände im November 2007 und im September 2008.

Zu den zukünftigen Aufgaben gehört es, die zahlreichen Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb der Organisation zwischen zentralen und dezentralen Bildungsangeboten in einem Gesamtbildungsplan zusammen zu führen. Mit den über viele Jahre dezentral aufgebauten Ausbildungsbereichen existiert eine flächendeckende Struktur mit kompetenten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern für vereinsnahe Bildungsarbeit. Diese gilt es weiter zu stärken und zu unterstützen.

Ferner wird der LandesSportBund stärker als bisher zu Fragen der Bildungspolitik Position beziehen und die Interessen der Sportorganisation in Bildungsangelegenheiten nach außen vertreten. In diesem Zusammenhang betrifft dies den Schulsport oder die Ausbildung von Sportlehrkräften ebenso wie die Vernetzung zu verschiedenen Bereichen der Erwachsenenbildung, deren Trägern und Einrichtungen.

Akademie des Sports

Der Vorsitz des Netzwerks der Europäischen Akademien des Sports (2006 - 2007) wurde von Hans-Dieter Werthschulte im Dezember 2007 an Günther Staffa von der Europäischen Sportakademie des Landes Brandenburg übergeben.

Zum Thema Sport & Europa fand im Rahmen der Europawoche am 6. Mai ein Akademie-Forum zum EU-Motto 2008 „Interkultureller Dialog“ statt. Fortgesetzt wurde damit die gute Zusammenarbeit mit dem Europäischen Informationszentrum (EIZ) Niedersachsen.

Erfolgreich abgeschlossen wurde das vierteilige Kompaktraining zur Führungskompetenz. Ein neuer Durchgang startete im Mai 2008. Neu im Programm der Akademie ist das Angebot für junge Führungskräfte unter dem Titel „Fit4Future“ – ebenfalls in vier Modulen und in enger Kooperation mit der Sportjugend Niedersachsen.

Weiterhin im Programm sind Akademie-Seminare, zu speziellen Führungsthemen, sowie für das Konzept der Sommerakademie zum Lehren & Lernen und der jährlichen Herbstakademie.

Gemeinsam mit dem Bereich Aus-, Fort-, Weiterbildung im Sport beraten und unterstützen wir Lehrteams von Landesfachverbänden im Methodentraining und der Qualifizierung von Lehrkräften.

Mit dem Niedersächsischen Kultusministerium und der IKK Niedersachsen fand ein Akademie-Forum zum Thema „Aktionsprogramm Berufsschule und Sportverein“ im Oktober 2007 als Startschuss für ein neues Förderprogramm des LSB statt.

Eine erste große Fachtagung mit der Überschrift „Lernen braucht Energie“ konnten wir im März 2008 in Hannover mit verschiedenen Kooperationspartnern erfolgreich mitgestalten.

Mit diesen Fachtagungen und Foren baut die Akademie weiterhin Kontakte zu Kooperationspartnern aus, wie z. B. mit Ministerien, der Landesvereinigung für Gesundheit, der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, der Niedersächsischen Akademie für Naturschutz u. a.

Themen der Sportorganisation können so mit verschiedenen Bildungsbereichen verknüpft werden. Die Akademie des Sports gewinnt damit insgesamt an Profil, das über die verbandsinternen Aufgabenstellungen hinaus die Bedeutung des Faktors Bildung im und durch Sport stärkt.

Aus-, Fort-, Weiterbildung im Sport

Die Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote verfolgen das Ziel, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ihre differenzierten Aufgaben im Sport vorzubereiten und bei der Ausführung zu begleiten. Neben der Umsetzung der Lizenzabschlüsse (DOSB- Lizenzen) für Übungsleiterinnen und Übungsleiter (ÜL), Vereinsmanagerinnen und Vereinsmanager (VM C) werden Angebote für Führungskräfte sowie für Referentinnen bzw. Referenten konzipiert und umgesetzt.

Lizenz-Ausbildung ÜL C Breitensport und ÜL B Sport in der Prävention

Nach der Verabschiedung der neuen Rahmenrichtlinien für die Qualifizierung im Bereich des DOSB wurden im LSB Niedersachsen die Ausbildungskonzeptionen den neuen Zielen angepasst. Schwerpunktmäßig wurde an der Fortschreibung der Ausbildungskonzeptionen für die Lizenz- Ausbildungen ÜL C Breitensport und ÜL B Sport in der Prävention gearbeitet. Die überarbeiteten Konzeptionen und dazugehörigen Materialien wurden termingerecht Ende 2007 beim DOSB eingereicht und von diesem bestätigt.

Kooperation mit dem LSB Bremen

Neu und einzigartig im Bundesgebiet ist, dass zwei Ausbildungsträger (LSB Bremen und LSB Niedersachsen) für die Ausbildungsgänge ÜL C Breitensport und ÜL B Sport in der Prävention

jeweils eine gemeinsame Konzeption beim DOSB eingereicht haben und auf dieser Basis gemeinsame Materialien einsetzen. Diese Kooperation hat für Teilnehmende den Vorteil, dass sie die Lehrgangsangebote von LSB Bremen und LSB Niedersachsen gleichermaßen nutzen können und Ausbildungsabschnitte gegenseitig anerkannt werden.

Insgesamt ist die Resonanz auf die dezentralen Ausbildungen, die in modularer Form in den Ausbildungsbereichen des LSB angeboten werden, unverändert hoch.

Lizenzen in 2004 (Stand: 08.02.2005)

Lizenzarten	Neuausstellungen	Verlängerungen	Gesamt
1. Lizenzstufe ÜL C Breitensport	781	1168	1949
2. Lizenzstufe ÜL B Sport in der Prävention	146	119	265
Vereinsmanagerin/Vereinsmanager C	55	8	63

Lizenzen in 2005 (Stand: 23.01.2006)

Lizenzarten	Neuausstellungen	Verlängerungen	Gesamt
1. Lizenzstufe ÜL C Breitensport	683	963	1646
2. Lizenzstufe ÜL B Sport in der Prävention	134	131	265
Vereinsmanagerin/Vereinsmanager C	54	12	66

Lizenzen in 2006 (Stand: 15.01.2007)

Lizenzarten	Neuausstellungen	Verlängerungen	Gesamt
1. Lizenzstufe ÜL C Breitensport	799	1084	1883
2. Lizenzstufe ÜL B Sport in der Prävention	168	125	293
Vereinsmanagerin/Vereinsmanager C	39	8	47

Lizenzen in 2007 (Stand: 10.04.2008)

Lizenzarten	Neuausstellungen	Verlängerungen	Gesamt
1. Lizenzstufe ÜL C Breitensport	669	1200	1869
2. Lizenzstufe ÜL B Sport in der Prävention	107	193	300
Vereinsmanagerin/Vereinsmanager C	38	7	45

Statistik Qualitätssiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT in 2007

169 Qualitätssiegel, 38 % Neuanträge an den NTB, 1 % Neuantrag an/vom TTVN = gesamt 130 Anträge

Von den 130 Anträgen sind 96 Neuanträge und 34 Verlängerungen vom LSB bearbeitet worden.

Stand: 10.04.2008

Nach erfolgreich absolvierter Ausbildung in den Ausbildungsbereichen konnten in 2007 669 ÜL Breitensport und 107 ÜL Sport in der Prävention lizenziert werden. Rund 1400 ÜL – Lizenzen wurden nach erfolgreich besuchter Fortbildung durch den LSB verlängert.

Engagement für den Sport im Justizvollzug und Kooperation mit dem Niedersächsischen Justizministerium

Jährlich werden über den LSB und seine Sportbünde Übungsleiterinnen und Übungsleiter (ÜL) mit dem Profil „Sport im Justizvollzug“ in Grund-, Aufbaulehrgang so wie in einem 40 Lerneinheiten umfassenden Spezialblocklehrgang „Sport im Justizvollzug“ ausgebildet. Durch den Erwerb der DOSB Lizenz ÜL C Breitensport wird mit dem Einsatz der ausgebildeten ÜL in den niedersächsischen Justizvollzugsanstalten ein auf die Zielgruppe abgestimmtes Sportangebot gesichert.

Lizenzausbildung im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ im Sport)

Allen FSJlerinnen und FSJlern im Sport bieten wir die Möglichkeit, im Laufe ihres FSJ eine Lizenzausbildung abzuschließen. Hauptsächlich wird die ÜL C Breitensport-Lizenz genutzt, aber auch der Abschluss einer VM-C Lizenz ist möglich. 2006 wurden 134 FSJler und FSJlerinnen, 2007 186 FSJler und FSJlerinnen in Kooperation mit dem ASC Göttingen und Landesfachverbänden in 7 bzw. 10 Lizenzausbildungen ausgebildet. Für 2008 sind 14 Ausbildungsgruppen geplant.

ÜL – Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher

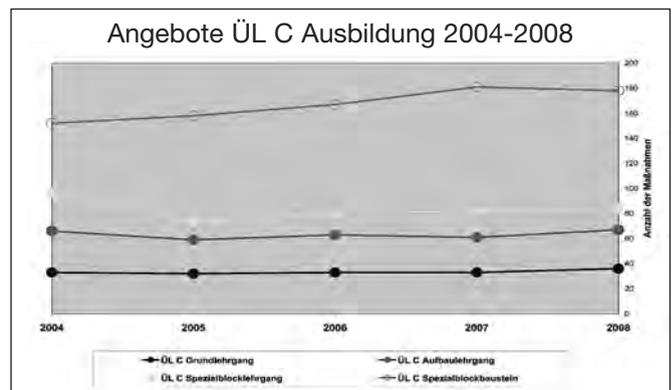
Die ÜL – Ausbildungen für Erzieherinnen und Erzieher verfolgen insbesondere zwei Ziele,

1. Erzieherinnen und Erzieher als ÜL für die Vereine zu gewinnen und
2. mehr Bewegung in die Kindertagesstätten zu bringen.

Aktuell werden in vier Ausbildungsbereichen Kooperationen mit Berufsbildenden Schulen zur ÜL – Ausbildungen für Erzieherinnen und Erzieher angeboten:

- Hannover / Alice Salomon Schule und Fachschule Springe
- Lastrup / BBS III Oldenburg
- Leer / Fachschule Friesland
- Lüneburg / BBS III Lüneburg
- Stade / BBS I Stade

Nach einer Überprüfung des Curriculums durch den LSB hinsichtlich der Anerkennung von Ausbildungsinhalten, absolvieren die angehenden Erzieherinnen und Erzieher noch einen auf ihre Bedürfnisse angepassten Grundlehrgang sowie einen Lehrversuch um die ÜL C Lizenz zu erwerben.



Dopingprävention – ein Thema für die ÜL – Aus- und Fortbildung

Der DOSB hat bereits Ende 2006 einen Antidoping-Aktionsplan „10 Punkte für den Sport und Staat“ beschlossen. Dieser ver-

pflichtet unter Ziffer 2 „Besser Vorbeugen“ die Landessportbünde, Spitzenverbände und Verbände mit besonderer Aufgabenstellung Aus- und Fortbildungsangebote zum Thema Dopingprävention für Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie Trainerinnen und Trainer in den Vereinen zu schaffen. In einer AG, bestehend aus den LSB Nds., NRW und Schleswig Holstein sowie der Deutschen Sportjugend (dsj) wurden die vorhandenen Materialien der dsj „Sport ohne Doping“ gesichtet und mit einer Empfehlung für vier Lerneinheiten in der Basisqualifikation der 1. Lizenzstufe versehen. Die Neuauflage der Materialien steht ab Herbst 2008 allen Mitgliedsorganisationen zur Verfügung.

Im LSB Nds. wurde darüber hinaus im Rahmen des Werkstattseminars im Frühjahr 2008 das Thema Dopingprävention mit den Sportlehrkräften der Sportbünde behandelt. Die Referenten Prof. Dr. Treutlein und Manuel Ruep von der PH Heidelberg informierten über Dopingmentalität, Alltagsdoping und Medikamentenmissbrauch. Im Anschluss daran entwickelten die Sportlehrkräfte Vorschläge, wie das Thema in die ÜL- Aus- und Fortbildung integriert werden kann. Diese Vorschläge werden bis Ende 2008 erprobt und ausgewertet.

Lokale Qualitätszirkel Lernen Braucht Bewegung – Niedersachsen setzt Akzente

Der LandesSportBund Niedersachsen e. V. (LSB) hat mit dem Niedersächsischen Kultusministerium (MK) gemeinsam den Aktionsplan „Lernen braucht Bewegung – Niedersachsen setzt Akzente“ auf den Weg gebracht. Ein Modul des Aktionsplans sind die „Lokalen Qualitätszirkel“ (LQZ). Diese LQZ werden in Absprache mit den örtlichen Fachberaterinnen und Fachberatern „Schulsport“ in den 27 Ausbildungsbereichen des LSB von den Sportlehrkräften geplant und durchgeführt.



Ziele dieser LQZ sind,

- durch Vernetzung zusätzliche Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche vor Ort zu ermöglichen,
- die Akteure aus Schule und Verein (Lehrkräfte und ÜL) zusammen zu bringen
- die Angebote des Aktionsplans zu vernetzen,
- einen kontinuierlichen, fachlichen Dialog zwischen Lehrkräften und ÜL anzuregen
- (neue) Ideen für die Praxis zu erleben und auszutauschen

In 2008 haben in den Ausbildungsbereichen bisher 15 LQZ stattgefunden, weitere 14 sind bislang geplant. Die Themenpalette beinhaltet sportpraktische Anleitungen und Diskussionsforen wie z. B. zur täglichen Bewegungszeit. Die LQZ finden z. T. in Kooperation mit dem NTB statt.

Lernprozesse erfolgreich gestalten Qualifizierungsbaukasten für Referentinnen und Referenten

Unter dem Titel „Lernprozesse erfolgreich gestalten“, wurde aus den Bereichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, Vereinsservice, Jugendbildungsarbeit und der Akademie des Sports eine Gesamtkonzeption erarbeitet und 2007 in mehreren Bausteinen erfolgreich erprobt. Die vom DOSB empfohlene Zertifizierung von Referentinnen und Referenten soll in Niedersachsen zunächst auf freiwilliger Basis erfolgen. Bislang konnten 25 Referentinnen und Referenten im LSB Niedersachsen zertifiziert werden. Die Bausteinreihe wird 2008 fortgesetzt. Zielgruppe sind hauptberufliche Sportlehrkräfte sowie Referierende der Sportbünde und Landesfachverbände.

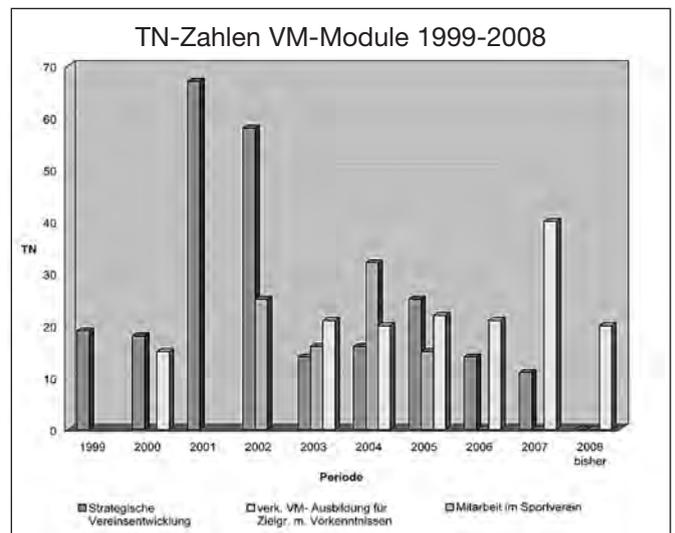
Unter dem Motto „Wir bilden den Sport“ fand vom 14. -15.06.08 erstmalig ein LSB-Jahresempfang für Referentinnen und Referenten statt. Mit interessanten Themen aus Sport und Bildung bedankte sich der LSB und seine Sportjugend bei ihren Referierenden. Dabei spiegelte sich die besondere Vielfalt von Bildung im und durch Sport in 16 Workshops wider.

Qualifizierungsangebote für Führungskräfte

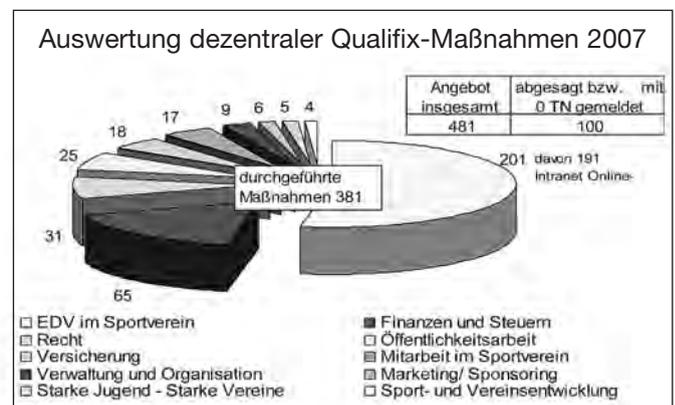
In der *Vereinsmanagement-* Ausbildung steigt die Nachfrage zu kompakten, zentralen Angeboten, deren Anzahl daher 2009 auf vier erhöht wird. Dagegen ist die Nachfrage nach den dezentralen Ausbildungsmodulen rückläufig, weshalb zukünftig diese Angebotsformen zurück gefahren werden.

In 2007 sind 36 VM C Lizenzen neu ausgestellt worden. Zusätzlich werden für die Teilnehmenden im Freiwilligen Sozialen Jahr kompakte Ausbildungen im Vereinsmanagement angeboten. In 2008 finden zwei und 2009 drei dieser speziellen Maßnahmen statt. In 2007 konnten 18 FSJ-ler mit der DOSB – Lizenz Vereinsmanager C zertifiziert werden.

(TN – Zahlen VM s. Abb.)



Auch das dezentrale Angebot der Sportbünde zu *Qualifix-*Seminaren nimmt stetig zu. Hier erwarten wir 2009 ca. 300 Veranstaltungen mit etwa 5000 Teilnehmenden. Die Themenfelder mit den höchsten Teilnahmezahlen stellen weiterhin die Felder Recht, Steuern/Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Versicherung dar. Aufgrund der erstmaligen Verpflichtung, die Bestandserhebung 2008 online durchzuführen, sind im Jahr 2007 annähernd 200 dezentrale EDV- Schulungen zu diesem neuen Verfahren durchgeführt worden. Dies stellt einen – allerdings sehr massiven – Sondereffekt dar, so dass etablierte Themen nicht in normalem Umfang angeboten worden sind.





Dr. Hedda Sander
(Vizepräsidentin für
Leistungssport)

Leistungssport

Die Aktivitäten des LandesSportBundes im Leistungs- und Spitzensport sind auf das Jahr 2012 ausgerichtet. Grundlage ist das Spitzensportprojekt 2001-2012. In den kommenden Jahren sollen Angebote mit Unterstützung des Landes noch ausgebaut werden. So plant der LSB aktuell den Neubau eines Sportinternates für 75 Athleten, das zum Schuljahr 2010/11 eröffnet werden soll. Ab 2009 will der LSB zudem weitere Landestrainer fördern, sofern vom Land weitere Mittel bereitgestellt werden.

Grundlage der Arbeit ist Teil des Management-Systems für den Leistungs- und Spitzensport in Niedersachsen. Jährlich werden rund 20 Strukturgespräche mit Landesfachverbänden und Spitzenfachverbänden, wobei Zielvereinbarungen für die nachfolgenden Jahre geschlossen werden. 2007/08 sind zudem Kooperationsvereinbarungen zwischen acht Landesfachverbänden und dem LSB vereinbart worden.

Aktuell gibt es in Niedersachsen 12 Bundesstützpunkte (davon 7 im Nachwuchsbereich) und eine DOSB-/BMI- anerkannte Schwerpunktsetzung, 25 Landesleistungszentren und 155 Landesstützpunkte.

Anti-Doping

Die Geschäftsstelle koordiniert die Aktivitäten des LandesSportBundes im Kampf gegen Doping. So unterstützt der LSB die NADA mit einem jährlichen Solidaritätsbeitrag von 2200 Euro und finanziert zudem 19 Trainingskontrollen pro Jahr bei D/C-Kadern. 2008 wurde ein sehr hoher Sonderbeitrag zur Finanzierung der NADA geleistet.

Olympiajahr 2008

2008 fördert der LSB den Leistungs- und Spitzensport (inkl. Olympiastützpunkt Niedersachsen) mit rund 4,8 Mio. Euro. In Niedersachsen betreiben aktuell 50 Landesfachverbände Leistungs- und Spitzensport. Sie stellen insgesamt 4000 Kaderathletinnen und Kaderathleten – darunter sind 3300 Landeskader. In diesem Jahr fördert der LSB:

- in der Spitzen- und Schwerpunktförderung 13 Sportarten: Boxen, Hockey w, Judo, Kunstturnen m, Leichtathletik, Reiten, Schießen, Schwimmen, Tennis, Tischtennis, Trampolinturnen, Wasserball m und Rudern.
- in der Anschlussförderung 6 Landesfachverbände: Behindertensport, Biathlon, Kunstturnen w, Basketball, Badminton und Handball
- in der Basisförderung 30 Landesfachverbände

Bis zu den Olympischen Spielen in Peking unterstützt der LSB über seine Aktion Team Niedersachsen ca. 70 Sportlerinnen und Sportler mit insgesamt 260.000 Euro jährlich. Das Geld stammt von den Sponsoren Salzgitter AG, Nord LB, Lotto Niedersachsen, Sparkassenverband Niedersachsen und aus Eigenmitteln des LSB.

Olympische Spiele und Paralympics in Peking

23 der 440 Spitzensportler des deutschen Olympiakaders kamen aus Niedersachsen – zehn weniger als 2004. Da der Leistungssport mitten in einem Generationswechsel steht, kam diese Entwicklung für den LSB nicht überraschend. An den Paralympics beteiligten sich 13 Sportlerinnen und Sportler aus Niedersachsen.

Die Entwicklung im Nachwuchsbereich – auf dem der Fokus des LSB liegt – ist erfolgreich. Die Zahl der Bundeskader C in den Schwerpunktsportarten in Niedersachsen ist zwischen 1999 und 2008

von 43 auf 83 gestiegen. Ein Aufwärtstrend für diesen Zeitraum gibt es auch bei den Bundeskader C der olympischen Sportarten von 79 auf 110. Auch die Zahl der Bundesstützpunkte konnten wir zwischen 2004 und diesem Jahr von zehn auf zwölf erhöhen

2008 wurde das **Wassersportleistungs- und Ausbildungszentrum Kanu und Rudern** mit dem Bundesstützpunkt Nachwuchs- Rudern in Hannover eröffnet. So können die Trainingsmöglichkeiten der Spitzenkader deutlich verbessert werden.



Nicola Friedrich
(Vizepräsidentin für Breiten-
sport und Sportentwicklung)

Breitensport und Sportentwicklung

Sportvereine – PRO GESUNDHEIT

Um die Position der Sportvereine im Fitness- und Gesundheitssports zu stärken, haben der LandesSportBund Niedersachsen (LSB) und der Niedersächsische Turner-Bund ein gemeinsames Positionspapier verabschiedet, das die Leistungen des LSB und seiner Mitgliedsverbände zur Prävention



von Bewegungsmangel und den daraus resultierenden Krankheitsfolgen beschreibt. Grundlage sind die von LSB und Landesfachverbänden entwickelten Kurskonzepte zum Präventionssport, für die die meisten Krankenkassen schon jetzt anteilig die anfallenden Kursgebühren für ihre Versicherten erstatten. Das Positionspapier verfolgt das Ziel, die Zusammenarbeit mit den Partnern aus dem Gesundheitswesen weiter zu festigen und auf eine breitere, verlässliche Basis zu stellen.

In der zweiten Jahreshälfte 2008 wird eine aus Expertinnen und Experten sowie aus Vertreterinnen bzw. Vertretern von LSB-Mitgliedsorganisationen bestehende Arbeitsgruppe darüber hinaus eine allgemeine Grundpositionierung zum Thema „Sport und Gesundheit“ entwickeln.

AGIL – AKTIV UND GESUND IN DER 2. LEBENSHÄLFTE

Im Rahmen des AGIL- „10 Punkte Planes“ wurden 2007 in drei ausgewählten Sportbünden Erlebnissporttage unter dem o. g. Titel durchgeführt. Für das Jahr 2008 haben sich bereits fünf Sportbünde um eine Ausrichtung dieses Angebots beworben. Die interessierten Landesfachverbände können hierbei ihre Sportarten und Betreuungsangebote passgenau platzieren.



Deutsches Sportabzeichen

Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband ist neuer bundesweiter Partner des Deutschen Sportabzeichens. Der LSB arbeitet in einer DOSB-Projektgruppe zur Zukunft und Weiterentwicklung des Deutschen Sportabzeichens mit. Im Mai 2007 und 2008 gastierte die DOSB-Sportabzeichen-Tour in Hannover auf der Mehrkampfanlage. Die Organisation übernahmen LSB, SSB Hannover und RSB Hannover. Im Jahr 2009 sollen weitere Sportabzeichentage durchgeführt werden. Konkrete Bewerbungen liegen bereits vor und zeigen die Attraktivität dieses Angebotes.



Der TSV Hagenburg (KSB Schaumburg) führte am 18. Mai 2008 unter dem Motto „Die Meerregion bewegt sich“ einen regionalen Sportabzeichentag als Pilotveranstaltung durch.

Im Rahmen der Entwicklung eines Spezialblock – Bausteins „Übungsleiterinnen und Übungsleiter werden Sportabzeichenprüferinnen bzw. Sportabzeichenprüfer“ werden 2008 in Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildung Materialien erstellt und Schulungen für Referentinnen und Referenten durchgeführt.

Integration, Sport und Soziale Arbeit, Soziales

In diesem Aufgabenfeld werden Hilfen und Steuerungsinstrumente erarbeitet, um die Potentiale des organisierten Sports für die soziale Integration in Niedersachsen zu nutzen. Basis ist die Grundkonzeption „Integration, Sport und Soziale Arbeit, Soziales“ im Handlungsfeld Sportentwicklung“, das gemeinsam mit der Sportjugend und dem Ausschuss Sport und Soziale Arbeit entwickelt worden ist.

Das Aufgabenfeld besteht aus dem **Bundesprogramm „Integration durch Sport“**, in dem jährlich ca. 40 Stützpunktvereine erfolgreiche Integrationsarbeit vor Ort leisten, und der seit Januar 2008 geltenden LSB-Förderrichtlinie „Integration im und durch Sport“. Seitdem können Vereine, Verbände, Sportbünde und Sportjugenden Anträge für Projekte stellen. Die Fördermöglichkeiten sind auch durch die enge Verzahnung der beiden Förderprogramme innerhalb des Teams deutlich erweitert worden.

Schwerpunkte im Rahmen der LSB-Förderrichtlinie

Die Förderrichtlinie des LSB richtet sich an Vereine, Sportbünde und Landesfachverbände mit ihren Sportjugend (alle Informationen auf der LSB Homepage). Das Land Niedersachsen hat die Mittel der Finanzhilfe um einen zweckgebundenen Betrag in Höhe von 500 TEUR erhöht. Im ersten Förderjahr übernimmt die Geschäftsstelle die komplette Abwicklung aller Aufgaben, wie Antragsbearbeitung, Beratung, Dokumentation und Evaluation. Neben der Abwicklung der Förderanträge stellt die Information und Sensibilisierung der Sportbünde und Landesfachverbände einen Schwerpunkt dar. Der Aufbau eines Netzwerkes und die Schaffung von Strukturen zur Umsetzung einer Vielzahl von Maßnahmen in diesem Aufgabenfeld sind zwingend notwendig. Sowohl Vereine wie Verbände und Sportbünde haben bereits Initiative ergriffen und komplexe Projekte initiiert, die die Integrationsarbeit vor Ort unterstützen. Im Oktober 2008 geht die Projektdatenbank ‚Sport integriert Niedersachsen‘ an den Start, in der Best Practice-Projekte eingestellt werden und sich Interessierte austauschen können.

Schwerpunkte im Rahmen des Bundesprogramms

Der Schwerpunkt des Programms in Niedersachsen liegt auf der Arbeit mit den Stützpunktvereinen. 2008 gibt es landesweit 44 Vereine, darunter 9 Vereine, die erstmals im Programm partizipieren. Zwischen 2006 – 2008 fanden gab es diese Tätigkeiten:

- Die 3-tägige Qualifizierungsmaßnahme „Sport Interkulturell“ hat sich etabliert. Bisher wurden 4 Lehrgänge durchgeführt. In 2009 werden weitere zwei Lehrgänge angeboten, die über die Lehrgangsbroschüre ausgeschrieben werden.
- Der Austausch der Stützpunktvereine untereinander sowie die Entwicklung der Integrationsaktivitäten werden seit 2007 durch die neu eingeführten Qualitätszirkel sichergestellt.
- Beim Tag der Niedersachsen 2008 in Winsen/Luhe traten fünf integrative Sportgruppen der Stützpunktvereine auf der Bühne des Sports auf. Weitergehende Informationen wurden in Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten des Landes Niedersachsen vorgehalten.
- Zum Tag der Integration 2008 wurde unter dem Motto „Laufen, walken, gehen – für Frieden und Toleranz“ die niedersachsenzentrale Veranstaltung durchgeführt. Das Programm "Integration durch Sport" in Kooperation mit dem Stützpunktver-

ein CVJM Wolfsburg und dem Stadtteilmanagement Westhagen luden zu der Veranstaltung am 24.09.2008 nach Wolfsburg ein.

- Das Mobile Equipment innerhalb des Programms wurde um einen „Mobilen Boxing“ erweitert. Dieser wird betreut vom Stützpunktverein BV Garrel (LK Cloppenburg).
- Mit dem Projekt „Gorodki“ wird die, vor allem in der ehemaligen Sowjetunion, bekannte Sportart in Niedersachsen etabliert. Bereits 3 Stützpunktvereine haben offene Gruppen installiert und eine feste Anlage konnte im Stützpunktverein Barenburger Sportverein Kickers Emden gefördert werden. Durch diese Sportart sollen vor allem ältere Migranten angesprochen und zum Vereinssport motiviert werden.



Rudolf Eckhoff
(Vizepräsident für
Sportstätten und Umwelt)

Sportstätten und Umwelt

Neuer Arbeitsschwerpunkt ist seit 2008 die Unterstützung der Sportbünde bei der Sportraumentwicklungsplanung auf Ebene der Gebietskörperschaften. Ein Grundsatzpapier „Grundkonzeption Handlungsleitfaden Sportraumentwicklung“ liegt inzwischen vor.

Sportraumentwicklung

2008 wurden zwei Modellprojekte im KSB Schaumburg und im SSB Emden gefördert. Eine gezielte Entwicklungsplanung wird jeweils in enger Abstimmung mit dem Landkreis, den Städten und Gemeinden gefördert. Bei dieser Sportraumentwicklung wird der zukünftige Bedarf an Sporträumen (die klassischen Sportanlagen/Sportstätten sowie die Sportgelegenheiten - Gebäude und Flächen, die für andere Zwecke erstellt worden sind, aber für eine sportliche Aktivität genutzt werden können sowie die Natur und Landschaft), u.a. in Abhängigkeit vom Sportverhalten der Menschen in einer Gebietskörperschaft ermittelt. Ziel dieser Planungen ist es, auf der Grundlage gesicherter Daten nachhaltige Entscheidungen treffen zu können. 2009 sollen weitere Projekte gefördert werden.

Sportstättenbauförderung der Vereine

2007 konnten alle Anträge der Vereine mit der beantragten Zuwendung bewilligt werden. Für 2007 standen durch LSB-Haushaltsreste, Mitteln der Glücksspirale und die Aufstockung der Finanzhilfe durch das Land für die Förderung der Sportstättenbaumaßnahmen 6.9 Mio. Euro zur Verfügung. Damit konnten erstmalig in den letzten zehn Jahren alle 426 eingereichten richtlinienkonformen Anträge bewilligt werden. Durch die zusätzlichen Mittel war es 2007 möglich die beantragten Zinszuschuss-Anträge in Zuwendungs-Anträge umzuwandeln. 2008 hat sich die Zahl der Anträge leicht erhöht auf 480 Anträge. Davon konnten 456 Anträge mit einem Zuwendungsvolumen von 7,9 Mio. Euro durch die Sportbünde aus den insgesamt zur Verfügung stehenden rund 6,2 Mio. Euro bewilligt werden.

Förderung der Sportleistungszentren und der überregional bedeutenden Sportschulen

2007 und 2008 konnten u.a. Projekte des Fußballverbandes, des Turnerbundes, des Skiverbandes, Behindertensportverband, des Minigolfverbandes Bremen/Nds., des Nds. Reiterverbandes, der Akademie des Sports und ein gemeinsames Projekt des Landeskano-Verbandes und des Landesruderverbandes in

Abstimmung mit dem Ministerium für Inneres und Sport mit insgesamt 1,7 Mio. Euro gefördert werden.

Umwelt

In Beirat des Biosphärenreservates „Niedersächsisches Elbtal“ arbeiten für den LSB Klaus Krüger und Karl-Hermann Ahlers (KSB Lüchow-Dannenberg) mit.

Der LSB hat die Interessen des organisierten Sports in Gesetzesentwürfen und zahlreichen weiteren Einzelmaßnahmen eingebracht. Auf Initiative des LSB wird nunmehr durch den DOSB ein Antrag bei der DBU für ein Evaluations-Projekt „Förderung der Umweltverträglichkeit von Sportstätten“ eingereicht.

Jugendliche können seit September 2008 das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) in Vereinen und Verbänden ableisten. Erste FÖJ-Stellen sollen am Landesleistungszentrum für Wasserski und Wakeboard am Almsee, am Steinhuder Meer und in der Bildungsstätte der Sportjugend in Clausthal-Zellerfeld ihre Arbeit aufnehmen. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz, der Niedersächsischen Naturschutzakademie, des LSB und des ASC Göttingens regelt Details.

Anfang 2008 haben der LSB und Vertreter des BUND erstmals über Möglichkeiten der Zusammenarbeit beider Verbände gesprochen. Die Gespräche werden fortgesetzt.



Michaela Henjes
(Vizepräsidentin
für Gleichstellung)

Gleichstellung

Im Januar 2007 entwickelte der Ausschuss für Gleichstellung Handlungsleitlinien, Strategien und Aktivitäten für die Umsetzung von GM in der Gesamtorganisation.

Im Juni 2007 starteten vier Landesfachverbände und ein Sportbund mit Unterstützung der Fa. Mänz + Rossmann, Organisationsentwicklung, unter dem Thema „Gender Mainstreaming – Wir machen es konkret!“ (Laufzeit 2007 – 2009) mit der Entwicklung von Instrumenten zur Einführung von GM als innovative Strategie zur Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Sportorganisation. In fünf Pilotprojekten wird nach GM-Prinzipien zu folgenden Themen gearbeitet:

- Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergewinnung für den Vorstand (Hockey- und Judo-Verband sowie KSB Ammerland)
- Männliche Mitglieder gewinnen und binden (RKB „Solidarität“)
- Frauen an die Pinne (Segler-Verband)

Die Pilotphase wird Ende 2008 abgeschlossen sein. In der nachfolgenden Mainstreaming-Phase wird es um die Konzeptentwicklung für ein organisationsweites GM-Handeln und die organisatorische Verankerung des GM-Konzeptes in der Gesamtorganisation gehen.

Gleichstellungspolitisches Grundsatzpapier des LSB

Das Präsidium hat im Mai 2008 die Fortschreibung des Gleichstellungspolitischen Grundsatzpapiers des LSB vom September 2005 beschlossen, dass den Kurs bis 2015 skizziert.



Frauenförderung als Querschnittsaufgabe der Sportbünde (und Landesfachverbände)

Seit Beginn des Projektes „Frauensporttage“ 2001 ist 27 Sportbünden der Einstieg in den Prozess der gezielten Frauenförderung gelungen. Bis 2010 soll alle Sportbünden über das Projekt in die Querschnittsaufgabe Frauenförderung einsteigen.

Frauensporttage und damit gezielte Frauenförderung sind zur festen Größe in den Sportbünden geworden. Die Prozesse laufen erfolgreich- und facettenreich. Die Teilnehmerinnenzahlen liegen in der Regel zwischen 200 und 300 Teilnehmerinnen. 2007 fanden 17 und 2008 16 (Projekt-)Frauensporttage statt. Außerdem haben sich in vielen Vereinen Frauentage etabliert.

Durch die kontinuierliche Zusammenarbeit der Sportbünde mit den Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten sowie Schulen werden wichtige Impulse zur Verwirklichung von Geschlechtergerechtigkeit gesetzt. Die erwartete und gewünschte Erweiterung der Themen, nicht nur der Frauentage sondern der gezielten Frauenförderung stellt sich spätestens im vierten Jahr des Prozesses ein. Mitarbeiterinnengewinnung und Mitarbeiterinnenqualifizierung werden zum Thema der gezielten Frauenförderung. Hier findet eine Vernetzung mit dem Förderprogramm „Frauenförderplan Sportbünde“ = Gewinnung und Qualifizierung von Frauen für und in Führungsaufgaben und Führungspositionen der Vereine statt.

Frauen zeigen Auftreten – Gewinnung und Qualifizierung von Frauen für Führungsaufgaben

„Frauen planen und gestalten“ (ein dreiteiliger Fitmacher für Führungsaufgaben in Vereinen) und „Frauen zeigen Auftreten“ (ein fünfteiliges Führungs- und Kommunikationstraining für Frauen in Vorständen und Gremien) bilden die beiden Hauptsäulen des Personalentwicklungsprogramms „Frauen im Sport“. Beide Reihen haben sich als hervorragende Praxismodelle zur Gewinnung und Qualifizierung von Frauen für Führungsaufgaben auf allen Ebenen der Sportorganisation erwiesen. Im November 2007 wurde der 4. Durchgang der Reihe „Frauen zeigen Auftreten“ abgeschlossen.



Thomas Dyszack
(Vorsitzender der
Sportjugend Nds.)

Sportjugend Niedersachsen

Die Sportjugend Niedersachsen ist die Jugendorganisation des LandesSportBundes Niedersachsen (LSB). Sie ist anerkannter Verband der freien Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz. Die Sportjugend Niedersachsen will alle Erwachsenen darin unterstützen und bestärken so zu handeln, dass Kinder und Jugendliche Selbstvertrauen entwickeln und dadurch starke Persönlichkeiten werden. Ermutigung, Kooperation, Vertrauen und Respekt sind dabei Schlüsselwörter dieser Philosophie. Zur Umsetzung ihrer Philosophie und ihrer originären Aufgaben vertritt die Sportjugend die Interessen von Kindern und Jugendlichen im Sport in Niedersachsen in der Öffentlichkeit und in der Politik sowie im LSB, bietet sie Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Bildungsmöglichkeiten an, betreibt sie Bildungs- und Freizeiteinrichtungen, initiiert und stärkt sie Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche, erprobt sie modellhaft neue Wege und Möglichkeiten um diese dann der gesamten Sportorganisation zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen des Entwicklungs- und Veränderungsprozesses des LandesSportBundes Niedersachsen ist in der LSB-Geschäftsstelle ein eigenständiges Handlungsfeld eingerichtet worden, das sich mit den spezifischen Anliegen der Sportjugend beschäftigt. Dazu zählen die Aufgabenfelder bzw. Teams „Jugendpolitische Grundsatzfragen, Jugendarbeit“, „Sport in Kindertagesstätte, Schule und Verein“ sowie „Bildungsstätte der Sportjugend Niedersachsen“. Da die Interessen und Anliegen von Kindern und Jugendlichen aber auch immanente Aufgaben in den Themenfeldern Sportpolitik, Sportentwicklung, Bildung und Organisationsentwicklung sind, werden viele Aufgaben zudem in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen dieser Handlungsfelder vorgenommen. So wird z. B. der Dialog mit dem Partner CAN e. V. zum Verleih des Equipments der ehemaligen go sports tour sowie die Maßnahmenreihe zum SportsFinderDay im Wesentlichen (durch einen Jugendbildungsreferenten) in der Abteilung Sportentwicklung koordiniert und bearbeitet, die Jugendbildungsarbeit findet sich in der Abteilung Bildung wieder, die Freiwilligendienste im Sport werden von der Abteilung Organisationsentwicklung begleitet, und wesentliche Inhalte der internationalen Jugendarbeit werden durch die Stabsstelle Grundsatzfragen bearbeitet. Zu den übergreifenden Aufgaben gehört auch die go sports winner-party, für die ein neues Konzept erarbeitet wurde, das erstmals im Dezember 2008 umgesetzt wird. Darüber hinaus beteiligt sich die Sportjugend aktiv an dem Projekt „Zukunft der Sportbünde 2015“, um dadurch auch die Sportjugenden der Sportbünde zu stärken und zukunftsfähiger zu machen.

Jugendbildungsarbeit 2006-2008

Ziel der Jugendbildungsarbeit ist die Gewinnung und Qualifikation von jungen Engagierten für die sportliche und überfachliche Jugendarbeit. Im Mittelpunkt steht dabei die Arbeit in und mit Kinder- und Jugendgruppen und damit einhergehend die Persönlichkeitsentwicklung sowohl der Kinder und Jugendlichen in den Sportvereinen aber auch der Teilnehmenden in den Sportjugend- Aus- und Fortbildungen.

Aus- und Fortbildungen in der Sportjugend

Die Aktivitäten der Jugendbildungsarbeit und der zuständigen Arbeitsgruppe des sj-Vorstands richten sich auf die Konzeptentwicklung und die Planung von attraktiven Bildungsmaßnahmen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus der Jugendarbeit. In 2007 wurden 53 zentral durchgeführte Lehrgänge von insgesamt 980 Teilnehmenden besucht. 2008 sind insgesamt 60 zentrale Angebote aus den nachfolgenden Inhaltskategorien vorbereitet:

Qualifizierung + (z. B. Persönlichkeitsentwicklung, Eventmarketing), Abenteuer- und Erlebnissport, Trendsport, Rhythmus, Musik und Tanz, Kinder, Spiele sowie Fit als sj – Referentin bzw. Referent.

Darüber hinaus bietet die **Jungen- und Mädchensportwochen** Jugendlichen im Alter von 12 bis 15 Jahren die Möglichkeit, in einer erlebnispädagogisch orientierten Woche, die Sportjugend und ihre Angebote u. a. auch die Sportassistentenausbildung kennen zu lernen.

Die „Sportassi“ **Ausbildungen** für 13 bis 15-jährige Jugendliche sind als sog. Vorstufenqualifikationen der Einstieg in das Ausbildungssystem von Sportjugend und LandesSportBund. Jugendliche lernen hier zusammen mit Gleichaltrigen mit dem Ziel als HelferIn bzw. Helfer im Sportverein aktiv zu werden und eigene Ideen in die Übungsstunden oder in die Vereinsjugendarbeit einzubringen



Seit 2007 wird diese Ausbildung als Schulsportassistenten-Ausbildung zusätzlich im Rahmen des Aktionsplans „Lernen braucht Bewegung“ (s. Sport in Kindertagesstätte, Schule und Verein) angeboten.

Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren können den „Klassiker“, die Juleica-Ausbildung, besuchen oder aber sich als Übungsleiterin bzw. Übungsleiter (ÜL) qualifizieren. Bei der **Juleica-Ausbildung** liegt der Schwerpunkt in der überfachlichen Jugendarbeit (Organisation von Jugendfreizeiten, Projekte mit Kindern und Jugendlichen, Mitbestimmung im Sportverein etc.) während in der **ÜL-Ausbildung** der Einsatz in den Vereinsübungsstunden im Mittelpunkt steht. Da sich die Inhalte von Juleica und ÜL-Lizenzausbildung teilweise überschneiden gibt es hier eine gegenseitige Anerkennung, d. h. Inhaberinnen und Inhaber einer Juleica können an einer verkürzten ÜL-Lizenzausbildung teilnehmen und ÜL mit Lizenz können an der verkürzten Juleica-Ausbildung „Juleica für ÜL“ teilnehmen.



Dieses Zusammenspiel von Angeboten findet sich auch dezentral in den Kreis- und Stadtsportjugenden bzw. in den Ausbildungsbereichen des LSB wieder.

Ausbildungen 2006/2007 in Zahlen:

Sportassistenten-Ausbildung

Jahr	Sportbünde/sj zentral		LFV	
	Maßnahmen	TN	Maßnahmen	TN
2006	15	260	10*	207
2007	13	265	10*	186

Juleica-Ausbildungen

Jahr	Sportbünde		LFV	
	Maßnahmen	TN	Maßnahmen	TN
2006	35	675	4**	86
2007	31	590	4**	69

* plus Maßnahmen der Turnkreise

** plus Maßnahmen der Turnkreise und Kombinierte ÜL/ Juleica Angebote der LFV

Für Herbst 2008 ist aufbauend auf die Juleica-Ausbildung ein Aufbaukurs mit dem inhaltlichen Schwerpunkt Internationale Begegnungen und interkulturelle Kompetenz geplant (Abschluss Jugendleiterinnen-/Jugendleiter-Lizenz des DOSB).

Fortbildungen

Die Sportjugend Niedersachsen bietet ein vielfältiges und abwechslungsreiches Bildungsprogramm. Dabei können die Teilnehmenden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit aus den folgenden Inhaltskategorien gezielt ihre persönlichen Fortbildungen wählen:

Qualifizierung +:

Die Qualifizierung + ist das zusätzliche Plus für engagierte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die im Sportverein auch mal über den Tellerrand hinausblicken wollen. Hier werden Themen wie Eventmarketing, Persönlichkeitsentwicklung oder Teambuildingprozesse erlebbar gemacht.

Abenteuer- und Erlebnissport:

Was wäre eine gute Jugendarbeit im Sportverein ohne Abenteuer- und Erlebnissport. Hier geht es steile Berge mit dem Mountainbike hoch, mit dem Kanu durch die City oder Querfeld ein beim

Cross-Golf. Weiterhin gibt es neue Anregungen für Freizeiten u.a. bei der Abenteuer- und Erlebniswoche.

Trendsport:

Die Bedeutung von Trends im Sport für Kinder und Jugendliche ist wohl unbestritten, so dass hier allen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren die Möglichkeit geboten wird sich neue Trendsportarten für die Vereinsarbeit zu erschließen. Auf dem Programm steht u. a. Le Parkour, Kite-Surfen und Wakeboarden. Wo möglich finden die Angebote in Kooperation oder Absprache mit dem jeweiligen Landesfachverband statt.

Rhythmus, Musik und Tanz:

Hier haben die Teilnehmenden die Möglichkeit alles über Hip-Hop, Square-Dance oder Musicals für den Sportverein zu lernen. Ein besonderes Highlight bietet dabei die Sportjugend Dance-Akademie.

Kinder:

Wer mit Kindern im Sportverein arbeitet, muss immer alles im Blick haben. In unseren Maßnahmen gibt es Methoden und neue Anregungen rund um das Thema Kinder in Bewegung. Musische Bewegungswelten im Sportverein selber gestalten können und das Bewegungsverhalten von Kindern richtig interpretieren können, das sind zentrale Themen in den Fortbildungen.

Spiele:

Spiele sind für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen besonders wichtig. Neue Ideen für die Vereinsarbeit liefern Uni-Hockey und Spiele auf Inline-Skates. Die neuesten Trends am Strand und vielfältigen Möglichkeiten des Zeltlagers auf Langeoog können beim Lehrgang Beachspiele erlebt werden.

Fit als Sportjugend Referentin bzw. Referent:

Weil Bildungsarbeit ein Handwerk ist, zu dem jeder seine Werkzeuge braucht, schulen wir gezielt unsere Lehrgangsteams. In unseren Referentinnen und Referenten Schulungen greifen wir aktuelle Themen wie Schulsportassistenten-Ausbildung oder Methoden- und Sozialtrainings auf.

Teilnehmerinnen- und Teilnehmertage

Die Bildungsmaßnahmen erzielten in dem Zeitraum von 1996 bis 2007 insgesamt über 250.000 Teilnahmetage. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den Jahren 1996 und 1997 die Anerkennung der Teilnahmetage noch ohne die Übungsleiter-C-Lizenzen gezählt wurde, für die Jahre 1996 bis einschließlich 2000 die Prüfung durch das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie bereits abgeschlossen ist, für die Jahre 2001 – 2003 aktuell das Anhörungsverfahren läuft und dieses für die nachfolgenden Jahre noch aussteht.

Dabei erzielten die zentralen Maßnahmen jeweils etwa ¼ der Teilnahmetage und die dezentralen Maßnahmen der Sportjugenden der Sportbünde bzw. früher Gliederungen und der Jugendorganisationen der Landesfachverbände etwa ¾ der Teilnahmetage.

Jugendbildungsarbeit in Qualifix-Angeboten

Im Sinne von Vereinsservice sind die Qualifix-Angebote der direkte Zugang zu unseren Sportvereinen. Im Jahr 2007 haben 5 zentrale Seminare stattgefunden und 381 dezentrale Maßnahmen.

Jugendpolitische Grundsatzfragen, Jugendarbeit

Landtagswahl 2008

Im Vorfeld der Landtagswahl hat die Sportjugend Niedersachsen Erwartungen an die zukünftige Landesregierung formuliert, diskutiert und veröffentlicht.

Der Erwartungskatalog wird, neben der Thematisierung aktueller

politischer Themen, Grundlage weiterer Gespräche mit Vertretungen der Fraktionen des Niedersächsischen Landtages sein.

Jugendpolitische Stellungnahmen

Die Sportjugend Niedersachsen hat insbesondere zu den Themen der Betreuung von Kindern, der Betreuungsplätze für unter Dreijährige bundes- und landesweit, der bewegungsfreundlichen Kindergärten und dem Thema Frauen und Integration Stellung bezogen.

Gemeinschaftsinitiative

„Weiblich, sportlich, gut drauf“

Der LandesSportBund Niedersachsen sowie die Sportjugend Niedersachsen sind Mitglied der Steuerungsgruppe der auf fünf Jahre angelegten Gemeinschaftsinitiative „Weiblich, sportlich, gut drauf“, die vom Niedersächsischen Sozialministerium initiiert wurde. In der Steuerungsgruppe sind weiterhin u. a. Vertretungen aus Kultus- und Innenministerium. Dieses Handlungsprogramm dient dem Ausbau und der Entwicklung von Chancengleichheit von Mädchen und Frauen im Sport.

Das Programm wird vom sportwissenschaftlichen Institut der Universität Hannover begleitet.

Die Auftaktveranstaltung fand am im Mai 2008 im Toto-Lotto-Saal der Akademie des Sports in Hannover statt.

Trendsportangebote

Die ersten fünf SportsFinderDays haben in Osnabrück, Bunde, Duderstadt, Göttingen und Northeim mit rund 5000 Schülerinnen und Schülern stattgefunden. Das Konzept der SportsFinderDays wurde von der Sportjugend Hessen entwickelt und wird in Niedersachsen vom LandesSportBund in Zusammenarbeit mit seiner Sportjugend durchgeführt und weiterentwickelt.

Die Trendsport-Events organisieren Schulen in Kooperation mit Sportvereinen, Sportbünden und Landesfachverbänden.

Sie sollen jungen Menschen vermitteln, dass Bewegung und gute Ernährung wichtige Grundlagen für ein gesundes Leben sind und den Zusammenhang zwischen ausreichender Bewegung, ausgewogener Ernährung, Entspannung in Kombination mit Teamaufgaben aufzeigen. Das Vermittelte soll sie ermuntern, neue Sportarten und sportliche Freizeitaktivitäten zu erproben. Die SportsFinderDay-Tour wird im Jahr 2009 fortgesetzt.

Internatsneubau – Bewohnerinnen und Bewohner gestalten mit

Im Rahmen eines Beteiligungsprojektes werden die Internatsbewohnerinnen und -bewohner in die Planungsphase des Neubaus in der Gestaltung ihrer zukünftigen Lebensräume einbezogen. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden so als Expertinnen und Experten in eigener Sache eingesetzt, erhalten die Möglichkeit, sich als konstruktive Planungspartnerinnen und Planungspartner mit ihren kreativen Vorschlägen zu engagieren. Notwendige Kommunikationsprozesse zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern des Internats, den dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Architekten bzw. der Architektin werden dabei von der Sportjugend gestaltet.

Jugendordnung

Zur unkomplizierten Installierung einer Jugendordnung hat eine dafür eingerichtete Arbeitsgruppe der Sportjugend eine Handreichung erarbeitet, die es allen engagierten Sportvereinen, Sportbünden und Landesfachverbänden erleichtern soll, die Stellung der Kinder und Jugendlichen zu stärken. Gezielte Beratungen und Lehrgangmaßnahmen sollen dazu dienen, Jugendordnungen möglichst flächendeckend zu installieren.

junior team



Das junior team der Sportjugend Niedersachsen bestand in der letzten Legislaturperiode aus acht festen Mitgliedern im Alter zwischen 16 und 22 Jahren. Es brachte sich in vielfältige Veranstaltungen mit ein – vom Landesturnfest bis zum Jugendevent der dsj -, zeigte in der Gremienarbeit der Sportjugend Niedersachsen besondere jugendspezifische Aspekte auf und realisierte daraus tw. eigene Maßnahmen. Beispiele hierfür waren spezielle Maßnahmen für junge Menschen auf der Vollversammlung der Sportjugend Niedersachsen 2008 oder die Planung und Durchführung einer multilateralen Jugendbegegnung im August 2008. In allen diesen Maßnahmen wurde das junior team durch das Team „Jugendpolitische Grundsatzfragen, Jugendarbeit“ begleitet und unterstützt.

FSJlerin in der Sportjugend Niedersachsen

Seit August 2006 ist in der Sportjugend Niedersachsen eine Stelle innerhalb des Freiwilligen Sozialen Jahres angesiedelt (FSJ). Mit der 2. FSJlerin wurden folgende Schwerpunkte bearbeitet:



- Unterstützung der laufenden Arbeit des junior teams.
- Planung und Durchführung einer multilateralen Jugendbegegnung (Beteiligung von fünf Nationen) mit dem junior team der Sportjugend Niedersachsen - August 2008.
- Mitwirkung an Tagungen.

Jugendleiterinnen- und Jugendleiterehrungen

Die Sportjugend Niedersachsen ehrt freiwillig Engagierte, die über Jahre im Kinder-/Jugendbereich der Sportvereine, Sportbünde und/oder Landesfachverbände aktiv sind. Als Dank und Anerkennung erhalten die zu Ehrenden eine Urkunde und ein Sachgeschenk. Seit 2001 wurden insgesamt 401 Personen geehrt, von denen 101 Personen Jugendliche waren.

Förderung von Projekten in der Jugendarbeit

Die Sportjugend Niedersachsen unterstützt seit 11 Jahren „Projekte in der Jugendarbeit“ im Rahmen der dazu bereitstehenden finanziellen Mittel.

58 Projekte wurden bislang bewilligt, 54 dieser Maßnahmen sind abgeschlossen und somit finanziell gefördert.

Jugendfreizeit- und Jugendholungsmaßnahmen („Zeltlagerroschen“)

Die Zahl der geförderten Maßnahmen ist seit 2005 rückläufig. Ein möglicher Grund dafür könnte, wie bei anderen Landesjugendverbänden mittlerweile ermittelt, die Streichung der Haushaltsmittel für den Verdienstausschlag durch die Landesregierung sein.

Insgesamt erstreckt sich die Unterstützung seit 2001 auf 4.039 Maßnahmen mit 163.794 Teilnahmetagen.

Deutsch-Japanischer Sportjugend-Simultanaustausch

Der Deutsch-Japanische Sportjugend-Simultanaustausch findet seit nunmehr 34 Jahren statt; die Partnerregion der Sportjugend Niedersachsen ist seither die Region Kinki, zu der so bekannte Städte wie Kyoto und Osaka zählen.

Das Austauschprogramm ist schwerpunktmäßig orientiert am Breiten- und Freizeitsport. Es soll Einblicke in die Lebensweise beider Kulturen geben.

Idensen, Schaumburg und Bremen waren im Jahr 2007 die

Besuchsorte für die Delegation unserer japanischen Sportfreundinnen und Sportfreunde aus Kinki. Zwölf junge Japanerinnen und Japaner konnten, unterstützt durch die örtliche Sportjugend bzw. einen örtlichen Sportverein, bei zwei Familienaufenthalten und einem Zentralprogramm, die Lebensgewohnheiten deutscher Jugendlicher und ihrer Familien kennen lernen. Den Rahmen für das Programm in den drei Besuchsorten gab das Jahresthema „21. Jahrhundert: Was können wir tun? Engagement Jugendlicher - Mitbestimmung, Mitgestaltung, Mitverantwortung“ vor. Einen besonderen Schwerpunkt bildete dabei das Thema Mitbestimmung Jugendlicher in ihren Familien.

In 2008 waren die Sportjugend Hameln-Pyrmont und die Sportjugend Harburg-Land Gastgeber für die Familienaufenthalte. Die Bremer Sportjugend betreute die japanischen Gäste beim Zentralprogramm in Bremen.

Der Austausch stand in diesem Jahr unter dem Motto "Die Schule – Alltag, Aktivitäten, Probleme und Lösungen".

Ferienfreizeiten

Sechs Sommerfreizeiten in Spanien, Frankreich, Österreich, Italien und England sind das Ergebnis der Kooperation, die die Sportjugend Niedersachsen mit dem Jugendferienwerk der Sportjugend Nordrhein-Westfalen eingegangen ist. Schwerpunkt der eigenen Sommerfreizeiten sind die Freizeiten im Zeltlager Langeoog. Diese Angebote auf Langeoog werden Jahr für Jahr von ca. 30 Gruppen aus Vereinen und Sportbünden angenommen.

Zu Silvester und Ostern werden darüber hinaus zwei Skifreizeiten in Österreich angeboten.

go sports - Infotagung

In den Jahren 2006, 2007 und 2008 war die go sports - Infotagung mit jeweils über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgebaut. Die Kooperationsveranstaltung mit der Niedersächsischen Turnerjugend, der Sportjugend im Regionssportbund

Hannover und der IGS Garbsen dient dem Erfahrungsaustausch und der Präsentation neuer Trends im Übungs- und Lehrbetrieb. 2008 stehen über 60 Workshopthemen auf dem Programm.



Freiwilliges Ökologisches Jahr im Sport

Zum Herbst 2008 ist die Einrichtung einer FÖJ-im-Sport-Stelle (Freiwilliges Ökologisches Jahr) in der Bildungsstätte geplant. Neben den sportbezogenen Aspekten werden Schwerpunktaufgaben u. a. sein:



Planung und Realisierung

- eines Sinnespfades,
- einer Baumrallye,
- eines Naturerlebnisparcours,
- von Bewegung im und am Wasser (Einbeziehung des Sees hinter der Einrichtung),
- eines Niedrigseilgartens.

Zudem wird der FÖJler bzw. die FÖJlerin Hausgäste (z. B. Schulklassen, Vereinsgruppen) betreuen und anleiten, damit die Angebote möglichst optimal angenommen werden.

Sport in Kindertagesstätte, Schule und Verein

Aktionsprogramm zur Zusammenarbeit von Schule und Sportverein

Im Aktionsprogramm zur Zusammenarbeit von Schule und Sportverein wurden im Schuljahr 2007/2008 erstmalig über 2.000 Anträge bearbeitet. Dieses ist bundesweit einzigartig.

Aktionsplan 2007-2010 Lernen braucht Bewegung - Niedersachsen setzt Akzente

Mit dem Aktionsplan Lernen braucht Bewegung - Niedersachsen setzt Akzente will der LandesSportBund mit seiner Sportjugend in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Kultusministerium mit einem Maßnahmenpaket eine Verbesserung von Bewegungsförderung in Schulen und Kindertagesstätten erzielen sowie entsprechende gesundheitsfördernde und gesellschaftsstabilisierende Faktoren in das Leben möglichst vieler Kinder und Jugendlicher integrieren.

Die 2007 erfolgreich begonnen Module des Aktionsplanes werden bis 2010 fortgeführt, vertieft und aktuell um die Förderung der Schwimmfähigkeit im Grundschulalter erweitert.

Folgende Module sieht der Aktionsplan bis 2010 vor:

- Die Ausbildung von Schulsportassistentinnen und Schulsportassistenten
- Fort und Weiterbildung u. a. durch lokale Qualitätszirkel
- Bewegter Kindergarten
- Markenzeichen Bewegungskita
- Aktionsprogramm Kindertagesstätte/Sportverein
- Ausweitung des Aktionsprogrammes „Schule und Sportverein“
- Aktionstag „Bewegte Kinder – schlaue Köpfe“
- Handreichung für Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Lehrkräfte und Eltern „Das chronisch kranke Kind im Sport in Schule und Verein“
- Zertifizierung „Sportfreundliche Schule“
- Coubertin-Schulpreis
- Arbeitstagungen
- Schwimmfähigkeit an Grundschulen.

Aktionsprogramm Kindertagesstätte (KiTa)/Sportverein

Seit Mitte 2006 wird die Kooperation des Niedersächsischen Kultusministeriums und der Sportjugend Niedersachsen - das Aktionsprogramm Kita/Sportverein niedersachsenweit unterstützt. Seit Januar 2007 stehen zusätzliche Mittel zur Verfügung (s. o. Aktionsplan „Lernen braucht Bewegung“). Damit kann eine landesweite Unterstützung von ca. 500 Maßnahmen pro Jahr gewährleistet werden. In den ersten 2 Jahren der Förderperiode von Kita/Sportverein wurden insgesamt 233 Kooperationen gefördert und erste regionale Arbeitstagungen durchgeführt.



Sport und Ganztagsbildung

Dieses Themenfeld soll perspektivisch systematisch aufbereitet werden. U. a. ist im Dialog mit der Niedersächsischen Kultusministerin die Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zu diesem Thema abgesprochen worden.



Joachim Homann
(Vizepräsident für Finanzen
und Organisation)

Organisation

Das EDV-Referat hat zwischen 2006 und 2008 die zentrale IT-Infrastruktur für die Sportorganisation in Niedersachsen weiter ausgebaut und optimiert.

Grundlage ist das EDV-Kommunikationskonzept 2005.

• Anbindung KSB-Programm an MySQL

Das KSB-Programm wird kontinuierlich auf den Datenaustausch mit der MySQL-Datenbank umgestellt, um in der LSB-Datenbank einen einheitlichen Datenbestand zu erhalten. Im Sommer 2008 wurden z.B. die Personendaten auf die zentrale Datenbank umgestellt.

• Intranet ausfallsicherer gemacht

Im Vorfeld der Bestandserhebung 2008 wurde ein zusätzlicher Internetserver in der LSB-Geschäftsstelle installiert. So konnten die Antwortzeiten verringert und die Ausfallsicherheit erhöht werden.

• Intranetauftritt überarbeitet

Die Erfahrungen und Anregungen von fünf Sportbünde, die bereits 2007 als Modellsportbünde die Bestandserhebung (BE) online durchführt haben, sind sowohl in die Programmierung des Intranetauftrittes als auch in die Ablaufplanung der BE 2008 eingeflossen.

• Offline-Modul zur BE überarbeitet

Auf Grund der Erfahrungen der Bestandserhebung 2007 wurde das Offline-Tool zur Dateneingabe für die Bestandserhebung (BEFIT) komplett überarbeitet. Der Erfolg war, dass ca. 75 % der Vereine, die ihre BE per Datei gemeldet haben, auf dieses vom Team EDV geschriebene Programm zurück gegriffen haben.

• 2008 erste online-Bestandserhebung durchgeführt

Der LSB hat 2008 erstmals eine ausschließliche online-BE durchgeführt. 85 % der LSB-Mitgliedsvereine hatten bis zum 31. Januar ihre Daten online gemeldet. Nach Abschluss der BE am 26. März stand fest: Lediglich 48 Vereine haben ihre Daten trotz zweimaliger Mahnung nicht online abgegeben. Sie sind inzwischen aus dem LSB ausgeschlossen worden.

• SportEhrenamtsCard Niedersachsen programmiert

Das Auslesen der Versanddaten für die SportEhrenamtsCard Niedersachsen wurde überarbeitet. Der Nds. Turnerbund kann diese nun jederzeit und unabhängig vom LSB selbst generieren.

• Schnittstellen geschaffen um den LFV zu ermöglichen, die Daten in dem Moment herunter zu laden, in dem sie sie brauchen

Schnittzeitig zur BE 2008 wurden für die Landesfachverbände Schnittstellen eingerichtet, damit sie die Bestandszahlen, Vereinsanschriften und Vorstandsanschriften ihrer Mitgliedsvereine aus dem LSB-Intranet per Datei im DOSB-Format herunterladen können. Die Landesfachverbände können jederzeit die Daten abrufen, sofern sie eine Zugangsberechtigung beantragt haben.



Direktor

Reinhard Rawe
(Direktor LandesSportBund
Niedersachsen)

Die Jahre 2007 und 2008 haben in der Geschäftsstelle zu den größten strukturellen Veränderungen seit Bestehen des LandesSportBundes Niedersachsen geführt. Nach Abschluss des Entwicklungs- und Veränderungsprozesses präsentiert sich die Geschäftsstelle so mit deutlich veränderten Aufbau- und Ablaufstrukturen. Die Profil bildenden Aufgabenschwerpunkte sind auf den Verantwortungsbereich des Direktors und drei Geschäftsbereiche verteilt. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eingebunden worden, viele Mitarbeitende haben neue Aufgabenbereiche übertragen bekommen. Nach einigen Monaten der Umstellung und Einarbeitung steht Ihnen die das Team nun wieder mit voller Tatkraft zur Verfügung.

Die Geschäftsstelle geht substanziell gestärkt aus diesem Prozess hervor, um Ihre Anforderungen und Wünsche aus der Sportorganisation heraus leistungsstark und nachhaltig erfüllen zu können. Um für Sie beweglich zu bleiben und um unsere Beratungs- und Dienstleistungsangebote gemeinsam mit unseren Gliederungen für unsere Vereine und Landesfachverbände in der Zukunft gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen anpassen zu können, haben wir im Zuge der strukturellen Veränderungen die Voraussetzungen für themenübergreifende Projektarbeit geschaffen.

Parallel dazu sind wir auf der Basis bisheriger Erfahrungen und Erkenntnisse damit beschäftigt professionell abgesicherte Qualitätsstandards festzulegen: So haben wir Betriebsvereinbarungen geschlossen, die Arbeitsverträge der Beschäftigten auf die neuen Tarifverträge für den öffentlichen Dienst umgestellt und haben eine betriebliche Kommission zur Einführung leistungs- und/oder erfolgsorientierter Entgelte eingerichtet. Wir haben ein Aufgabenprofil der Geschäftsstelle erstellt und richten unser Verwaltungshandeln u. a. nach den Kriterien von Gender Mainstreaming und Ökoprotit aus. Das digitale Informationsangebot ist erweitert worden. Permanente Fortbildung der hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns Aufgabe und Verpflichtung zugleich. In einer eigenständigen Betriebsvereinbarung haben wir die Details hierzu geregelt. Unsere Rolle als Ausbilder in verschiedenen Ausbildungsberufen haben wir ausgebaut.

Verbandsinterne Sitzungen, Tagungen und andere Veranstaltungen werden für Sie von einem kompetenten Team von Mitarbeitenden des LSB und Mitgliedern der Geschäftsleitung vorbereitet und betreut. Aktuell arbeitet die Geschäftsstelle intensiv an den Planungen für den Neubau des Sportinternates.

Ich bedanke mich herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich aktiv in diesen planvollen Prozess der Organisationsentwicklung eingebracht und die positive Umsetzung in der Geschäftsstelle engagiert mit gestaltet haben.

Akademie des Sports im Aufwärtstrend



Die Attraktivität der Akademie des Sports als Tagungs- und Lehrstätte steigt kontinuierlich an. So lag die Zahl der Übernachtungen 2007 gegenüber dem Fußball-WM-Vorjahr bereits um 627 höher. Ein weiterer Anstieg zeichnet sich für 2008 an. Mit 75 % tragen die Lehrgangsteilnehmenden aus den Landesfachverbänden am stärksten zu dieser Entwicklung bei den Übernachtungszahlen bei.



Gästeszahlen der Akademie des Sports 2003-2007

Gäste in der Akademie des Sports	TN insgesamt	davon Mehrtägig	Ganztägig	Halbtägig
Gesamt 2007	56.243	36.094	14.773	5.376
Gesamt 2006	54.321	34.420	11.160	8.741
Gesamt 2005	49.166	34.248	7.667	7.251
Gesamt 2004	40.362	29.123	5.791	5.448
Gesamt 2003	28.219	20.539	2.738	4.942

Übernachtungszahlen 2003-2007

Gäste in der Akademie des Sports	Übernachtungen
2007	16.376
2006	13.248
2005	15.749
2004	14.673
2003	14.640

So haben bereits im ersten Halbjahr 2008 6.670 Gäste in der Akademie des Sports übernachtet (Tagessätze und Übernachtungen) – eine Steigerung um 12 % gegenüber dem Vorjahr. Denn im Vergleichszeitraum 2007 lag die Zahl lediglich bei 5.955 Übernachtungen. Weiterhin ansteigend ist der Wunsch nach Einzelzimmern. Waren es im ersten Halbjahr 2007 nur 1480 Einzelzimmerzuschläge, erhöhte sich diese Summe 2008 auf 1649 (ca. 11%).

Der Umsatz vom 1. Halbjahr 2008 (€ 520.000 brutto) hat das 1. Halbjahr 2007 (€ 496.000) bereits mit 5% Mehrumsatz eingeholt.

Olympiastützpunkt Niedersachsen

Der Olympiastützpunkt Niedersachsen hatte von den 23 Sportlerinnen und Sportlern, die an den Olympischen Spielen in Peking teilgenommen hatten, 19 in der direkten Betreuung, dazu kamen mit den Leichtathletinnen Carolin Nytra und Jonna Tilgner weitere zwei qualifizierte Sportlerinnen aus Bremen. Außerdem gehörten zum deutschen Olympiateam einer der OSP-Trainingswissenschaftler, Dr. Rainer Knöller, und mit Edgar Eisenkolb (Leichtathletik) und Frank Lamodke (Schwimmen) zwei der in Hannover ansässigen Bundesstützpunkttrainer. Leider mußte der qualifizierte Leichtathlet Eike Onnen wegen einer Verletzung seine Teilnahme absagen.



An den Paralympics 2008 haben 13 Sportlerinnen und Sportlern aus Niedersachsen teilgenommen, davon vier in der direkten OSP Betreuung.

Insgesamt werden vom Olympiastützpunkt Niedersachsen im Jahr 2008 über 260 Bundes- und Landeskader betreut.

Maßnahmen der Athletenbetreuung

Grundsätzlich standen und stehen allen dem OSP Niedersachsen zugeordneten Athletinnen und Athleten die Serviceleistungen in Form der Grundbetreuung zur Verfügung.

In den hierzu jeweils am Jahresanfang geführten Abstimmungsgesprächen mit den Verbandsvertretern wurden die Serviceleistungen des OSP für die Serviceleistungen Sportmedizin, Physiotherapie, Sportpsychologie, Trainingswissenschaften und Laufbahnberatung in Quantität und Qualität definiert und verbindlich verabredet.

Die Herausforderung bestand und besteht darin, die hierfür eingeführten Standards aufrecht zu halten und darüber hinaus zusätzlich den für die Olympischen Spiele in Peking 2008 perspektivisch in Frage kommenden Athleten/Innen ein auf sie focussiertes wirksames Beratungs- und Betreuungssystem zur Verfügung zu stellen.

Dabei waren unsere Servicebereiche mit den verschiedenen Aufgabenstellungen unterschiedlich stark involviert.

Trainingswissenschaft

- Für die zentrale Schwerpunktbetreuung Wasserball sind im vorolympischen Jahr die Höhepunkte: Weltmeisterschaften in Australien, Weltliga und Olympiaqualifikationsturnier in der Slowakai unter verschiedenen Aspekten (Spielbeobachtungen, Krafttraining, Leistungsdiagnostik) begleitet worden. Ebenso wurden die Junioren bis hin zur WM in den USA in ähnlicher Form betreut. Nach Erreichen der Olympiaqualifikation im März 2008 galt es den Wettkampfhöhepunkt: Olympische Spiele in Peking im Vorfeld engmaschig leistungsdiagnostisch abzusichern. In diesem Rahmen wird das Krafttraining in 2008 erstmalig zentral vom OSP angesteuert, über ein neuartiges Trainingsdokumentationssystem erfaßt und ausgewertet.
- Im Rahmen der Grundbetreuung wurden durch die Trainingswissenschaft in den Jahren 2007 und 2008 pro Jahr

- ca. 9000 Laktatmessungen durchgeführt (außer Schießen und Trampolin)
- für die Sportart Schwimmen die Analytik an der Schwimmergometerbank



und dem Start-Wendemeßplatz trainingsbegleitend betreut

- für die Sportarten Judo, Boxen und Hockey Verfahren zur Kraftanalyse entwickelt und angewandt
- für die Sportart Rudern die Kraftausdauerentwicklung am FES-Rudergometer begleitet
- für die Sportart Trampolin und Kunstturnen das Videoanalyseverfahren erweitert.
- für die Sportarten Leichtathletik und Kunstturnen männl. Bewegungsanalysen erstellt.



Sportmedizin/Ernährungsberatung und Physiotherapie

In ca. 2000 Bereitschaftsstunden für die OSP Athletensprechstunde erfolgten 2100 Untersuchungen für Kaderathleten/Innen (A-Kader: 112, B-Kader 373, C-Kader 360, D/C-Kader 179 mit Internatsathleten/Innen, sonstige 68 mit Behindertensport) - ca. 50 Ernährungsanalysen wurden durchgeführt. Zur weiteren Diagnostik sind im Berichtszeitraum über 100 Fälle durch die OSP Mediziner an das Kooperationskrankenhaus weitergeleitet worden. In über 150 Fällen war eine Medikamentenanmeldung/-anzeige an die Nada notwendig. Physiotherapie wird in 8 Kooperations-Einrichtungen durchgeführt.



Sportpsychologie

Individuelle sportpsychologische Betreuung haben bis August 2008 42 Athleten/Innen wahrgenommen.

Laufbahnberatung

In den Jahren 2007 und 2008 wurden bis jetzt 280 Fälle bearbeitet. Der Leistungskatalog umfaßte dabei folgende Betreuungsfelder: Polizei, Internat (Förderung), Nachhilfe (Förderung) Bundeswehr, Zivildienst, Ausbildung, Eliteförderung, Studium, Referendariat, Schule, Laufbahnplanung, Praktikum, Diplomarbeit, Fort- und Weiterbildung sowie Umfeldmanagement.

Sportinternat

Auch im neunten und zehnten Betriebsjahr des Sportinternats am Olympiastützpunkt Niedersachsen wurden mit 32 Mädchen und Jungen die maximale Platzzahl im Sportinternat ausgelastet.

Betreut wurden Talente aus 6 Sportarten der Kader D, D/C, C und B. Mit einem Bundeskaderanteil von 64%

(20) konnte in 2008 der bisher höchste Kaderstand seit Bestehen des Internats erreicht werden. Der Altersdurchschnitt der Aktiven erhöhte sich dabei nochmals auf deutlich über 16 Jahre im Vollzeitinternat. Erkennbar ist hier seit ca. drei Jahren eine Tendenz zum späteren Einstiegsalter bzw. Klassenstufe bei Aufnahme ins Internat, mit Ausnahme von Turnen.



Zum fünften Mal wurde das Verbundsystem der Eliteschulen in Hannover nach den Kriterien des DOSB und des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes für qualifizierte Nachwuchsförderung belohnt und mit 5.300,- €€ Fördergeld bedacht.

Standortentwicklung

Mit der Einrichtung des Polizei-Spitzensportkonzeptes in Niedersachsen konnte ein weiterer wichtiger Baustein zur Standortentwicklung bzw. Verbesserung der Rahmenbedingungen geschaffen werden. Damit wird es den Spitzensportlern ermöglicht, eine normal dreijährige Ausbildung auf fünf Jahre zu strecken, um in dieser Zeit optimal Leistungssport betreiben zu können und trotzdem die Ausbildung für den gehobenen Dienst zum Polizeikommissar zu absolvieren. Zur Zeit befinden sich zehn Spitzensportler/innen in dieser Ausbildung. Mit der Universität Lüneburg hat auch die letzte der 20 Universitäten / Fachhochschulen in Niedersachsen den Vertrag Partnerhochschule des Spitzensports unterschrieben.

Seit Mitte 2007 laufen die Planungen für den Neubau eines Sportinternats mit 75 Plätzen im Vollzeit- und 60 Plätzen im Teilzeitinternat sowie weiteren 12 Wohneinheiten für erwachsene Spitzensportler/innen. Nach Zustimmung zu diesem Projekt durch den Landessporttag soll im Frühjahr 2009 Baubeginn und im Sommer 2010 Fertigstellung sein. In Folge dessen stehen dann Überlegungen zu Veränderungen in der Beschulungsform (Sportlerklassen) als auch zur Erweiterung der Trainerkapazitäten an.

Mit der räumlichen Verlagerung des sportmedizinischen Zentrums (SMZ) ins Sportleistungszentrum Hannover und den damit verbundenen Vorteilen für die Sportler (tägliche Präsenz der Ärzte von 8.00 bis 17.00 Uhr; Wegfall der Fahrtzeiten; Sofortbehandlungen bei Verletzungen) war auch die Umgestaltung und Neueinrichtung der Ergometrieräume verbunden. Neben der Konfiguration mußte hierfür eine Routine erarbeitet werden. Diese Neukonzeption ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg der verbesserten Diagnostik zur Ansteuerung der Trainingsbelastung. Dadurch wurde erstmalig ein echtes „Hand in Hand“-Arbeiten als Team vor Ort unter „einem Dach“ in der Trainingsstätte der Athleten/Innen (BStP) möglich.

Die Einrichtung eines isokinetischen Kraftmeßplatzes mit Multigelenksystem, Beinstemme, Rumpfmeßeinheit für Diagnostik, Rehabilitation, Training und Therapie komplettiert die Betreuungssituation in diesem Bereich. Eine weitere noch engere Vernetzung von Medizin, Physiotherapie, Rehabilitation und Kraftdiagnostik vor Ort im Verbund der handelnden Personen wird angestrebt.

Niedersächsische Sportstiftung:

Bereits 40 Projekte gefördert



Der LandesSportBund Niedersachsen hat im Mai 2006 die Niedersächsische Sportstiftung als zusätzliche Fördereinrichtung für den Vereinssport gegründet. Mitte 2008 betrug das Stiftungsvermögen bereits 341 000 Euro. Seit ihrem Start im Herbst 2006 hat die Sportstiftung fast 40 Projekte gefördert. Dem Vorstand gehören LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Prof. Dr. Hans Heinrich Peters (Vorstand BÖAG Börsen AG) und LSB-Direktor Reinhard Rawe an. Im Kuratorium arbeiten unter Leitung von Uwe Schünemann (Minister für Inneres, Sport und Integration) mit Dieter Schmitz (Vorstand ARAG Allgemeine Versicherungs-AG), Günter Distelrath (Geschäftsführer Sparkassenverband Niedersachsen), Caren Marks (MdB) und Bodo Krüger

(stellv. Chefredakteur der Neuen Presse Hannover). Die Niedersächsische Sportstiftung fördert Aktivitäten zugunsten des Behinderten-, Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssports in Niedersachsen.

Sporthilfe Niedersachsen

Die Sporthilfe Niedersachsen ist das gemeinsame Sozialwerk des LandesSport-Bundes Niedersachsen e.V. (LSB) und des Niedersächsischen Fußballverbandes e.V. (NFV).



Joachim Homann, Vorsitzender der Sporthilfe

Vorsitzender des Geschäftsführenden Ausschusses der Sporthilfe Niedersachsen ist der LSB-Vizepräsident für Finanzen und Organisation, Joachim Homann (l.). Weiteres Mitglied ist der 1. Vizepräsident des NFV, Eugen Gehlenborg. Hauptaufgabe der Sporthilfe ist die Betreuung und Weiterentwicklung des Sportversicherungsvertrages, den LSB und NFV als Rahmenvertrag für alle seine Mitglieder mit der ARAG-Versicherung abgeschlossen

haben. Der Sportversicherungsvertrag bietet den erwachsenen Sporttreibenden im niedersächsischen Sport eine Grundabsicherung in den Bereichen der Unfall-, Haftpflicht-, Vertrauensschaden- und Rechtsschutzversicherung. Versichert sind neben den Vereinsmitgliedern auch die Sportbünde, Landesfachverbände und Vereine als juristische Personen. Für diesen Versicherungsschutz werden vom LSB jährlich ca. 1.890.000 € aufgewandt.

Kinder und Jugendliche sind im Bereich der Unfallversicherung über den Kommunalen Schadenausgleich versichert. Da dort keine Leistungen für Zahn-, Brillen und Hörgeräteschäden übernommen werden, und die Kinder und Jugendlichen gegenüber den Erwachsenen nicht benachteiligt werden sollen, leistet hier die Sporthilfe Niedersachsen analog zu den für die Erwachsenen geltenden Versicherungsbedingungen des Sportversicherungsvertrages. Da bei Kindern und Jugendlichen eine abschließende Zahnersatzbehandlung erst mit Ende der Wachstumsphase durchgeführt werden kann, werden Leistungen in diesem Bereich bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres gezahlt. Obwohl die Anzahl der Sportunfälle bei Kindern und Jugendlichen relativ gleich geblieben ist, sind die Kosten für Zahnschäden aufgrund der geringeren Krankenkassenleistungen deutlich gestiegen. So wurden im Jahr 2002 10.700 € gezahlt, im Jahr 2007 waren es dagegen bereits 15.500 €.

Die Sporthilfe Niedersachsen hat 2007 zusammen mit der ARAG und der Firma Himmelseher als Assekuranz-Vermittlung den Sportversicherungsvertrag weiterentwickelt, um neuen Erkenntnissen und Erfordernissen gerecht zu werden. Der verbesserte Sportversicherungsvertrag ist zum 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Nachfolgend sind einige wesentliche Änderungen aufgeführt:

- Im Bereich der Unfallversicherung wurden die Leistungen für schwere Invaliditäten deutlich erhöht. So beträgt die Maximalentschädigung bei einem Invaliditätsgrad ab 90 % nun 130.000 € statt bisher 105.000 €.
- Verbesserung der Versicherungssumme im Todesfall, die von 2.500 € auf 5.000 € angehoben worden ist.

- In der Haftpflichtversicherung wurde die Deckungssumme für Personen- und Sachschäden je Schadenfall um 500.000 € auf 1.500.000 € erhöht.

Dem erwachsenen Sporttreibenden wird somit eine Hilfe bei schweren Unfällen geboten. Allerdings kann durch den Sportversicherungsvertrag keinesfalls die private Vorsorge in Form von Krankenversicherung und individueller Unfallversicherung ersetzt werden.

Der Sportversicherungsvertrag findet sich im genauen Wortlaut zum Nachlesen sowohl auf der Homepage des NFV als auch auf der Homepage des LSB. Auf Wunsch verschickt das ARAG-Sportversicherungsbüro in Hannover auch gerne den Sportversicherungsvertrag in Broschürenform.

Neben der Aktualisierung und Weiterentwicklung des Sportversicherungsvertrages war es für die Sporthilfe Niedersachsen seit ihrer Gründung am 01. Oktober 1958 Aufgabe, im Bewusstsein ihrer sozialen Verantwortung in Not geratenen Sportlern Hilfe zu leisten. Diese Funktion hat die Sporthilfe Niedersachsen in ihrem fast 50-jährigen Wirken vorbildlich erfüllt. Der Name „Sporthilfe“ ist mittlerweile zu einem Synonym für Unterstützung von in Not geratenen oder Bedürftigen im Sport weit über die niedersächsischen Landesgrenzen hinaus geworden.

Die Sporthilfe unterhält einen Fonds, um Verletzten, die durch einen Sportunfall in eine wirtschaftliche Notlage geraten sind, eine Beihilfe zu zahlen. Beihilfe-Anträge können in der LSB-Geschäftsstelle abgefordert werden. In den Jahren 2005 – 2007 wurden auf Beschluss des Geschäftsführenden Ausschusses der Sporthilfe insgesamt 11.820,00 € zur Linderung der finanziellen Probleme dieser Sportler ausgezahlt.

Weiterhin führt die Sporthilfe zu Weihnachten umfangreiche Aktionen durch:

- Verletzte, die sich aufgrund einer Sportverletzung über die Weihnachtsfeiertage im Krankenhaus aufhalten müssen, erhalten ein Weihnachtsgeschenk.
- Niedersächsische Sporttreibende, die einen schweren Sportunfall erlitten haben, erhalten ebenfalls ein Geschenk.
- Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre, deren Vater oder Mutter bei einem Sportunfall ums Leben gekommen sind, erhalten 3 Jahre lang ein Geldgeschenk.

Niedersächsisches Institut für Sportgeschichte Hoya e.V.

2006 – 2008



Ausstellungen

Vor dem Hintergrund der Fußballweltmeisterschaft beteiligte sich das NISH 2006 u.a. an Präsentationen zur Geschichte des Fußballs im Roemer- und Pelizaeus-Museum in Hildesheim und zeigte in der Volksbank in Hoya eine eigene Ausstellung.

Die Geschichte der Landesturnschule Melle wurde anlässlich des 50jährigen Bestehens im Sommer 2006 dokumentiert und als lokale Komponente in die bestehende Ausstellung „Illustrierte Turngeschichte“ integriert. Auszüge wurden während des Tages der Niedersachsen in der Landesturnschule gezeigt, vollständig war die Ausstellung im August/September in der Alten Posthalterei in Melle zu sehen.

„25 Jahre NISH“ gehörte zum Programm des NISH - Jubiläums 2006.

Die Ausstellung „Klootschießen und Boßeln - Vom Heimatspiel zum Wettkampfsport“ steht während der Sommermonate 2008 in Norden. Sie kehrt damit - mehrfach aktualisiert - an den Ort zurück, wo sie vor 20 Jahren erstmals anlässlich der damaligen Europameisterschaften im Klootschießen der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Dokumentation

In der Bücherei wurden kontinuierlich Neuzugänge gesichtet, inventarisiert und katalogisiert. Doppel Exemplare wurden für den Internetverkauf gelistet. Im Originalarchiv konnte 2007/2008 dank eines zeitlich befristeten Vertrages die Bestandsbearbeitung in Angriff genommen werden.

Ehrengalerie

Die Aufnahmekriterien für die Ehrengalerie des Nieders. Sports wurden überarbeitet. Das bisherige Verfahren führt zu einer Aufnahme flut, die eine räumliche Darstellung zunehmend erschwert und die Besonderheit der Aufnahme in Frage stellt. Es wird eine abgestufte Klassifizierung mit den Rubriken Ehrengalerie (G), Ehrentafel (T) und Ehrenbuch (B) eingeführt. Bei der Präsentation von G und T wird der Ausstellungscharakter beibehalten, B erfolgt ausschließlich im Internet, wobei alle drei Bereiche auf der NISH-Homepage zukünftig als Ehrenportal erscheinen werden. Neuaufnahmen in die Ehrengalerie sind in Vorbereitung und werden im Herbst 2008 vorgestellt.

Jubiläum

Im Oktober 2006 feierte das NISH sein 25jähriges Bestehen. Beim Festakt am 21. Oktober im Kulturzentrum Martinskirche hielt Innen- und Sportminister Uwe Schünemann die Festrede. Er würdigt die Verdienste des NISH, das einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der niedersächsischen Sportgeschichte geleistet habe und es daher verdiene vom Land gefördert zu werden. Anlässlich des Jubiläums fand eine wissenschaftliche Tagung statt und das NISH-Jahrbuch erschien als Jubiläumsband mit einem ausführlichen Rückblick auf die Geschichte des Instituts.

Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit sporthistorisch arbeitenden Einrichtungen auf Bundesebene wurde fortgesetzt. Beim 2. DAGS-Symposium 2007 in Maulbronn zum Thema „Sicherung und Erschließung von Kulturgut des Sports“ wurden unterschiedliche

Sicherungsmodelle vorgestellt, die Möglichkeiten und Notwendigkeiten zum Erhalt sporthistorischen Materials deutlich machten. Positiv herausgestellt wurden dabei auch verschiedene niedersächsische Ansätze.

Projekte

Das Projekt zur Geschichte des Behindertensports in Niedersachsen wurde fortgesetzt. Die Forschungsphase ist weitestgehend abgeschlossen, die Dokumentation zum Projekt steht noch aus.

Schriftenreihe

In der NISH-Schriftenreihe sind weitere Bände erschienen, darunter eine Forschungsübersicht und Bestandskatalog des Archivs des LandesSportBundes Niedersachsen sowie die NISH - Jahrbücher 2006 und 2007.

Tagungen

Im Oktober 2006 nahmen 40 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus vier Ländern an der Tagung „Sport Stars, Helden und Heldinnen“ in Hoya teil, bei der die Referenten/innen ein breites Spektrum des Helden- und Starbegriffs beleuchteten. Um heute in der Öffentlichkeit unverwechselbar als Star wahrgenommen zu werden, sei neben vorzeigbaren, relativ konstanten Erfolgen auch Disziplin, Fleiß und Charisma notwendig. Die Teilnehmer der Tagung nutzten die Gelegenheit zur Besichtigung der Ehrengalerie des NISH, in der schon früh versucht wurde, die verschiedenen Kategorien von Stars zu erfassen. Die 10. Hoyaer Tagung zur Sportgeschichte im Oktober 2008 zum Thema „Vergeben, vergessen – oder etwa nicht?“ ist in Vorbereitung.

Vorstand

Der Vorstand wurde 2007 im Amt bestätigt; institutionelle Beisitzer haben im Laufe der Amtsperiode gewechselt.

Wettbewerbe

2007 wurden die Preisträger der sporthistorischen Wettbewerbe „Wir suchen die beste Jubiläumsschrift“ und "Dr.-Bernhard-Zimmermann-Preis“ in einer Festveranstaltung in Wolfenbüttel ausgezeichnet.

Preisträger Jubiläumsschriften

Kategorie Verein:

1. Preis - TuS Gildehaus, 100 Jahre TUS Gildehaus;
2. Preis - TSV Apensen, 100 Jahre TSV Apensen
3. Preis - Schützengesellschaft Zorge, 150 Jahre Schützengesellschaft Zorge

Kategorie Verband:

1. Preis - Stadtportbund Oldenburg für Engagement und Förderung der Arbeit „Oldenburger Sportgeschichte“
- Im "Dr.-Bernhard-Zimmermann-Wettbewerb“ wurde nach Jahren erstmals wieder ein 1. Preis und die damit verbundene Zimmermann-Medaille vergeben. Er ging an Matthias Schachtschneider aus Oldenburg für seine 900seitige Arbeit „Oldenburger Sportgeschichte“, die in hervorragender Weise die Turn- und Sportgeschichte Oldenburgs in seiner Komplexität analysiert und zu einem umfassenden Gesamtbild zusammenfügt. In beiden Wettbewerben wurden zusätzlich eine Reihe lobender Anerkennungen vergeben.

Zukunft

Das NISH hat sich seit seiner Existenz mit hoher Kompetenz, ehren- und hauptamtlichem Engagement der Sportkultur

Niedersachsens und Nord-deutschlands angenommen und intensiv mit Vereinen und Verbänden sowie dem LSB zusammengearbeitet. Das NISH ist ein wichtiger Vorreiter in dieser Rolle in Deutschland und das historische Gewissen der niedersächsischen Sportorganisationen.

Zur weiteren Erfüllung dieses Anspruches hat der Vorstand eine strategische Neuausrichtung und Fokussierung auf Kernaufgaben beschlossen. Dabei wird auch eine Verlagerung des Instituts nach Hannover angestrebt. MH

Bildungsstätte der Sportjugend Niedersachsen



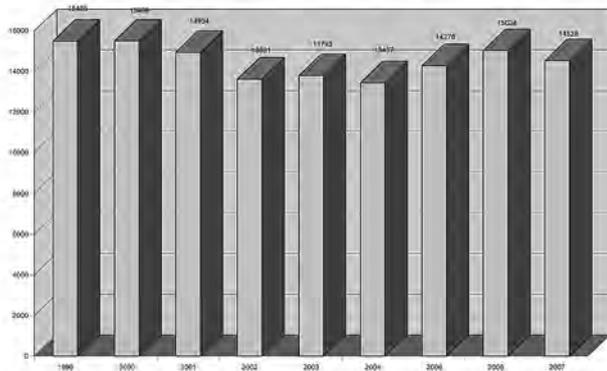
Belegung:

Eine Steigerung der Belegungszahlen konnte 2007 nicht erreicht werden.

2004	13.437 Teilnahmetage
2005	14.276 Teilnahmetage
2006	15.024 Teilnahmetage
2007	14.528 Teilnahmetage

Mit verantwortlich war der schlechte Winter im vergangenen Jahr.

Teilnahmetage der Bildungsstätte ab 1999

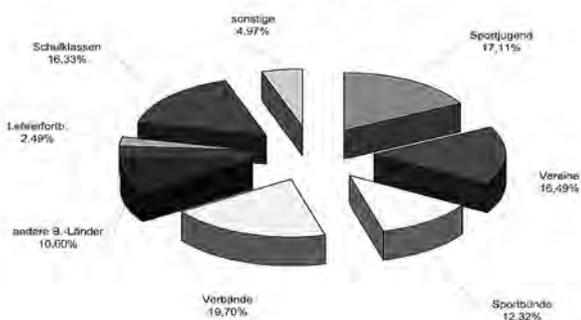


Die Anteile der Belegungen durch die Niedersächsische Sportorganisation nahm dagegen weiter zu.

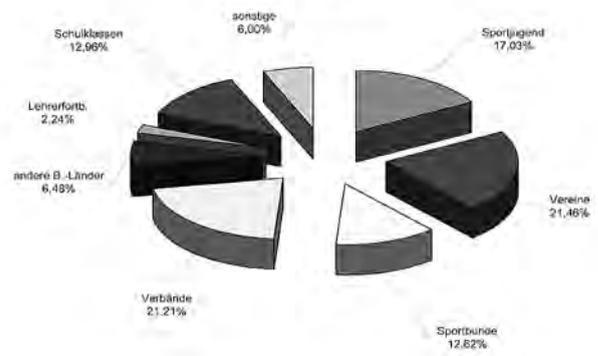
2005	66,12 %
2006	65,62 %
2007	72,32 %

Über 20 Landesfachverbände nutzten die Bildungsstätte für die Durchführung ihrer Veranstaltungen.

Teilnahmetage 2006



Teilnahmetage 2007



Bauliche Maßnahmen:

In der letzten zwei Jahren konnten einige wichtige Renovierungsarbeiten wie z. B.

- Sanierung der Süd- und Nordseite des Sporthallendachs,
 - Ersatz der Steuerung und Pumpen der Hebeanlage,
 - Austausch von Türelementen
- durchgeführt werden.

Darüber hinaus waren in 2007 umfangreiche Baumfällarbeiten erforderlich.

Die durch eine Spende des Nds. Wirtschaftsministers Walter Hirche ermöglichte Beach-Anlage und die in diesem Bereich neu angelegte Feuerstelle werden von den Gästen sehr gut angenommen.

Lehrvoraussetzungen / Ausstattung:

Das Referenzzimmer wurde mit einem neuen Rechner ausgestattet.

Beamer und Notebook optimieren die Lehrgangsvoraussetzungen. 30 Skilanglauf-Sets warten auf den nächsten Winter.

Freiwilliges Ökologisches Jahr im Sport

Zum Herbst 2008 ist die Einrichtung einer FÖJ-im Sport-Stelle (Freiwilliges Ökologisches Jahr) in der Bildungsstätte geplant. Neben den sportbezogenen Aspekten werden Schwerpunktaufgaben u. a. sein:

Planung und Realisierung

- eines Sinnespfades,
- einer Baumrallye,
- eines Naturerlebnisparcours,
- von Bewegung im und am Wasser (Einbeziehung des Sees hinter der Einrichtung),
- eines Niedrigseilgartens.

Neben den Planungen und Umsetzungen wird der FÖJler bzw. die FÖJlerin Hausgäste (z. B. Schulklassen, Vereinsgruppen) betreuen und anleiten, damit die Angebote möglichst optimal angenommen werden.

Ausblick

Das Leistungsprofil der Bildungsstätte wird sich perspektivisch verändern bzw. erweitern.

Der grundsätzliche Auftrag, den Standard im Bereich Service, Betreuung, räumliche und materielle Voraussetzungen zu halten und auszubauen, um eine optimale Grundlage für die Durchführung von Lehrgängen, Arbeitstagung, Training und Freizeiten zu schaffen, wurde im Rahmen des Entwicklungs- u. Veränderungsprozesses ausgeweitet.

Neben dem bisherigen Schwerpunkt (Bildungs- und Freizeiteinrichtung) wird derzeit an einem Konzept für die Einrichtung einer Kinder- und Jugendsport-Akademie gearbeitet. Dabei sollen u. a. auch bauliche Umgestaltungsnotwendigkeiten unter ökologischen Erwägungen mit angedacht werden.

Zeltlager Langeoog



Vor Beginn der Saison 2007 wurden erhebliche Mittel zur Verbesserung der Qualität, der Leistungen und des Angebots des Zeltlagers für Gäste investiert.

So wurden teilweise neue Fußböden für die Zelte angeschafft und ganz neue Zelte in einer verbesserten Ausführung erworben.

Vor allem aber konnte pünktlich zum Beginn der Saison 2007 der 2. Bauabschnitt der Umbaumaßnahme für die Großküche abgeschlossen werden. Insgesamt wurden ca. 150.000,- € in den Umbau und die Modernisierung der Küche (teilweise fast 30 Jahre alte Geräte) investiert. Neben einer erheblichen Erleichterung der Arbeit für das „Küchenpersonal“ tragen die neuen und effizienteren Geräte zu Energieeinsparungen bei.

Ca. 2.100 Gäste (daraus resultieren mehr als 20.000 Übernachtungen) konnten sich in der Saison 2007 von der Qualität des Zeltlagers und vom guten Service des Teams überzeugen.

„50 Jahre Zeltlager Langeoog“

war das Motto unter dem die gesamte Saison 2007 stand. In jeder unserer Freizeiten, aber auch in den Maßnahmen unserer befreundeten Gäste aus Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen und Rütthen wurde das Zeltlagerjubiläum entsprechend gefeiert.

Zur zentralen Jubiläumsfeier am 11. August 2007 konnten zahlreiche Gäste aus Politik und Sport im Zeltlager begrüßt werden. Ein überwiegend von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Freizeit geplantes und durchgeführtes Programm erlaubte den zahlreichen Gästen einen intensiven Einblick in das Campleben. Zudem konnten sich die Gäste auch von der Leistungsfähigkeit des ehrenamtlichen Lagerteams überzeugen.

Als Gastgeschenk des LandesSportBundes Niedersachsen überreichte der Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach dem Zeltlager einen Freilufttischkicker.

Die Saison 2008 wurde Ende April eröffnet. Bereits über Pfingsten und am Himmelfahrtswochenende war die Einrichtung gut besucht.

Immer mehr Vereinsgruppen sehen im Zeltlager Langeoog ein lohnendes Ziel für Vereinsfreizeiten auch an Wochenenden. Darüber hinaus können wir auch immer häufiger Gruppen aus Sportvereinen begrüßen, die unsere Vorsaison (außerhalb der Ferien in den Bundesländern) nutzen, um eine Freizeit bei uns zu verbringen oder ein Trainingslager durchzuführen

Die Belegungszahlen für die laufende Saison 2008 lassen auf ein ordentliches Belegungsergebnis hoffen. Allerdings wird das ausgezeichnete Ergebnis der vergangenen Saison 2007 nicht wieder erreicht. Dies hängt insbesondere mit der äußerst ungünstigen Ferienregelung der Bundesländer zusammen. Durch die Überschneidung konnten Anfragen langjähriger Partner, z. B. aus den Landessportbünden Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sowie aus Hessen nicht berücksichtigt werden und führt zu einem im Vergleich zum Vorjahr geringeren Belegung von ca. 2.500 Übernachtungen.

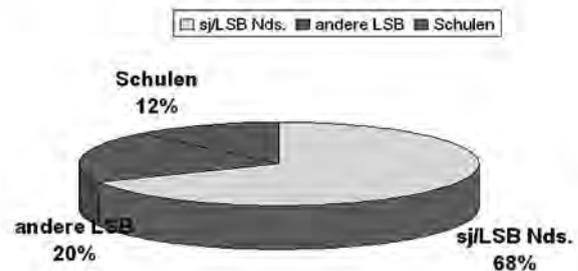
Auch die Feriensituation für das kommende Jahr 2009 lässt wieder keine optimale Belegungsmöglichkeit zu, da sich die Ferien in den Bundesländern erneut stark überschneiden.

Trotzdem werden auch im Jahr 2009 wieder Investitionen in den Erhalt der Gebäude und Anlagen vorgenommen.

Gäste Zeltlager Langeoog 2006

Beleger	sj/LSB Nds.	andere LSB	Schulen
Personen	1.473	438	260

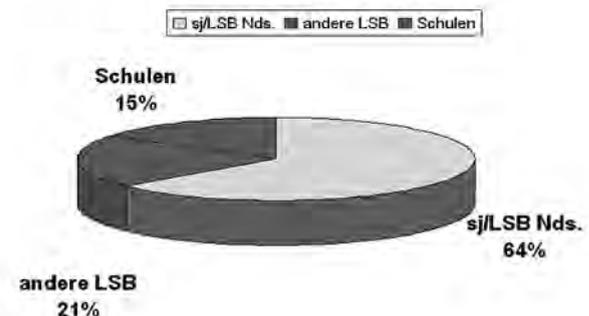
Gesamt 2.171



Gäste Zeltlager Langeoog 2007

Beleger	sj/LSB Nds.	andere LSB	Schulen
Personen	1.426	467	347

Gesamt 2.240



TOP 6: Bericht der Haushaltskommission

1. Organisatorisches

Die Aufgaben der Haushaltskommission sind im § 18 der Satzung festgelegt.

Die gewählten Mitglieder Heiner Bartling (Rinteln), Fritz Juschkus (Lüneburg), Gerd Müller (Neustadt) und Horst Nolte (Aurich) haben in den vergangenen beiden Jahren in diversen Sitzungen in unregelmäßigen Abständen Prüfungen durchgeführt.

2. Allgemeines

Das Präsidium, die Geschäftsleitung sowie Leiter und Mitarbeiter aus verschiedenen Referaten des LSB haben der Kommission für Auskünfte und die Erstellung von Unterlagen zur Verfügung gestanden. Herr Direktor Rawe hat umfassend über die aktuellen Ergebnisse und Geschäfte des LandesSportBundes berichtet. Alle Gespräche wurden in sachlicher und offener Atmosphäre geführt.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit lagen u.a. in der Prüfung der Inventarisierung, der Kosten des Fuhrparks, der Reisekosten des Präsidiums, der Verwendung der Restmittel aus dem Haushaltsplan sowie der Personalkostenentwicklung des LSB.

Wie den nachstehenden Ausführungen zu entnehmen ist, haben die einzelnen Prüfungen zu keinen schwerwiegenden Beanstandungen geführt. In einigen Punkten erwarten wir, dass die Anregungen der Kommission noch umgesetzt werden.

3. Inventarisierung

Die aktuellen Inventarisierungslisten per 31. 12. 2007 wurden geprüft.

Es muss festgestellt werden, dass die Bezeichnungen der Gegenstände nicht immer schlüssig sind, da teilweise nur eine Typenbezeichnung angegeben ist. Weiterhin war eine räumliche Zuordnung überwiegend nicht festzustellen.

Wir haben darauf hingewiesen, dass es wünschenswert wäre, wenn in allen Räumen Inventarverzeichnisse ausliegen.

4. Fuhrpark des LSB

Die Angaben über den vorhandenen Fuhrpark des LSB wurde anhand der vorgelegten Unterlagen eingehend geprüft.

Es wurde festgestellt, dass eine effektive Verwertung der Altfahrzeuge erfolgt ist und die Neuanschaffungen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten durchgeführt werden.

5. Reisekostenabrechnungen des Präsidiums

Die von uns geprüften Reisekostenabrechnungen des Präsidiums führten zu keinerlei Beanstandungen.

6. Berichte der Wirtschaftsprüfer

Stellungnahme zu dem Bericht über die Prüfung der Jahresrechnungen 2006 und 2007 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Hannover.

1. Gemäß § 5 der Finanzordnung des LSB ist das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Stands des Vermögens und der Schulden nachzuweisen.

2. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche hat

- die Haushaltsrechnung des LandesSportBundes Niedersachsen im ordentlichen
- und außerordentlichen Haushalt,
- den Haushalt der Sportjugend Niedersachsen und
- den Haushalt des Olympiastützpunktes Hannover – Wolfsburg geprüft.

3. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat in den jeweiligen Berichten abschließend mitgeteilt, dass die Prüfungen zu keinen Einwendungen geführt haben.

7. Personalkostenentwicklung

Die Personalkostenentwicklung ab 2008 bis 2014 wurde uns vorgelegt. Hierbei ist eine jährliche Steigerung von pauschal 2,75 % in Ansatz gebracht worden.

Nachdem der Hauptausschuss des LSB beschlossen hat, dass diese geplanten Kosten nicht überschritten werden dürfen, wird die Kommission dieses kontinuierlich prüfen.

8. Haushaltsreste

Die Ausgabenreste im ordentlichen Haushalt haben sich vom Jahr 2006 (570 TEUR) im Jahr 2007 auf 1.363 TEUR erhöht.

Die Erhöhung resultiert daraus, dass die Summe des Jahres 2006, die für die geplante Sanierung der Turnhalle vorgesehen war, aufgrund der neuen Bauplanung (Internat und neue Turnhalle) überwiegend in das Jahr 2007 übertragen wurde.

Bei den zweckgebundenen Mitteln im außerordentlichen Haushalt wurde festgestellt, dass die Restsummen ordnungsgemäß übertragen wurden.

Der Hauptausschuss hat am 31. Mai 2008 beschlossen, die Ausgabenreste des ordentlichen und des außerordentlichen Haushaltes im Jahr 2008 für die Finanzierung des geplanten Bauvorhabens zu nutzen, um die Darlehensaufnahme für den Bau von Sportinternat und Sporthalle so gering wie möglich zu halten. Ab dem Jahr 2009 wird es eine neue Regelung geben.

9. Neubau Internat und Turnhalle

Herr Rawe hat uns in den letzten Sitzungen umfangreich über den Stand der Planungen und der damit verbundenen Finanzierung der beiden Bauvorhaben informiert.

Der schrittweise Fortgang der Planung und die damit verbundenen Kosten wurden in den jeweiligen Hauptausschuss – Sitzungen des LSB einstimmig genehmigt.

Von Seiten der Kommission wird die Maßnahme weiter zeitnah begleitet.

gez. Heiner Bartling – Fritz Juschkus – Gerd Müller – Horst Nolte

TOP 7: Antrag des Hauptausschusses auf Neubau des Sportinternates

7.1 Beschlussfassung über den Internatsneubau

7.2 Beschlussfassung über die Darlehensaufnahme

Nach aktuellem Planungsstand ist ein Sportinternat in Passivhaus-Standard mit 75 Vollzeit- und 60 Teilzeitplätzen sowie 12 Plätzen für erwachsene Spitzensportlerinnen und Spitzensportler vorgesehen. In den Neubau integriert wird eine rund 1.100 qm große Dreifeldsporthalle für den Sportbetrieb der Akademie des Sports als zentraler Lehrstätte der 57 Mitglieds-Landesfachverbände.

Die Stadt Hannover hat am 24.07.2008 eine Baugenehmigung für das geplante Objekt erteilt.

Nutzungsverträge für Kontingente von Internatsplätzen wurden mit neun Landesfachverbänden geschlossen. Insgesamt sind 75 Vollzeitinternatsplätze vertraglich für zehn Jahre über diese Verträge abgesichert. Bundesweit einmalig ist, dass auch behinderte Spitzensportlerinnen und Spitzensportler im Sportinternat leben können.

Es sind bereits mehrere Förderanträge gestellt worden. Eine erste finanzielle Zusage für die anteilige Kostenübernahme einer Machbarkeitsstudie für energische Materialien durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) liegt bereits vor.

Der Architekt für die Leistungsphasen 5 bis 9 wurde durch ein formelles EU-weites Ausschreibungsverfahren ermittelt.

Im Rahmen einer Pressekonferenz im Neuen Rathaus der Landeshauptstadt Hannover am 21.04.2008 hat der Niedersächsische

Minister für Inneres, Sport und Integration, Uwe Schünemann, betont, „die Landesregierung stehe voll hinter dem Projekt“. Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Landessporttag soll das Sportinternat im August 2010 eröffnen.

Der Kostenrahmen für das Gesamtprojekt (Internat und Sporthalle) beträgt 13,6 Mio. €. Davon sollen 9 Mio. € durch ein Darlehen aufgebracht werden. Die restlichen Kosten werden zum einen durch bereits vorhandene Rücklagen in Höhe 1,95 Mio. € sowie durch Haushaltsreste des Jahres 2008 (und nach entsprechender Beschlussfassung des Hauptausschusses auch der Folgejahre) getragen.

Beschlussempfehlungen des Hauptausschusses (56. Sitzung vom 31.05.2008) gemäß § 8 Ziff.1 der Allg. Geschäftsordnung des LSB:

- 7.1 Der Landessporttag beschließt das Sportinternat in der durch die Baugenehmigung definierten Form zu bauen.
- 7.2 Der Landessporttag beschließt dazu eine Darlehensaufnahme in Höhe von 9 Mio. €.

TOP 8: Beschlussfassung über Satzungsänderungen

8.1 Satzungsänderungsanträge des Hauptausschusses

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 31.05.2008 über mögliche Satzungsänderungen beraten. Für den Landessporttag 2008 ergibt sich aus seiner Sicht auf drei Ebenen Änderungsbedarf hinsichtlich der LSB-Satzung. Zunächst sind die Ergebnisse der Regionalkonferenzen bezüglich der Bestandserhebung mit allen damit zusammenhängenden Folgeproblemen zu berücksichtigen. Es müssen durch entsprechende Satzungsänderungen folgende Prozessergebnisse umgesetzt werden:

1. Verwaltungsvereinfachung durch den Verzicht der Landesfachverbände auf eine eigene Bestandserhebung.
2. Neues Sanktionssystem, welches Meldeverstöße auf der B-Seite der Bestandserhebung ahnden kann, sowie eine Berücksichtigung von so genannten Kursvereinen in diesem System.
3. Verpflichtung für alle Mitgliedsvereine, ihre Mitglieder den Landesfachverbänden zuzuordnen, in denen sie Mitglied sind

4. für die Vereinsmitglieder, die nicht in einem Landesfachverband Mitglied sind soll eine Zuordnung in einer gesonderten Spalte der Bestandserhebung erfolgen, für die ein gesonderter Beitrag erhoben wird
5. Verpflichtung für neue Mitgliedsvereine in mindestens einem Landesfachverband Mitglied zu sein.

Zusätzlich ergibt sich Änderungsbedarf der Satzung durch den im Rahmen des LSB – Entwicklungs- und Veränderungsprozesses (EVP) festgelegten neuen Zuschnitt des Präsidiums. Danach erfolgt eine Verkleinerung des Präsidiums von 9 auf 7 Mitglieder. Darüber hinaus soll eine neue Möglichkeit der Beratung durch vom Präsidium zu benennende „Beiräte“ geschaffen werden. Ferner sind Entwicklungen in der Rechtsprechung und die Behebung von Schreibfehlern umzusetzen.

Beschlussempfehlung des Hauptausschusses (56. Sitzung vom 31.05.2008) gemäß § 8 Ziff.1 der Allg. Geschäftsordnung des LSB:

A. Änderungen wegen Rechtsprechung und Berichtigung von Schreibfehlern

- Alt -

1. Reaktion auf BGH-Entscheidung zu Umlagen

In seinem Urteil vom 24.09.2007 (Az. II ZR 91/06) hat der Bundesgerichtshof folgenden Leitsatz aufgestellt: „Die Erhebung einer einmaligen Umlage von Mitgliedern eines eingetragenen Vereins bedarf der Zulassung in der Satzung nicht nur dem Grunde, sondern auch zumindest in Gestalt der Angabe einer Obergrenze der Höhe nach.“

Um im Falle eines Falles rechtssicher eine Umlage beschließen zu können, müsste danach in der LSB-Satzung eine Höchstsumme für eine mögliche Umlage genannt werden. Dies könnte in § 19 Ziff. 7 erfolgen.

Beschlussantrag:

Der Landessporttag beschließt folgende Ergänzung des bisherigen Wortlautes von § 19 Ziff. 7 der Satzung:

§ 19 Beiträge und Gebühren

...

7. Neben den Mitgliedsbeiträgen können durch den Landessporttag sachbezogene Umlagen erhoben werden, deren Höhe jedoch im Einzelfall nicht über 200,- € pro Mitgliedsverein und nicht über dem sechsfachen von dessen jährlichem Mitgliedsbeitrag liegen darf.

2. Behebung eines Schreibfehlers in § 26 Satz 1 LSB-Satzung

In diesem Satz wird ein Bezug zu § 23 Ziff. 2 Satz 5 hergestellt. Diesen Satz gibt es jedoch nicht; gemeint ist § 24 Ziff. 2 Satz 5.

Beschlussantrag:

Der Landessporttag beschließt folgende Änderung des bisherigen Wortlautes von § 26 Satz 1 der Satzung:

- Alt -

Jede Partei benennt binnen zwei Wochen nach dem Zugang der Zulässigkeitsmitteilung gemäß § 23 Ziff. 2 Satz 5 eine Schiedsperson; deren Einverständniserklärung ist beizufügen.

- Neu -

Jede Partei benennt binnen zwei Wochen nach dem Zugang der Zulässigkeitsmitteilung gemäß § 24 Ziff. 2 Satz 5 eine Schiedsperson; deren Einverständniserklärung ist beizufügen.

B. Änderungen im Rahmen des EVP

1. Verkleinerung des Präsidiums

Die im Rahmen des LSB – Entwicklungs- und Veränderungsprozesses beschlossene Verkleinerung des Präsidiums erfordert eine Änderung des § 16 Ziff. 1.

Beschlussantrag:

Der Landessporttag beschließt folgende Änderung des bisherigen Wortlautes von § 16 Ziff. 1 der Satzung:

§ 16 Das Präsidium

1. Zusammensetzung und Zuständigkeiten

1.1 Das Präsidium besteht aus

der Präsidentin bzw. dem Präsidenten,
den Vizepräsidentinnen bzw. den Vizepräsidenten für
Finanzen und Organisation,
Ausbildung und Bildung,
Breitensport und Sportentwicklung,
Gleichstellung,
Leistungssport,
Sportstätten und Umwelt sowie
der bzw. dem Vorsitzenden der Sportjugend,
der Direktorin bzw. dem Direktor

1.2 Vorstand im Sinne des § 26 BGB ist die Präsidentin bzw. der Präsident, die Vizepräsidentinnen bzw. Vizepräsidenten, die bzw. der Vorsitzende der Sportjugend sowie die Direktorin bzw. der Direktor. Der LSB wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Mitglieder des Vorstandes, darunter die Präsidentin bzw. der Präsident oder die Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsident für Finanzen und Organisation, oder die Direktorin bzw. den Direktor, vertreten.

1.3 Jeder ordentliche Landessporttag wählt drei bzw. vier der insgesamt vom Landessporttag zu wählenden Präsidiumsmitglieder für vier Jahre. Gemeinsam gewählt werden die Präsidiumsämter „Präsidentin“ bzw. „Präsident“, „Ausbildung und Bildung“, „Breitensport und Sportentwicklung“, sowie beim darauf folgenden Landessporttag die Präsidiumsämter „Finanzen und Organisation“, „Leistungssport“, „Sportstätten und Umwelt“ und „Gleichstellung“.

1.4 Die Mitglieder des Präsidiums mit Ausnahme der Direktorin bzw. des Direktors nehmen ihre Aufgaben ehrenamtlich wahr. Die Direktorin bzw. der Direktor ist hauptberuflich angestellt. Die Stelle ist öffentlich auszuschreiben. Die Entscheidung über die Anstellung trifft das Präsidium. Die Stelle ist auf höchstens sechs Jahre zu befristen. Eine Verlängerung des Vertrages mit derselben Person ist stets möglich.

1.5 Die bzw. der Vorsitzende der Sportjugend wird durch die Vollversammlung der Sportjugend gewählt.

1.6 Alle vom Landessporttag zu wählenden Präsidiumsmitglieder bleiben bis zur erfolgten Neuwahl im Amt. Scheidet ein Mitglied des Präsidiums im Laufe der Amtsperiode aus, so ergänzt sich das Präsidium kommissarisch bis zum nächsten Landessporttag unter Zustimmung des nächsten Hauptausschusses selbst.

- Neu -

§ 16 Das Präsidium**1. Zusammensetzung und Zuständigkeiten****1.1 Das Präsidium besteht aus**

der Präsidentin bzw. dem Präsidenten,
den Vizepräsidentinnen bzw. den Vizepräsidenten für
Finanzen,
Bildung,
Sport- und Organisationsentwicklung,
Leistungssport,
Sportjugend (die bzw. der Vorsitzende der Sportjugend)

sowie

der Direktorin bzw. dem Direktor

1.2 Vorstand im Sinne des § 26 BGB ist die Präsidentin bzw. der Präsident, die Vizepräsidentinnen bzw. Vizepräsidenten sowie die Direktorin bzw. der Direktor. Der LSB wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Mitglieder des Vorstandes, darunter die Präsidentin bzw. der Präsident oder die Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsident für Finanzen, oder die Direktorin bzw. den Direktor, vertreten.

1.3 Jeder ordentliche Landessporttag wählt drei bzw. zwei der insgesamt vom Landessporttag zu wählenden Präsidiumsmitglieder für vier Jahre. Gemeinsam gewählt werden die Präsidiumsämter „Präsidentin“ bzw. „Präsident“, „Bildung“ und „Sport- und Organisationsentwicklung“; sowie beim darauf folgenden Landessporttag die Präsidiumsämter „Finanzen“ und „Leistungssport“.

Zur Einführung dieses Turnus werden beim 36. Landessporttag am 22.11.2008 sämtliche vom Landessporttag zu wählenden Präsidiumspositionen neu gewählt; wobei die Amtsdauer für die Ämter „Präsidentin bzw. Präsident“, „Bildung“ sowie „Sport- und Organisationsentwicklung“ einmalig auf 2 Jahre beschränkt wird.

1.4 Die Mitglieder des Präsidiums mit Ausnahme der Direktorin bzw. des Direktors nehmen ihre Aufgaben ehrenamtlich wahr. Die Direktorin bzw. der Direktor ist hauptberuflich angestellt. Die Stelle ist öffentlich auszuschreiben. Die Entscheidung über die Anstellung trifft das Präsidium. Die Stelle ist auf höchstens sechs Jahre zu befristen. Eine Verlängerung des Vertrages mit derselben Person ist stets möglich.

1.5 Die Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsident Sportjugend ist die bzw. der Vorsitzende der Sportjugend, welche bzw. welcher durch die Vollversammlung der Sportjugend gewählt wird.

1.6 Alle vom Landessporttag zu wählenden Präsidiumsmitglieder bleiben bis zur erfolgten Neuwahl im Amt. Scheidet ein Mitglied des Präsidiums im Laufe der Amtsperiode aus, so ergänzt sich das Präsidium kommissarisch bis zum nächsten Landessporttag unter Zustimmung des nächsten Hauptausschusses selbst.

2. Ergänzung von § 16 Ziff. 2.4 um Beiräte

Zukünftig soll das Präsidium neben der Möglichkeit Ausschüsse zu seiner Beratung zu berufen, auch Beiräte benennen können. Dies müsste durch eine Ergänzung des § 16 Ziff. 2.4 erfolgen.

Beschlussantrag:

Der Landessporttag beschließt folgende Änderung des bisherigen Wortlautes von § 16 Ziff. 2.4 der Satzung:

- Alt -

Das Präsidium beruft zu seiner Beratung Ausschüsse. Deren Zusammensetzung und ihre Aufgabenbereiche regelt eine Geschäftsordnung, die durch das Präsidium erlassen wird.

- Neu -

Das Präsidium kann zu seiner Beratung Ausschüsse und Beiräte berufen. Deren Zusammensetzung und ihre Aufgabenbereiche regelt eine Geschäftsordnung, die durch das Präsidium erlassen wird.

C. Änderungen im Rahmen der Bestandserhebung**1. Eine Bestandserhebung incl. Sportartenliste durch Landesfachverbände (LFV)**

Die Landesfachverbände sollen für ihre Bestandserhebung auf die des LSB zurückgreifen. Eine solche Verpflichtung könnte in § 12 durch Ergänzung um eine neue Ziff. 5 erfolgen.

Beschlussantrag:

Der Landessporttag beschließt folgende um eine neue Ziff. 5 erweiterte Fassung des bisherigen Wortlautes von § 12 der Satzung:

§ 12 Landesfachverbände

1. Für jede Sportart kann nur ein Landesfachverband aufgenommen werden. Das Verfahren bei konkurrierenden Verbänden regelt die Aufnahmeordnung.
2. Die dem LSB angehörenden Landesfachverbände betreuen die Mitglieder des LSB in sportartspezifischer Hinsicht nach ihren Satzungen und Ordnungen unter Wahrung der Satzung des LSB.
3. Die Mitgliedschaft eines Vereins in den Landesfachverbänden setzt seine Mitgliedschaft im LSB voraus.
4. Die Mitgliedschaft eines Vereins in Landesfachverbänden eines anderen Bundeslandes setzt das Einverständnis des LSB voraus, der zuvor das Einverständnis des zuständigen Niedersächsischen Landesfachverbandes einzuholen hat.
5. Die Landesfachverbände erheben beginnend ab dem Jahr 2010 die Bestandsdaten ihrer Mitglieder über das Bestandserhebungsverfahren des LSB. Sie erstellen hierzu eine verbindliche Sportartenliste, die die Grundlage für die Zuordnung der Mitgliedsvereine zu den Landesfachverbänden ist. Für die Arbeit der Landesfachverbände notwendige zusätzliche Informationen können diese direkt von ihren Mitgliedern erheben.

2. Sanktionen für Falschmeldungen und „Kursvereine“

Entgegen der bisherigen Praxis, dass auf der B-Seite der Bestandserhebung sanktionslos falsch gemeldet werden konnte, soll dies zukünftig nicht mehr möglich sein. Dafür müsste § 11 der LSB-Satzung - unter Einbeziehung der Problematik „Kursvereine“ - neu gefasst werden.

Beschlussantrag:

Der Landessporttag beschließt folgende Änderung des bisherigen Wortlautes von § 11 der Satzung:

- Alt -

§ 11 Ausschlussgründe

1. Der Ausschluss von Mitgliedern ist nur möglich,
 - 1.1 wenn ein Mitglied einer oder mehrerer seiner Pflichten trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung nicht nachkommt,
 - 1.2 wenn ein Mitglied mit seinen Beitragszahlungen oder sonstigen dem LSB oder den Sportbünden gegenüber bestehenden Verbindlichkeiten in Rückstand geraten und zweimal vergeblich schriftlich gemahnt worden ist,
 - 1.3 wenn ein Mitglied den Grundsätzen der vorliegenden Satzung grob zuwiderhandelt,
 - 1.4 wenn ein ordentliches Mitglied die Gemeinnützigkeit nicht erlangt oder verliert.
2. Dem Betroffenen ist vor dem Ausschluss rechtliches Gehör zu gewähren.

- Neu -

§ 11 Straf- und Ordnungsgewalt

1. Die in § 9 dieser Satzung festgeschriebenen Mitgliederpflichten sind einzuhalten.
2. Verstöße gegen diese Pflichten können eine der folgenden Verbandsstrafen nach sich ziehen:
 - Verwarnung
 - Ordnungsgebühr im Einzelfall bis zu 10.000,- €
 - Ausschluss aus dem LSB
3. Die Verhängung der in Ziff. 2 angeführten Verbandsstrafen ist auch möglich, wenn ein Mitgliedsverein seine Aktivitäten zu mehr als 50 Prozent auf die Abhaltung von Kursen für Nichtmitglieder bzw. Kurzzeitmitglieder beschränkt.
4. Das erforderliche Verfahren und die Ermittlungen zum Sachverhalt werden auf Antrag eines Sportbundes oder eines Landesfachverbandes durch die Direktorin bzw. den Direktor eingeleitet.
5. Den betroffenen Vereinen ist vor Verhängung der Maßnahme schriftlich Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, um sich zu den erhobenen Vorwürfen äußern zu können (rechtliches Gehör).
6. Hält die Direktorin bzw. den Direktor nach Durchführung der Ermittlungen eine Verbandsstrafe für erforderlich, so beantragt sie bzw. er die Verhängung beim Präsidium. Gegen die Entscheidung des Präsidiums kann der betroffene Verein

Widerspruch beim auf die Präsidiumsentscheidung nachfolgenden Hauptausschuss einlegen, der abschließend entscheidet.

7. Näheres regelt eine Richtlinie.

Zusätzliche Voraussetzung für das erstrebte Ziel der Sanktionsmöglichkeit auch für Falschmeldungen auf der B-Seite ist jedoch die Neufassung der Mitgliederpflichten in § 9.

Beschlussantrag:

Der Landessporttag beschließt folgende Änderung des bisherigen Wortlautes von § 11 der Satzung:

- Alt -

§ 9 Pflichten der Mitglieder

1. Die Mitglieder des LSB sind verpflichtet, die Satzungen, Ordnungen und Richtlinien des LSB und seiner Gliederungen sowie die auf den Landessporttagen und den zuständigen Sportbundtagen gefassten Beschlüsse zu befolgen.
2. Die ordentlichen Mitglieder und solche mit besonderem Status, mit Ausnahme der Landesfachverbände, sind verpflichtet, zum jeweils festgesetzten Termin eine Bestandserhebung durchzuführen, in die alle Mitglieder (aktive, passive, sonstige) aufzunehmen sind. Die ermittelten Ergebnisse sind an den zuständigen Sportbund zu übersenden. Ab dem 01.01.2008 sind die ordentlichen Mitglieder und solche mit besonderem Status verpflichtet ihre Vereinsdaten auf der LSB-Datenbank zu pflegen und - mit Ausnahme der Landesfachverbände - zum jeweils festgesetzten Termin eine Bestandserhebung durchzuführen, in die alle Mitglieder (aktive, passive, sonstige) aufzunehmen sind. Näheres regelt die „Richtlinie zur Bestandserhebung und Datenpflege“.
3. Die in Ziff. 2 genannten Mitglieder sind verpflichtet, Mitgliedsbeiträge zu entrichten, die der Landessporttag beschließt. Grundlage der Beitragserhebung ist die Bestandserhebung. Die Beiträge sind an den zuständigen Sportbund abzuführen.
4. Außerordentliche Mitglieder zahlen einen Jahresmitgliedsbeitrag, den der Landessporttag festsetzt.

- Neu -

§ 9 Pflichten der Mitglieder

1. Die Mitglieder des LSB sind verpflichtet, die Satzungen, Ordnungen und Richtlinien des LSB und seiner Gliederungen sowie die auf den Landessporttagen und den zuständigen Sportbundtagen gefassten Beschlüsse zu befolgen.
2. Die ordentlichen Mitglieder und solche mit besonderem Status sind verpflichtet ihre Vereinsdaten auf der LSB-Datenbank zu pflegen und - mit Ausnahme der Landesfachverbände - zum jeweils festgesetzten Termin eine Bestandserhebung durchzuführen, in die alle Mitglieder (aktive, passive, sonstige) aufzunehmen sind. Darüber hinaus sind die ordentlichen Mitglieder verpflichtet, ihre Vereinsmitglieder den jeweiligen Landesfachverbänden in denen sie Mitglied sind zuzuordnen. Vereinsmitglieder die keinem Landesfachverband zugeordnet werden, müssen in einer gesonderten Spalte der Bestandserhebung angegeben werden. Näheres regelt die „Richtlinie zur Bestandserhebung und Datenpflege“.

3. Die in Ziff. 2 genannten Mitglieder sind verpflichtet, Mitgliedsbeiträge zu entrichten, die der Landessporttag beschließt. Grundlage der Beitragserhebung ist die Bestandserhebung. Die Beiträge sind an den zuständigen Sportbund abzuführen.
4. Außerordentliche Mitglieder zahlen einen Jahresmitgliedsbeitrag, den der Landessporttag festsetzt.

- Alt -

§ 19 Beiträge und Gebühren

...

2. Die Beitragshöhe errechnet sich für Mitgliedsvereine nach der Mitgliederbestandserhebung zum 1. Januar eines jeden Jahres. Die Jahresmitgliedsbeiträge werden durch die Sportbünde in zwei Raten erhoben. Die Einzelheiten regelt die Finanzordnung.

3. Mitgliedschaft in mindestens einem Landesfachverband (LFV)

Künftig sollen um Aufnahme in den LSB ersuchende Vereine grundsätzlich verpflichtet werden in mindestens einem Landesfachverband Mitglied zu sein. Dafür muss § 6 Ziff. 1 der Satzung ergänzt werden.

Beschlussantrag:

Der Landessporttag beschließt folgende Ergänzung des bisherigen Wortlautes von § 6 Ziff. 1 der Satzung:

§ 6 Mitglieder

1. Ordentliche Mitglieder können werden:
- gemeinnützige eingetragene Vereine,
 - gemeinnützige eingetragene Landesfachverbände,
 - gemeinnützige Organisationen.

Ordentliche Mitglieder gemäß dem ersten Spiegelstrich können nur die Vereine werden bzw. sein, die Mitglied in mindestens einem dem LSB angeschlossenen Landesfachverband sind. Ausreichend für neu aufzunehmende Vereine ist auch ein Aufnahmeantrag bei einem Landesfachverband, dessen Annahme nur noch von der Mitgliedschaft im LSB abhängt. Dieses Erfordernis entfällt für Vereine, die einen Aufnahmeantrag vor dem 22.11.2008 gestellt haben und für Vereine, die sportliche Aktivitäten betreiben, für die kein Landesfachverband ein entsprechendes Betreuungsangebot bereithält.

2. Mitglieder mit besonderem Status können werden: Vereine, die die Voraussetzungen für die ordentliche Mitgliedschaft nach der Aufnahmeordnung erfüllen, aber nicht eingetragene und/oder nicht gemeinnützig sind.
3. Außerordentliche Mitglieder können werden: Organisationen, Verbände und Gemeinschaften, die an der Förderung des Sports interessiert sind.
4. Ehrenmitglieder gemäß § 29
5. Die Mitglieder gemäß Ziff. 1 und 2 müssen ihren Sitz in Niedersachsen haben.

4. Beiträge für Mitglieder, die keinem LFV gemeldet werden

Die zusätzliche Beitragserhebung für Mitglieder, die keinem LFV gemeldet werden, müsste in § 19 Ziff. 2 festgeschrieben werden.

Beschlussantrag:

Der Landessporttag beschließt folgende Änderung des bisherigen Wortlautes von § 19 Ziff. 2 der Satzung:

- Neu -

§ 19 Beiträge und Gebühren

...

2. Die Beitragshöhe errechnet sich für Mitgliedsvereine nach der Mitgliederbestandserhebung zum 1. Januar eines jeden Jahres. Grundlage ist die Mitgliederzahl des Vereins. Zusätzlich zu diesem mitgliederbezogenen Beitrag ist von den ordentlichen Mitgliedern für die gemäß § 9 Ziff. 2 Satz 3 im Rahmen der Bestandserhebung keinem Landesfachverband zugeordneten Vereinsmitglieder ein weiterer Beitrag zu zahlen über dessen Höhe ebenfalls der Landessporttag beschließt. Die Jahresmitgliedsbeiträge werden durch die Sportbünde in zwei Raten erhoben. Die Einzelheiten regelt die Finanzordnung.

8.2 Satzungsänderungsantrag des Präsidiums

Der Verein Deutsche Behindertenhilfe - Aktion Mensch e.V. ist grundsätzlich bereit, den Internatsneubau in einer Größenordnung von mehreren hunderttausend Euro zu fördern. Voraussetzung dafür ist jedoch u.a., dass in der LSB-Satzung die Förderung des Behindertensports ausdrücklich erwähnt wird. Daher schlägt das Präsidium eine entsprechende Satzungsergänzung vor.

Beschlussantrag:

Der Landessporttag beschließt folgende Änderung des bisherigen Wortlautes von § 2 Ziff. 4 LSB-Satzung vor:

- Alt -

§ 2 Zweck, Grundsätze und Aufgaben des LSB

...

4. Der Vereinszweck wird insbesondere erreicht durch
- 4.1 Förderung und Entwicklung des Sports für alle,
 - 4.2 Vertretung des Sports in der Öffentlichkeit und Wahrnehmung seiner Interessen gegenüber Parlamenten, staatlichen und kommunalen Stellen,
 - 4.3 Aus- und Fortbildung von Führungskräften, Übungsleiterinnen und Übungsleitern,
 - 4.4 Förderung der Vereinsarbeit,
 - 4.5 Förderung der sportlichen und allgemeinen Jugendarbeit, der außerschulischen Jugendbildung sowie den Betrieb von Ferienlagern, Stätten der Jugendbildung und ähnlichen Einrichtungen durch seine Sportjugend,

die „Sportjugend Niedersachsen“,

- 4.6 Förderung des Erwerbs des Deutschen Sportabzeichens,
- 4.7 Schaffung, Förderung und Unterhaltung sozialer Einrichtungen sowie Durchführung und Unterstützung sozialer Arbeit im Bereich des Sports,
- 4.8 Förderung des Sportstättenbaus,
- 4.9 Gewährleistung eines Versicherungsschutzes,
- 4.10 Förderung der Zusammenarbeit der Landesfachverbände,
- 4.11 Durchführung regionaler Sportkonferenzen“

- Neu -

4. Der Vereinszweck wird insbesondere erreicht durch

...

- 4.1 Förderung und Entwicklung des Sports für alle,
- 4.2 Vertretung des Sports in der Öffentlichkeit und Wahrnehmung seiner Interessen gegenüber Parlamenten, staatlichen und kommunalen Stellen,
- 4.3 Aus- und Fortbildung von Führungskräften, Übungsleiterinnen und Übungsleitern,
- 4.4 Förderung der Vereinsarbeit,
- 4.5 Förderung der sportlichen und allgemeinen Jugendarbeit, der außerschulischen Jugendbildung sowie den Betrieb von Ferienlagern, Stätten der Jugendbildung und ähnlichen Einrichtungen durch seine Sportjugend, die „Sportjugend Niedersachsen“,
- 4.6 Förderung des Erwerbs des Deutschen Sportabzeichens,
- 4.7 Schaffung, Förderung und Unterhaltung sozialer Einrichtungen sowie Durchführung und Unterstützung sozialer Arbeit im Bereich des Sports,
- 4.8 **Förderung des Behindertensports**
- 4.9 Förderung des Sportstättenbaus,
- 4.10 Gewährleistung eines Versicherungsschutzes,
- 4.11 Förderung der Zusammenarbeit der Landesfachverbände,
- 4.12 Durchführung regionaler Sportkonferenzen

TOP 9: Antrag des Hauptausschusses zur Beschlussfassung über die Höhe des Beitrages für die Spalte „Mitglieder, die keinem Landesfachverband gemeldet werden“ beim modifizierten Bestandserhebungsverfahren im Rahmen der unter TOP 8 durchgeführten Satzungsänderungen

Nach intensiver Beratung über die Ergebnisse der 13 Regional-konferenzen zum Bestandserhebungsverfahren hat der Haupt-ausschuss in seiner 56. Sitzung am 31. Mai 2008 beschlossen, die unter TOP 8 behandelten Satzungsänderungen bezüglich der Bestandserhebung dem Landessporttag vorzuschlagen. Für den Fall, dass dieser Satzungsänderungsvorschlag vom Landes-sporttag beschlossen wurde, muss vom Landessporttag gemäß § 19 Ziff. 2 der dann neuen Satzung auch die Höhe eines mög-lichen „Anstatt-Beitrages“ für keinem Landesfachverband zuge-ordnete Vereinsmitglieder festgelegt werden.

Mit mehr als 900 Menschen wurde der Vorschlag über die Ein-führung dieses „Anstatt-Beitrages“ beraten. Dabei wurde aus den Vorüberlegungen der Kommission heraus ein Jahresbeitrag

in Höhe von 3,- € pro Erwachsenem und 2,- € pro Kind / Jugend-lichem (bis einschließlich 17 Jahre) diskutiert und mehrheitlich vom Hauptausschuss als Vorschlag an den Landessporttag beschlossen.

Beschlussvorschlag des Hauptausschusses gemäß § 8 Ziff.1 der Allg. Geschäftsordnung des LSB:

Der Landessporttag beschließt für die im Rahmen der Bestands-erhebung neu einzurichtende Spalte „Mitglieder, die keinem Landesfachverband gemeldet werden“ ab 2010 einen „Anstatt-Beitrag“ in Höhe von 3,- € Jahresbeitrag pro Erwachsenem und 2,- € pro Kind / Jugendlichen (bis einschließlich 17 Jahre) ein-zuführen.

TOP 10: VERABSCHIEDUNG DER JAHRESRECHNUNG 2007

Der Landessporttag hat nach § 14 der Satzung die Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr zu verabschieden.

Die Jahresrechnung 2007 des LSB, wie sie dem Landessporttag vorliegt, schließt in Einnahme und Ausgabe

im ordentlichen Haushalt mit	8.691.805,74 Euro	und
im außerordentlichen Haushalt mit	36.222.922,10 Euro	ab.

Sie ist vom Finanzausschuss und vom Präsidium beraten worden und wird dem Landessporttag mit folgender Empfehlung vorgelegt:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche hat der Jahresrechnung 2007 die uneingeschränkte Bestätigung erteilt.

Nach der Neufassung der LSB-Satzung 2004 ist die Jahresrechnung 2007 der Sportjugend Niedersachsen, die die Vollversammlung am 6. September 2008 beschlossen hat, nicht mehr zu bestätigen.

Der Landessporttag möge beschließen:

Die Jahresrechnung 2007 des LandesSportBundes Niedersachsen e. V. wird verabschiedet.

VERMÖGENSRECHNUNG DES LSB ZUM 31. DEZEMBER 2007

Aktiva		Passiva	
	EUR	EUR	TEUR
	EUR	EUR	TEUR
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		18.584.073,31	18.971
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
EDV-Programme	122.717,08		178
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	29.815.614,49		30.352
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	697.221,91	1.540.224,64	773
3. Anlagen im Bau	33.025,48	3.601.488,91	1.709
	30.545.861,88	5.141.713,55	2.482
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	16.739,76		17
2. Sonstige Ausleihungen	18.000,00	9.278.370,85	9.448
3. Rückdeckungsansprüche Altersteilzeit	181.525,04		170
	216.264,80	150.668,18	108
	30.884.843,76	21.120,37	105
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen das Land Niedersachsen	0,00		79
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	231.861,50	1.447.331,03	772
3. Sonstige Vermögensgegenstände	728.851,47	101.149,81	2
	960.712,97	10.998.640,24	10.435
II. Zahlungsmittel			
1. Kasse	1.571,83		4
2. Guthaben bei Kreditinstituten	4.588.497,65	41.840,00	33
	4.590.069,48		
	5.550.782,45		
	36.435.626,21	36.435.626,21	35.708

LSB ORDENTLICHER HAUSHALT

	2007		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Einnahmen						
Mitgliedsbeiträge	6.799	78,2	6.819	83,1	-20	-0,3
Übertragungen aus dem Vorjahr (Ausgabereist)	773	8,9	658	8,0	115	17,5
Übrige Einnahmen	533	6,1	442	5,4	91	20,6
Entnahmen aus Rücklagen	302	3,5	0	0,0	302	>100,0
Mieteinnahmen	285	3,3	284	3,5	1	0,4
Summe Einnahmen	8.692	100,0	8.203	100,0	489	6,0
Ausgaben						
Allgemeine Verwaltung	3.628	41,7	3.635	44,3	-7	-0,2
Organe, Geschäftsführung, Präsidialbüro	524	6,0	584	7,1	-60	-10,3
Liegenschaftsverwaltung Ferd.-Wilh.-Fricke Weg	414	4,8	187	2,3	227	>100,0
Referat EDV	318	3,7	281	3,4	37	13,2
Sponsoring	303	3,5	282	3,4	21	7,4
Finanzabteilung	34	0,4	33	0,4	1	3,0
Betriebsrat	10	0,1	8	0,1	2	25,0
Allgemeine Finanzwirtschaft						
Verwaltungskostenzuschüsse	650	7,5	628	7,7	22	3,5
Zinsen	544	6,3	567	6,9	-23	-4,1
Zuschuss Sportjugend Niedersachsen	274	3,2	264	3,2	10	3,8
Tilgung Darlehen	169	1,9	465	5,7	-296	-63,7
Entwicklungs- und Veränderungsprozesse LSB	79	0,9	78	1,0	1	1,3
Geschäftsstelle 2005	64	0,7	171	2,1	-107	-62,6
Erstattung von Landesmitteln	0	0,0	80	1,0	-80	-100,0
Zuführung zur freien Rücklage, § 58 Nr. 7 AO	0	0,0	50	0,6	-50	-100,0
Zuführung zur Rücklage Trainerabfindung	0	0,0	25	0,3	-25	-100,0
Neubau	0	0,0	7	0,1	-7	-100,0
Übrige	141	1,6	85	1,0	56	65,9
Ungebundene Ausgabereist	1.363	15,7	570	6,9	793	>100,0
Sonstige zweckgebundene Ausgabereist	177	2,0	203	2,5	-26	-12,8
Summe Ausgaben	8.692	100,0	8.203	100,0	489	6,0

LSB AUßERORDENTLICHER HAUSHALT

	2007		Vorjahr		Veränderung	
	EUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Einnahmen						
Landesmittel (Finanzhilfe und zusätzliche Förderungen)	26.851	74,1	24.247	72,1	2.604	10,7
Glücksspirale	3.146	8,7	2.930	8,7	216	7,4
Entnahmen aus Rücklagen	1.913	5,3	0	0,0	1.913	-
Akademie des Sports und andere Teilnehmerbeiträge	1.489	4,1	1.166	3,5	323	27,7
Zuwendungen des Deutschen Olympischen Sportbunds	404	1,1	381	1,1	23	6,0
Zinseinnahmen	172	0,5	108	0,3	64	59,3
Zweckgebundene Spenden für den OSP	127	0,4	177	0,5	-50	-28,2
Zuwendung der Niedersächsischen Lottostiftung für das Aktionsprogramm „Schule und Verein“	75	0,2	100	0,3	-25	-25,0
Übrige Einnahmen	337	0,9	360	1,1	-23	-6,4
Übertragungen aus dem Vorjahr	1.709	4,7	4.170	12,4	-2.461	-59,0
Summe Einnahmen	36.223	100,0	33.639	100,0	2.584	7,7
Ausgaben						
Zentrale Förderprogramme	7.498	20,7	7.537	22,4	-39	-0,5
Sportstättenbau, Sport und Umwelt	6.627	18,3	6.732	19,9	-105	-1,6
Leistungssport/Spitzensport	5.011	13,8	4.996	14,9	15	0,3
Lehrarbeit	3.704	10,2	3.629	10,8	75	2,1
Sportlehrstätten/Stützpunkte der Landesfachverbände	2.847	7,9	2.810	8,4	37	1,3
Sporthilfe/Sozialwerk	2.218	6,1	2.256	6,7	-38	-1,7
Akademie des Sports	2.045	5,6	1.663	4,9	382	23,0
Zuschuss Sportjugend Niedersachsen	921	2,6	860	2,6	61	7,1
Breitensport	629	1,7	604	1,8	25	4,1
DOSB-Projekt „Integration durch Sport“	356	1,0	361	1,1	-5	-1,4
Öffentlichkeitsarbeit	196	0,5	163	0,5	33	20,2
Sportabzeichenstelle	172	0,5	100	0,3	72	72,0
Internationale Angelegenheiten/Europapolitik	93	0,3	63	0,2	30	47,6
Frauen im Sport	66	0,2	42	0,1	24	57,1
Akademie-Programme	60	0,2	23	0,1	37	>100,0
Aktionsplan Schule/Kita 2007-2010	51	0,1	0	0,0	51	-
Vereinservice	33	0,1	32	0,1	1	3,1
Neubau Internat	33	0,1	0	0,0	33	-
Tag der Niedersachsen	30	0,1	28	0,1	2	7,1
Sport und soziale Arbeit	1	0,0	3	0,0	-2	-66,7
Übrige Ausgaben	31	0,1	28	0,1	3	10,7
Zweckgebundene Ausgabereste	3.199	8,8	629	1,8	2.570	>100,0
Ungebundene Ausgabereste	402	1,1	1.080	3,2	-678	-62,8
Summe Ausgaben	36.223	100,0	33.639	100,0	2.584	7,7

Vorbericht der Sportjugend Niedersachsen zur Jahresrechnung 2007

Die Jahresrechnung 2007 schließt in Einnahme und Ausgabe mit € 2.904.970,34 ab.

Zu den wesentlichen Veränderungen in den Einnahmen bzw. Ausgaben gegenüber dem Vorjahr sind folgende Anmerkungen zu machen:

- **Bildungsstätte Personal- und Betriebskosten:**
Die Mehrausgaben erklären sich durch ungeplante Ausgaben wie einen Winterdienst für die Wochenenden, einen großen E-Check und Baumfällarbeiten.
- **Bildungsmaßnahmen und Projekte:**
Die Mehrausgaben erklären sich durch mehr zentral und dezentral durchgeführte Bildungsmaßnahmen.
- **Zeltlager Langeoog:**
Für den zweiten Bauabschnitt des Umbaus der Küche wurde die Baurücklage aufgebraucht. Dieses spiegelt sich sowohl in den sonstigen Einnahmen als auch in den Ausgaben wider.
- **Zweckgebundene Ausgabereste:**
Für die Ehrung Deutscher Jugendmeister, Druckkosten für Broschüren und Flyer, Beschaffung von Werbemitteln, zwei jahresübergreifenden Projekten, Rückzahlungen an das Landesamt für Soziales, Jugend und Familie und Anschaffungen und Renovierungsarbeiten in der Bildungsstätte in Clausthal-Zellerfeld wurden zweckgebundene Ausgabereste in Höhe von € 67.377,16 gebildet.

Hannover, 02.07.2008



Thomas Dyszack
Vorsitzender



Karl-Heinz Steinmann
Geschäftsführer

HAUSHALT SPORTJUGEND

	2007		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Einnahmen						
Zuweisungen des LSB (außerordentlicher Haushalt)	921	31,7	860	32,5	61	7,1
Teilnehmerbeiträge	893	30,7	839	31,7	54	6,4
Landesmittel	555	19,1	564	21,3	-9	-1,6
Zuweisungen des LSB (ordentlicher Haushalt)	274	9,4	264	9,9	10	3,8
Entnahmen aus Rücklagen	110	3,8	20	0,8	90	>100,0
Sonstige Einnahmen	90	3,2	72	2,7	18	25,0
Übertragungen aus dem Vorjahr	62	2,1	29	1,1	33	>100,0
Summe Einnahmen	2.905	100,0	2.648	100,0	257	9,7

Ausgaben						
Bildungsstätte Personal- und Betriebskosten	794	27,3	743	28,1	51	6,9
Bildungsmaßnahmen und Projekte	501	17,2	451	17,0	50	11,1
Zeltlager Langeoog	429	14,8	295	11,1	134	45,4
Verwaltungskosten	355	12,2	336	12,7	19	5,7
Personalkosten Bildungsbereich	242	8,3	227	8,6	15	6,6
Projekte/Jugenderholung	200	6,9	210	7,9	-10	-4,8
Freizeit- und Erholungsmaßnahmen	171	5,9	155	5,9	16	10,3
Veranstaltungen/Tagungen/Organe	106	3,7	129	4,9	-23	-17,8
Internationale Begegnungen	25	0,9	21	0,8	4	19,0
Öffentlichkeitsarbeit	14	0,5	18	0,7	-4	-22,2
Lebensweltbezogene Mädchenarbeit/ Mädchensportmobil	1	0,0	1	0,0	0	0,0
Zweckgebundene Ausgabereste	67	2,3	62	2,3	5	8,1
Summe Ausgaben	2.905	100,0	2.648	100,0	257	9,7

VERMÖGENSRECHNUNG DER SPORTJUGEND NDS. ZUM 31. DEZEMBER 2007

Aktiva	EUR	EUR	TEUR	Passiva	EUR	EUR	TEUR
			Vorjahr				Vorjahr
A. Anlagevermögen				A. Vermögen	333.909,39		225
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				B. Rücklagen	56,75		110
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	241,80		1	C. Ausgabereste	67.377,16		62
II. Sachanlagen				D. Verbindlichkeiten			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	333.667,59	224	224	1. Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	21.151,00		28
		333.909,39	225	2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Olympiastützpunkt	116,23		0
B. Umlaufvermögen				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	189.053,47		150
I. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände				4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.588,13		18
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.070,50	6	6		218.908,83		196
2. Forderungen gegen den Landessportbund	21.120,37	105	105				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	1	1				
		32.190,87	112				
II. Zahlungsmittel							
1. Kasse	1.840,37	1	1				
2. Guthaben bei Kreditinstituten	252.311,50	255	255				
	254.151,87	256	256				
	620.252,13	593	593				
		620.252,13	593				

HAUSHALT OSP

	2007		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Einnahmen						
Zuweisungen des LSB (außerordentlicher Haushalt)	838	37,6	841	37,3	-3	-0,4
Bundesmittel	598	26,8	637	28,3	-39	-6,1
Sonstige Einnahmen	352	15,8	349	15,5	3	0,9
Vorträge aus dem Vorjahr	130	5,9	129	5,7	1	0,8
Sonstige Zuwendungen	92	4,1	97	4,3	-5	-5,2
Interne Umbuchungen	218	9,8	201	8,9	17	8,5
Summe Einnahmen	2.228	100,0	2.254	100,0	-26	-1,2

Ausgaben

Bundesleistungszentrum	650	29,2	684	30,3	-34	-5,0
Sportinternat	327	14,7	318	14,1	9	2,8
Verwaltung	195	8,8	188	8,3	7	3,7
Trainingswissenschaft I	108	4,8	192	8,5	-84	-43,8
Förderung des Hochleistungssports	157	7,0	137	6,1	20	14,6
Trainingswissenschaft II	75	3,4	72	3,2	3	4,2
Laufbahnberatung	67	3,0	68	3,0	-1	-1,5
Trainermischfinanzierung Judo	60	2,7	60	2,7	0	0,0
Physiotherapie	59	2,6	54	2,4	5	9,3
Trainermischfinanzierung Boxen	49	2,2	47	2,1	2	4,3
Trainermischfinanzierung Wasserball	51	2,3	49	2,2	2	4,1
Sonstige	79	3,5	54	2,4	25	46,3
Zweckgebundene Ausgabereste	133	6,0	130	5,8	3	2,3
Interne Umbuchungen	218	9,8	201	8,9	17	8,5
Summe Ausgaben	2.228	100,0	2.254	100,0	-26	-1,2

Bescheinigung

An den LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Wir haben die Jahresrechnung – bestehend aus Haushalts- und Vermögensrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung des LandesSportBundes Niedersachsen e.V., Hannover, für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung nach den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und der Finanzordnung liegen in der Verantwortung des Vizepräsidenten für Finanzen und Organisation des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung von Vereinen (IDW PS 750) vorgenommen, mit der Ausnahme, dass die IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Rechnungslegung von Vereinen (IDW RS HFA 14) nicht als Rechnungslegungsnorm zugrunde gelegt wurde. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung der Jahresrechnung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresrechnung überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Grundsätze zur Rechnungslegung und der wesentlichen Einschätzungen des Vizepräsidenten für Finanzen und Organisation. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung des LandesSportBundes Niedersachsen e.V., Hannover, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und der Finanzordnung. Die gemäß IDW RS HFA 14 erforderliche Bilanzierung von Rückstellungen wurde vom Vizepräsidenten für Finanzen und Organisation des Vereins nicht vorgenommen, da § 249 HGB nach dessen Auffassung für die Rechnungslegung von Vereinen nicht einschlägig ist.

Hannover, den 31. Juli 2008

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


(Plath)
Wirtschaftsprüfer


(ppa. Willner)
Wirtschaftsprüfer



TOP 11: FESTSETZUNG DES HÖCHSTBETRAGES DER KASSENKREDITE

Die Liquidität im ordentlichen Haushalt kann wegen der verzögerten Beitragseingänge zum 30.04. eines jeden Jahres ggf. nur durch Inanspruchnahme von Kassenkrediten gesichert werden.

Das Präsidium empfiehlt dem Landessporttag, den Höchstbetrag der Kassenkredite auf 1,5 Mio. Euro festzusetzen.

TOP 12: BESCHLUSS ÜBER DEN HAUSHALTSPLAN 2009

Der Haushaltsplan 2009 ist vom Finanzausschuss und vom Präsidium beraten worden und schließt in Einnahme und Ausgabe

im ordentlichen Haushalt mit	14.873.993,00 Euro	und
im außerordentlichen Haushalt mit	39.469.830,00 Euro	ab.

Nach der Neufassung der LSB-Satzung 2004 ist der Haushaltsplan 2009 der Sportjugend Niedersachsen, den die Vollversammlung am 6. September 2008 beschlossen hat, nicht mehr zu bestätigen.

Das Präsidium empfiehlt dem Landessporttag, den Haushalt 2009 in der vorliegenden Form zu beschließen.

Vorbericht zum Haushaltsplan 2009

Der Haushaltsplan 2009 ist in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen, und zwar

im ordentlichen Haushalt mit
14.873.993,00 € und

im außerordentlichen Haushalt mit
39.469.830,00 €.

Der Haushaltsplan 2009 besteht – wie bisher – aus dem **ordentlichen** Haushalt (eigenfinanziert) und dem **außerordentlichen** Haushalt (fremd-/zweckgebunden finanziert). Diese Teilhaushalte sind geschäfts- bzw. sachgebietsbezogen in Unterabschnitte (UA) gegliedert. Die eigentliche Haushaltsstelle setzt sich aus acht Ziffern zusammen, wobei die ersten vier Ziffern den Unterabschnitt (UA) (analog der Gliederung in öffentlichen Haushalten) und die folgenden vier Ziffern die Einnahme- bzw. Ausgabeart (analog der Gruppierung in öffentlichen Haushalten) bezeichnen.

Der LSB wird im Haushaltsjahr 2008, vorbehaltlich der Zustimmung des Landessporttages am 22.11.2008, ein Darlehen zur Finanzierung des Sportinternats in Höhe von 9 Mio. EUR aufnehmen. Im Haushaltsjahr 2009 werden voraussichtlich Darlehensmittel in Höhe von 4,55 Mio. EUR abgerufen. Darüber hinaus wird der LSB die zum 01.01.2009 noch verbleibende zweckgebundene Rücklage in Höhe von 1.671 TEUR vollständig aufbrauchen.

Die Darlehensaufnahme zur Finanzierung des Neubaus des Internats bzw. die Bildung von zweckgebundenen Rücklagen für den Neubau der Sporthalle erfolgt über den ordentlichen Haus-

halt. Der Neubau des Internats und der Sporthalle wird über den außerordentlichen Haushalt finanztechnisch abgewickelt. Infolgedessen müssen die Finanzmittel zur Finanzierung des Neubaus vom ordentlichen Haushalt dem außerordentlichen Haushalt zugeführt werden.

Der Schuldendienst erfolgt vollständig aus Mitteln der Finanzhilfe.

Die beschriebene Verfahrensweise führt zu einer Erhöhung des ordentlichen und des außerordentlichen Haushaltes um 6.221 TEUR. In den Kurzfassungen der Haushalte auf den nächsten Seiten des Berichtes werden daher die finanziellen Auswirkungen des Neubaus auf der Einnahmen- und auf der Ausgabenseite gesondert dargestellt.

Der LandesSportBund betreibt eine an den Einnahmen orientierte Haushaltswirtschaft. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich im Haushaltsjahr 2009 die vom Volumen her größeren Einnahmepositionen wie Mitgliedsbeiträge, Mieten und Finanzhilfemittel nur unwesentlich verändert, sodass keine größeren Haushaltsveränderungen eingetreten sind.

Folgende Haushaltspositionen bedürfen einer kurzen Erläuterung:

1. Ordentlicher Haushalt

4100-1745 Altersteilzeit

Der LSB ist per Gesetz verpflichtet, Gehaltszahlungen für die Freistellungsphase der Altersteilzeit vor einer möglichen Insolvenz

abzusichern. Der LSB zahlt diese Beträge insolvenz sicher bei der Allianz ein. Für die nicht per Gesetz abzusichernden Altfälle wurde eine entsprechende Rücklage gebildet. Die Freistellungsphase der Altersteilzeit wird durch entsprechende Rückflüsse aus der Insolvenzversicherung und der Rücklage für Altersteilzeit finanziert. Im Haushalt 2009 sind 238 TEUR als Einnahmen und Ausgaben veranschlagt worden.

4210-3140 Entnahme zweckgebundene Rücklage Neubau Sporthalle

Die zweckgebundene Rücklage in Höhe von 1.954 TEUR zum 1.1.2008 hat sich im Haushaltsjahr 2008 bis Ende August um ca. 283 TEUR für die Begleichung der in 2008 bereits entstandene Bauvorbereitungskosten vermindert, so dass im Haushaltsjahr 2009 noch ein Betrag in Höhe von 1.671 TEUR (Stand 30.08.2008) zur Finanzierung der Sporthalle zur Verfügung steht. Weitere Aufwendungen durch bauvorbereitende Maßnahmen werden ab September 2008 entstehen (Leitungs- und Wegverlegung, Baumfällung, Architektenvertrag).

4210-3770 Einnahme aus langfristiger Darlehensaufnahme

Zur Finanzierung des Neubaus des Internates in den Jahren 2009/2010 wird der LSB, vorbehaltlich der Zustimmung des Landessporttages am 22.11.2008, ein Darlehen in Höhe von 9 Mio. EUR aufnehmen. Lt. Mittelabrufplan des mit der Planung des Internates beauftragten Architekten (Leistungsphasen 1-4) wird im Haushaltsjahr 2009 voraussichtlich ein Betrag in Höhe von 4,55 Mio. EUR für das Internat benötigt.

4210-6723 Verwaltungskosten Sportbünde

Die Verwaltungskosten wurden um 40 TEUR auf 635 TEUR erhöht. Der Mehrbedarf, Stand 01.01.2008, wird aus der Haushaltsstelle „Entwicklungs- und Veränderungsprozesse LSB, Präsidium/Geschäftsstelle“ gedeckt.

4210-9000 Zuführung zum außerordentlichen Haushalt

Die Zuführung zum außerordentlichen Haushalt beinhaltet die aufgenommenen Darlehensmittel für den Neubau des Internates bzw. die Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage Sporthalle in Höhe von 6.221 Mio. EUR.

2. Außerordentlicher Haushalt

5010-7010 Aktionsprogramm Schule und Verein

Da noch keine Bewilligungsbescheide seitens des Niedersächsischen Kultusministeriums und der Niedersächsischen Lottostiftung vorliegen, wird nur der LSB-Anteil in Höhe von 180 TEUR zuzüglich der Mittel aus der Haushaltsstelle 5019-7050 Schule/ Verein Erweiterung in Höhe von 225 TEUR veranschlagt. Im 1. Nachtragshaushalt 2009 erfolgt eine Anpassung an die noch ausstehenden Zusagen.

5013-1650 Sondermittel des Ministeriums für Inneres, Sport und Integration für die Finanzierung von Trainern und pädagogischem Personal und

5013-7008 Personalkosten Spitzensportkonzept

Für die Finanzierung zusätzlicher Trainerstellen und von pädagogischem Personal stellt das Ministerium für Inneres, Sport und Integration, vorbehaltlich der Zustimmung des Niedersächsischen Landtages im Dezember 2008, Sondermittel in Höhe von 500 TEUR zur Verfügung.

Da noch kein Bewilligungsbescheid seitens des Ministeriums für Inneres, Sport und Integration vorliegt, werden diese Mittel im Haushalt 2009 auf der Einnahmen- und Ausgabenseite noch nicht veranschlagt. Im 1. Nachtragshaushalt 2009 erfolgt eine Anpassung an die noch ausstehenden Zusagen.

5014-7040 Landesturnschule Melle

Die Erhöhung des Ansatzes um 30 TEUR auf 710 TEUR wird bei der HH-Stelle 5014-7041 „VWK Landesturnschule Melle“ und Mittelbedarfsanmeldung des NTB gedeckt.

5014-7045 Sportschule NFV

Der Mehrbedarf wird durch den reduzierten HH-Ansatz bei 5013-7035 „Leistungssport“ kompensiert. Das Gesamtkontingent für den NFV wird hierdurch nicht überschritten.

3. Personalkosten 2009

Die Personalkostenberechnungen 2009 sind auf Grundlage der derzeit gültigen gesetzlichen und tarifrechtlichen Bestimmungen vorgenommen worden.

Die Ausgaben im Ordentlichen Haushalt liegen für das Jahr 2009 im Rahmen des Grundsatzbeschlusses der 55. Sitzung des Hauptausschusses vom 03.11.2007 zur Festlegung einer Personalkostenobergrenze mit einer zum damaligen Zeitpunkt geplanten Steigerungsrate von 2,75%.

Mit der Festlegung einer Personalkostenobergrenze für den Ordentlichen Haushalt wird auf die Vorlage eines Stellenplanes künftig verzichtet.

Im Außerordentlichen Haushalt sind im Unterabschnitt „5220 - Akademie des Sports“ die voraussichtlichen Personalkosten des Akademiepersonals eingestellt worden.

Weitere Personalkosten sind in den Unterabschnitten „5013 Spitzensport – Leistungssport“ für die Personalkosten der Landestrainer im LSB-Spitzensportprojekt und bei „5040 - Integration, Sport und soziale Arbeit, Soziales“ für Personalkosten einer Projektreferentin / eines Projektreferenten enthalten. Die Personalkosten für das aus Bundesmitteln finanzierte DOSB Programm „Integration durch Sport“ sind im Unterabschnitt 5020 veranschlagt. Die Personalkosten bei der Sportjugend und die des Olympiastützpunktes Niedersachsen sind in den eigenständigen Haushalten berücksichtigt.

Hannover, den 1. September 2008



Joachim Homann
Vizepräsident Finanzen und Organisation

LSB ORDENTLICHER HAUSHALT 2009

	2009		2008 einschl. NT		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Einnahmen						
Mitgliedsbeiträge	7.580	51,0	7.630	76,9	-50	-0,7
Mieteinnahmen/ Nebenkosten Neubau "Haus des Sports"	283	1,9	283	2,9	0	0,0
Entnahme Rücklage für Altersteilzeit	238	1,6	147	1,5	91	38,2
Übrige Einnahmen	174	1,2	204	2,1	-30	-17,1
Einnahmen aus Sponsoring	158	1,1	65	0,7	93	58,9
Verkaufserlöse	50	0,3	50	0,5	0	-0,2
Einnahme aus Kassenkredit	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Entnahmen aus sonstigen Rücklagen	170	1,1	0	0,0	170	100,0
Summe	8.653	58,2	8.379	84,6	274	3,2
<u>Einnahmen im Zusammenhang mit dem Neubau bzw. Vorträge</u>						
Vorträge aus dem Vorjahr (Ausgaberest)	0	0,0	1.540	15,5	-1.540	-
Einnahme aus langfr. Darlehensaufnahme	4.550	30,6	0	0,0	4.550	100,0
zweckgebundene Rücklage Neubau Sporthalle	1.671	11,2	0	0,0	1.671	100,0
Summe	6.221	41,8	1.540	15,5	4.681	75,2
Summe Einnahmen	14.874	100,0	9.919	100,1	4.955	33,3
Ausgaben						
Allgemeine Verwaltung	4.142	27,8	3.989	40,1	153	3,7
Organe, Geschäftsführung, Präsidialbüro	563	3,8	612	6,2	-49	-8,8
Team EDV	362	2,4	390	3,9	-28	-7,6
Sponsoring	281	1,9	296	3,0	-16	-5,5
Liegenschaften Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg	279	1,9	306	3,1	-27	-9,7
Team Finanzen	35	0,2	33	0,3	2	4,3
Betriebsrat	7	0,0	7	0,1	0	5,4
<u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u>						
Zuführung außerordentlicher Haushalt						
ohne Neubau Internat und Sporthalle	612	4,1	417	4,2	195	31,9
Verwaltungskostenzuschüsse	693	4,7	655	6,6	38	5,5
Darlehenszinsen	573	3,9	534	5,4	40	6,9
Zuschuss Sportjugend	427	2,9	359	3,6	68	15,8
Darlehenstilgung	190	1,3	179	1,8	11	5,6
EVP-Gesamtprogramm	188	1,3	700	7,1	-512	-272,3
EVP-Geschäftsstelle	20	0,1	228	2,3	-208	-1.037,5
Neubau	0	0,0	0	0,0	0	-
Zuführung zur Betriebsmittelrücklage	0	0,0	0	0,0	0	-
Übrige	281	1,9	176	1,8	105	37,4
Summe	8.653	58	8.881	89,5	-228	-2,6
<u>Ausgaben im Zusammenhang mit dem Neubau</u>						
Zuführung außerordentlicher Haushalt Neubau, Internat und Sporthalle	6.221	41,8	0	0,0	6.221	100,0
Zuführung zur zweckgebundenen Rücklage Sporthalle	0	0,0	1.038	10,5	-1.038	-
Summe	6.221	42	1.038	10,5	5.183	83,3
Summe Ausgaben	14.874	100,0	9.919	100,0	4.955	33,3

LSB AUßERORDENTLICHER HAUSHALT 2009

	2009		2008 einschl. NT		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Einnahmen						
Finanzhilfe Land Niedersachsen	27.161	68,0	27.161	74,5	0	0,0
Glücksspirale Sportstättenbau	2.200	5,5	2.000	5,5	200	9,1
Akademie des Sports und andere Teilnehmerbeiträge	1.136	2,9	1.102	3,0	34	3,0
Glücksspirale DOSB-Anteil	800	2,0	800	2,2	0	0,0
Zuführungen vom ordentlichen Haushalt	612	1,6	417	1,1	195	31,9
Bundesprojekt "Integration durch Sport"	373	0,9	397	1,1	-24	-6,4
Aktionsprogramm "Schule und Verein"	346	0,9	550	1,5	-204	-59,0
Zweckgebundene Spende der Volkswagen AG	300	0,8	7	0,0	293	97,7
Übrige Einnahmen	269	0,7	318	0,9	-49	-18,2
Sportabzeichen	52	0,1	103	0,3	-51	-98,1
Summe	33.249	84,2	32.855	90,1	894	2,6
<u>Einnahmen im Zusammenhang mit dem Neubau bzw. Vorträge</u>						
Zuführungen vom ordentlichen Haushalt Neubau, Internat und Sporthalle	6.221	15,8	0	0,0	6.221	100,0
Überträge aus Vorjahr	0	0,0	3.602,0	9,9	-3.602	-
Summe	6.221	15,8	3.602	9,9	2.619	42,1
Summe Einnahmen	39.470	100,0	36.457	100,0	3.513	8,8

LSB AUßERORDENTLICHER HAUSHALT 2009

	2009		2008 einschl. NT		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Ausgaben						
Zentrale Förderprogramme	7.377	18,7	7.394	20,3	-17	-0,2
Sportstättenbau, Sport und Umwelt	6.065	15,4	8.287	22,7	-2.222	-36,6
Leistungssport	4.731	12,0	4.991	13,7	240	4,6
Akademie des Sports ohne Neubau Sporthalle	2.019	5,1	1.861	5,1	158	7,8
Aus-, Fort- u. Weiterbildung	3.965	10,0	4.000	11,0	-35	-0,9
Sportlehrstätten	3.020	7,7	2.881	7,9	140	4,6
Sporthilfe/Sozialwerk	2.436	6,2	2.448	6,7	-12	-0,5
Zuschuss Sportjugend Niedersachsen	960	2,4	938	2,6	22	2,3
Breitensport	826	2,1	780	2,1	46	5,5
Sport und soziale Arbeit	549	1,4	553	1,5	-4	-0,6
Bundesprojekt "Integration durch Sport"	387	1,0	397	1,1	-10	-2,6
Öffentlichkeitsarbeit	186	0,5	198	0,5	-12	-6,3
Aktionsplan Schule und Verein	110	0,3	349	1,0	-239	-216,8
Sportabzeichenstelle	102	0,3	147	0,4	-45	-43,8
Frauen im Sport	81	0,2	69	0,2	12	14,2
Akademie-Programm	47	0,1	46	0,1	1	2,3
Vereinservice	43	0,1	49	0,1	-6	-12,8
Tag der Niedersachsen	36	0,1	31	0,1	5	13,9
Übrige Ausgaben	30	0,1	30	0,1	0	0,0
Internationale Angelegenheiten	0	0,0	94	0,3	-94	-
Summe	32.970	83,5	35.541	97,5	-2.071,4	-6,2
Ausgaben im Zusammenhang mit dem Neubau						
Zuführung zweckgebundene Rücklage Neubau Internat	0	0,0	916	2,5	-916	-
Baukosten Neubau Sporthalle	1.950	5,0	0	0,0	1.950	100,0
Baukosten Neubau Internat	4.550	11,5	0	0,0	4.550	100,0
Summe	6.500	16,5	916	2,5	5.584	85,9
Summe Ausgaben	39.470	100,0	36.457	100,0	3.513	8,8

LandesSportBund Niedersachsen e. V.

Haushaltsplan 2009

Haushaltsquerschnitt nach Mittelverwendung ordentlicher Haushalt in EURO

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Insgesamt	Vereine	Sportbünde	LFV	Gemeinschaftsaufgaben
4000-4xxx	Sitzungen, Organe, Präsidium	99.700				99.700
4000-5722	Jahresempfang	22.000				22.000
4000-5723	Vereinsjubiläen	7.000	7.000			
4000-572x	Ehrungen, Repräsentationen	48.000	7.000			41.000
4000-6610	Gema	185.000	185.000			
4000-6xxx	DSB-Beitrag/sons. Beiträge	170.550				170.550
4010-xxxx	Betriebsrat	7.400				7.400
4100-4xxx/6410/6540	Personalkosten	3.896.500				3.896.500
4100-55xx	Haltung von Kraftfahrzeugen	31.200				31.200
4100-6500/6510	Büro- und Geschäftsbedarf	49.000				49.000
4100-6520	Post- und Fernmeldegebühren	75.000				75.000
4100-5200/9350	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	82.000				82.000
4110-xxxx	EDV	362.400				362.400
4111-xxxx	Bewirtschaftungskosten Liegenschaften	278.900				278.900
4200-xxxx	Steuerberatung / Wirtschaftsprüfung	34.500				34.500
4205-xxxx	Sponsoring	280.500			280.500	
4210-6580/6610	Sons. Ausgaben all. Finanzwirtschaft	45.580				45.580
4210-6723	Verwaltungskosten Sportbünde	635.000		635.000		
4210-6724	Verwaltungskosten Lehrkr. Sportbünde	47.000		47.000		
4210-6725	Verwaltungskosten LFV	10.600			10.600	
4210-6726/6727	Geschäftstellen 2005 Sportbünde	13.000		13.000		
4210-6728	Dezentralisierung Sportabzeichen	80.000		80.000		
4210-6729	Entwicklungs- u. Veränderungsprozesse	20.000				20.000
4210-6730/6731	Beraterinnen-/Beraterausbildung, Förderung von Beratern in Entwicklungsprozessen	140.000				140.000
4210-7000	Zuschuß Sportjugend	426.950				426.950
4210-7120	EVP-Gesamtprogramm	188.400				188.400
4210-9000	Zuführung zum außerord. Haushalt	6.832.613				6.832.613
4210-9100	Zuführung zur Betriebsmittelrücklage	0				0
4210-8080/9770	Kapitaldienst	763.100				763.100
xxxx-xxxx	Sonstige Ausgaben	42.100				42.100
	Gesamt:	14.873.993	199.000,00	775.000,00	291.100,00	13.608.893,00

Haushaltsplan 2009

LandesSportBund Niedersachsen e. V.
Haushaltsquerschnitt nach Mittelverwendung
außerordentlicher Haushalt in EURO

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Insgesamt	Vereine	Sportbünde	LFV	Leistungs- Spitzensport	Gemeinschafts- aufgaben
5009	Vereinservice	43.000	43.000				
5010-7010	Aktionsprogramm Schule & Verein	405.000	405.000				
5010-7017	Sport für behinderte Kinder u. Jugendliche	130.000	130.000				
5010-7019	Veranstaltungen NTB	90.000			90.000		
5010-7040	SportsFinderDay	100.000	80.000		20.000		
5010-7045	Förderprogramm IZA - Gesundheit und AGIL	50.000					50.000
5010-40xx/70xx	Breitensport/IZA, Aktiv über 50, Gesundheit und AGIL	50.500					50.500
5011-xxxx	Tag der Niedersachsen	36.150					36.150
5013-xxxx	Spitzensport / Personalkosten, SLZ und sonstiges	1.631.000				1.631.000	
5013-7018	Zuschuss OSP	898.520				898.520	
5013-7019	Sportmedizin Kaderuntersuchungen	380.000				380.000	
5013-703x	Förderung Leistungssport	1.821.030				1.821.030	
5014-70xx	Zuschüsse für Sportschulen	2.922.000		91.300	2.830.700		
5014-7050	Zuschuss Nds. Inst. für Sportgeschichte Hoya	98.000					98.000
5015-6535	Übungsleitermaterialien	40.000					40.000
5015-7013	Lizenzlehrgänge Sportbünde	220.000		220.000			
5015-7016	Zentrale Aus- u. Fortbildung	40.000					40.000
5015-7020	Lehrkräfte Sportbünde	1.050.000		1.050.000			
5015-7025	Aus- u. Fortbildung u. Personalkosten LFV	2.562.200			2.562.200		
5015-4020 bis - 6534/36/37	Lehrgangsbroschüren, sonstige Aus- und Weiterbildung	53.000					53.000
5016-7011	nebenberufliche Übungsleiter Vereine	5.500.000	5.500.000				
5016-7016	Sportgeräte LFV				0		
5016-7018	Fahrtkosten Inselvereine	12.000	12.000				
5016-7019	Arbeitstagen LFV	215.800			215.800		
5016-7020	Lehrgänge Qualifix u. Vereinsmanager	60.000		60.000			
5016-7021	Öffentlichkeitsarbeit / Vereinservice LFV	597.500					597.500
5016-7030	Zuschuss für Internationale Sportveranstaltungen	115.000	46.000	8.000	61.000		
5016-7033	4 NÜL pro LFV	20.600			20.600		
5016-7034	Übungsbetrieb NFV	255.000			255.000		
5016-7035	Jugend-/Lehrarbeit NFV	555.000			555.000		
5016-7038	Fußballfianprojekte	45.700			45.700		
5019	Aktionsplan Schule/Kita 2001-2010	110.500	110.500				

5020	Bundesprojekt "Integration durch Sport"	386.800			386.800
5030	soziale Arbeit	2.650			2.650
5040	Integration, Sport und soziale Arbeit	546.500	175.000	120.000	71.500
5050-xxxx	Sportabzeichenstelle	101.500			101.500
5055-xxxx	Frauen im Sport	80.900			80.900
5070-xxxx	Öffentlichkeitsarbeit	186.100			186.100
5200-7010	Sportversicherungsvertrag	1.886.000	1.886.000		
5200-7011	VBG-Pauschalabkommen	520.000	520.000		
5200-70xx	Heilkosten / Beihilfen Sporthilfe	30.500			30.500
5220-xxxx	Akademie des Sports	3.969.000			3.969.000
5225-xxxx	Akademie des Sports - Programme -	46.600			46.600
5510-98xx	Sportstättenbau / Sport u. Umwelt	6.000.000	5.200.000	800.000	
5510-7000	Sportentwicklungsplanung	45.000			45.000
5510-40xx	Ausschuss Sportstätte, Projekte	20.280			20.280
5510-65xx					
5900-6580	Allgemeine Geschäftsausgaben Geldverkehr	30.000			30.000
5900-7000	Zuschuss Sportjugend	960.500			960.500
5900-9400	Neubau Internat	4.550.000			4.550.000
	Gesamt:	39.469.830	14.107.500	1.549.300	11.446.480
			7.636.000	4.730.550	

TOP 16: BESCHLUSSFASSUNG ÜBER ANTRÄGE



Antrag

Der Landessportbund Niedersachsen e.V. möge beschließen, mit Wirkung zum Haushaltsjahr 2009 das „Förderprogramm zur Anschaffung von Sportgeräten für Vereine“ in Höhe von 250.000,- € wieder aufleben zu lassen.

Begründung:

Bis zum Jahr 2003 hat es mit Erfolg ein gleichlautendes Förderprogramm bereits gegeben. Auf Grund der Kürzungen durch das Land Niedersachsen haben LSB und seine Gremien seinerzeit entschieden, dieses Programm einzustellen und ein Zeichen gegen die Kürzung zu setzen. Schon damals gab es Stimmen, die auf die Notwendigkeit dieser Förderung hingewiesen hatten.

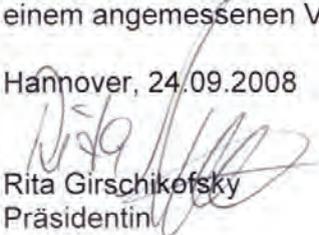
Ein Zuschussprogramm für die Anschaffung von Sportgeräten nutzt in besonderer Weise den Vereinen, die in der Regel keine kommunalen, mit Sportgroßgeräten ausgestatteten Sportstätten nutzen können, sondern quasi Selbstversorger sind. Betroffen sind also insbesondere Schützenvereine und Reitervereine. Im Rückblick auf die vergangenen Jahre vor 2004 ist ein Großteil dieser Fördermittel aus dem Fördertopf Anschaffung von Sportgeräten diesen Vereinen zugeflossen.

Die Sportbünde werden in ihrer täglichen Arbeit gerade von diesen Vereinen häufig mit der Frage konfrontiert, welchen Nutzen sie durch Mitgliedschaft in den Sportorganisationen haben. Neben den bekannten Begründungen fällt es aber zunehmend schwer Vereine aus den oben genannten Sportarten, aber auch dem Luftsport und weiteren, auf die Förderprogramme wie Übungsleiterzuschüsse, Sportstättenbau hinzuweisen, weil in diesem Bereichen aus unterschiedlichen Gründen keine Beihilfen abgerufen werden können. Auf der anderen Seite tragen auch diese in der Regel Einspartenvereine erheblich zum Beitragsaufkommen der Sportbünde und des LSB bei. Aus Gründen der Solidarität und der Gleichbehandlung ist die Sportorganisation gefordert, die finanzielle Unterstützung der sportlichen Aktivitäten dieser Vereine zu verbessern.

Auf der Arbeitstagung des LSB mit seinen Gliederungen im September 2007 haben sich die Geschäftsführer und die Leiter der Geschäftsstellen fast einstimmig für die Neuauflage eines „Förderprogramm zur Anschaffung von Sportgeräten für Vereine“ ausgesprochen. Dabei wurde deutlich, dass die Bezuschussung der oben genannten Sportarten ein durchgängiges Problem darstellt.

Die Sportgerätebezuschussung, so wie sie bis 2004 stattgefunden hat, ist ein verwaltungstechnisch unkompliziertes Programm. Vor diesem Hintergrund stehen Aufwand und Nutzen für die Vereine aber auch den LSB und seine Gliederungen in einem angemessenen Verhältnis.

Hannover, 24.09.2008


Rita Girschikofsky
Präsidentin

